



**Apothekerverband Nordrhein e.V.**



**Geschäftsbericht  
2012**



**Apothekerverband Nordrhein e. V.**  
**Geschäftsbericht 2012**

Bericht des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. für  
den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Apothekerverband Nordrhein e.V., Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/4 39 17-0, Telefax: 02 11/4 39 17-17  
Internet: [www.av-nr.de](http://www.av-nr.de), E-Mail: [verband@av-nr.de](mailto:verband@av-nr.de)

## Inhaltsverzeichnis

4	Ehrentafel	45	Ausschuss für Wirtschaftsfragen
5	Vorwort	47	Arbeitsgruppe Europa/Euregio
8	Leitbild	49	<b>Berichte der verbundenen Unternehmen</b>
13	<b>Auf einen Blick</b>	50	NORWIMA mbH
14	Vorstand	52	Apoquick Dienstleistungs GmbH
15	Beirat	54	ARZ Haan AG
16	Geschäftsstelle	56	PTA-Förderverein Nordrhein e.V.
17	Ausschüsse, Arbeitskreise und Kommissionen	57	<b>2012 – Das Jahr im Überblick</b>
19	Bezirkliche Vereine/Verbände im Apothekerverband Nordrhein e.V.	58	2012 – Das Jahr im Überblick
25	<b>Bericht der Geschäftsstelle</b> Zukunftspreis öffentliche Apotheke – Projekte und Preisträger 2012	87	Informations- und Kooperations- veranstaltungen
35	<b>Berichte über die Arbeit der Ausschüsse, Arbeitskreise und Kommissionen</b>	88	Pressemitteilungen
36	Finanzausschuss	90	Sonderrundschreiben
37	Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	99	Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein
41	Ausschuss für pharmazeutische Angelegenheiten	107	Sitzungen auf Landesebene
43	Vertragsausschuss	109	Sitzungen auf Bundesebene
		110	Mitgliedschaft bzw. Beteiligungen an Organisationen
		112	Vertretungen in anderen Organisationen und Gremien

# Ehrentafel

## **Ehrenvorsitzender**

Horst E. Nettlesheim, Köln

## **Ehrenmitglied**

Robert Wirtz, Düsseldorf (†)

## **Träger des Ehrenzeichens**

Dr. Heinz auf dem Keller, Mülheim

Klaus Bultmann, Düsseldorf

Ingo Dinger, Würselen (†)

Dr. Otto Föcking, Kranenburg (†)

Dr. Helmut Hölscher, Wuppertal

Heinz Lenzen, Remscheid (†)

Wieland Reichert, Duisburg

Wulf Rödder, Essen (†)

Dr. Helmut Romer, Bonn

Paul Stöckmann, Alpen

# Vorwort

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,**

2012 war aus Sicht unseres Berufsstandes ein besonders turbulentes Jahr. Abgesehen von der Einführung einer neuen Apothekenbetriebsordnung war das Jahr vor allem vom Kampf für eine bessere Honorierung und einen leistungsgerechten Kassenabschlag geprägt. Darüber hinaus konnten neben dem Verhandlungserfolg bei den Nullretaxationen im BtM-Bereich wichtige Weichenstellungen im Vertragsbereich vorgenommen werden: Hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Intensivierung der Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg – zum Einen durch den neuen Vertrag zur „vigo-Gesundheitspartnerschaft“, zum Anderen mit einem zukunftsweisenden Pilotprojekt zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in Alten- und Pflegeheimen. Von beiden Kooperationen gehen wichtige Signale zur Stärkung der Rolle des Apothekers als Arzneimittelexperte und für die Honorierung für besondere pharmazeutische Dienstleistungen aus.

## **Durch konsequentes Vorgehen gegen BtM-Retaxkampagne konnte Schaden in Millionenhöhe abgewendet werden**

Nach intensiven Verhandlungen haben die Apothekerverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie der BKK Landesverband, die BKK vor Ort, Novitas BKK und BKK Hoesch ihre Unstimmigkeiten über die Retaxation von Betäubungsmittelrezepten beigelegt. Vereinbarungsgemäß haben die Apotheken die aufgrund der ausgesprochenen, nicht bestandskräftigen Retaxationen abgesetzten Beträge inzwischen bereits zurück erhalten. Weitere Retaxationen wegen Verstößen gegen die Betäubungsmittelverschreibungsverordnung wurden in Übereinstimmung mit der Neuregelung des Arzneilieferungsvertrages NRW nicht ausgesprochen. Zur Erinnerung: Im Januar 2012 waren in Nordrhein-Westfalen rund 1.500 Apotheken von der flächendeckenden Retaxkampagne der Betriebskrankenkassen Novitas BKK, BKK vor Ort und BKK Hoesch bei Betäubungsmitteln betroffen. Der wirtschaftliche Gesamtschaden belief sich (Stand: Januar 2012) auf ca. 1,5 Mio Euro. Einzelne Apotheken im Verbandsgebiet waren mit Retaxforderungen in der Höhe von bis zu 20.000 Euro in ihrer Existenz bedroht.

Durch den Verhandlungserfolg bei den Nullretaxationen im BtM-Bereich konnte ein Schaden in Millionenhöhe von den Apotheken in Nordrhein-Westfalen abgewendet werden. Es wäre begrüßenswert, wenn alle Krankenkassen diese beispielgebende Vertragslösung aus NRW auch bundesweit einführen.

## **Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg wurde weiter intensiviert**

Im Jahr 2012 konnte mit der vigo-Gesundheitspartnerschaft eine neue vertragliche Weichenstellung zwischen AOK Rheinland/Hamburg und dem Apothekerverband Nordrhein vorgenommen werden. Dieser bundesweit einmaligen Kooperation sind im Rheinland und in Hamburg mehr als 2.100 Apotheken beigetreten. Im Mittelpunkt des neuen Vertrages über eine vigo-Gesundheitspartnerschaft stehen u. a. die Verbesserung der Arzneimittelversorgung und die stärkere Positionierung der Apotheken im lokalen Gesundheitsversorgungsnetz. Bestandteile sind auch die spezielle Begleitung chronisch kranker

Versicherter der AOK Rheinland/Hamburg bei der Medikamentenumstellung sowie die gemeinsame Begleitung und Umsetzung lokaler Gesundheitskonzepte und -projekte. Dieser Vertrag ist bundesweit einzigartig und ein überaus wichtiges Signal im Hinblick auf die Honorierung der Apotheken für besondere Dienstleistungen.

### **Arzneimitteltherapiesicherheit – zentrales Zukunftsthema steht im Mittelpunkt der Landesgesundheitskonferenz und eines Pilotprojektes mit der AOK Rheinland/Hamburg**

Auch aufgrund intensiver Gespräche mit Ministerin Steffens und dem Landesgesundheitsministerium ist es gelungen, dass die Landesgesundheitskonferenz in Nordrhein-Westfalen in 2012 ein ganz besonderes, auch aus Apothekersicht zentrales Zukunftsthema in den Mittelpunkt gerückt hat: Die „Arzneimitteltherapiesicherheit“. An der einstimmig am 22.11.2012 verabschiedeten Entschließung zum Thema „Arzneimitteltherapiesicherheit als elementarer Baustein einer guten und sicheren gesundheitlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger“ hat der Apothekerverband Nordrhein gemeinsam mit den Verbands- und Kammerkollegen aus NRW aktiv mitgewirkt.

Als Verband haben wir bereits frühzeitig über die Landesgesundheitskonferenz hinaus zum Thema „Arzneimitteltherapiesicherheit“ die Initiative ergriffen. Im Berichtsjahr konnte gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg ein Pilotprojekt in die Wege geleitet werden, bei dem den Apothekern eine Schlüsselrolle zukommt. Im Mittelpunkt steht die patientenindividuelle Umsetzung eines Medikationsmanagements durch den Apotheker. Wesentliche Grundlage der Vereinbarung zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit in Alten- und Pflegeheimen mit der AOK Rheinland/Hamburg ist die Übertragung der Koordination des gesamten Medikationsmanagements auf den Apotheker und eine adäquate Honorierung. Von der Kooperation geht somit auch ein wichtiges Signal für die Honorierung für besondere pharmazeutische Dienstleistungen durch Apotheker zur Erhöhung der Arzneimittel- und Patientensicherheit aus.

### **Vergütung immer noch nicht leistungsgerecht**

In Anbetracht einer Honoraranpassung von 25 Cent auf 8,35 Euro zum 01.01.2013 müssen wir nüchtern feststellen: Nach neun Jahren ohne Honorarerhöhung entspricht das einer völlig unzureichenden Steigerung von 0,3 Prozent pro Jahr. In diesem Zeitraum sind die Kosten durch Inflation um 14,4 % gestiegen und die Lohnkosten für das hoch qualifizierte Apothekenpersonal sogar um 28 %. Mit Blick auf das laufende Jahr werden wir daher weiter mit größtem Engagement eine „Leistungsgerechte Vergütung“ einfordern. Ein wichtiges Ziel besteht u.a. darin, eine jährliche Anpassung des Honorars der öffentlichen Apotheke zu erzielen. Daneben geht es um die zukunftsorientierte Positionierung und Profilierung des freien und unabhängigen Heilberufs in einem Gesundheitswesen, das vor immensen demografischen Herausforderungen steht. Wir sind hier bereit, noch mehr Verantwortung zu über-



nehmen. Ganz konkret wollen und können wir unsere pharmazeutische Kompetenz und qualitätsgesicherten Dienstleistungen noch stärker einbringen. Aber dafür fordern wir mehr denn je – wie jeder andere hoch qualifizierte Kompetenzträger auch – eine leistungsgerechte Vergütung ein!

Dass über die Anpassung des Apothekenhonorars hinaus der Notdienst der Apotheken mit 120 Mio. Euro unterstützt werden soll, ist daher als wichtiges politisches Signal und ein Schritt in die richtige Richtung zu werten. Jetzt kommt es darauf an, dass das vom Bundesgesundheitsministerium vorgelegte Apothekennotdienstsicherstellungsgesetz (ANSG) auch so praktisch umgesetzt werden kann, dass die öffentlichen Apotheken für ihre unverzichtbare, aber bisher nachweislich eklatant unterfinanzierte Dienstleistung, endlich besser honoriert werden.

### **Warnstreik in Nordrhein – 110.000 Stimmen gegen Blockadepolitik der Krankenkassen**

Im Kampf für eine gerechte Apothekenvergütung wurde eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen – auch gemeinsam mit unseren Kollegen von der Apothekerkammer Nordrhein sowie den Kollegen von Kammer und Verband in Westfalen-Lippe. Darüber hinaus wurden kontinuierlich intensive Gespräche mit gesundheitspolitischen Entscheidungsträgern auf Landes- und Bundesebene geführt. Unser Protest hat am 05.12.2012 mit der erfolgreichen Durchführung eines Warnstreiks gegen die Blockadepolitik des GKV-Spitzenverbandes beim Kassenabschlag seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht.

Die gemeinsame Protestaktion am 05.12.2012 hat die Erwartungen übertroffen. Das Verständnis von Kunden und Patienten für unseren Protest war sehr hoch. Die Blockadehaltung der Krankenkassen beim Apothekenabschlag stieß bei den Kunden und Patienten auf völliges Unverständnis.

Ein Großteil der 2.300 Apotheken in Nordrhein hat sich an unserem gemeinsamen Warnstreik beteiligt. Die Bereitschaft, sich mit einer Unterschrift mit den Apotheken zu solidarisieren, war außerordentlich hoch: Rund 110.000 Patienten und Kunden beteiligten sich an der Unterschriftenaktion und unterstützten damit die Forderung der Apotheken für eine gerechte Vergütung und Anerkennung der umfangreichen Leistungen der Apotheken für die Gesetzliche Krankenversicherung.

### **Sich mit eigenen Veranstaltungen nachhaltig Gehör verschaffen**

Um unseren Initiativen und Positionen gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit konsequent Gehör zu verschaffen, ist es über den kontinuierlichen Dialog hinaus wichtig, öffentlichkeitswirksame Anlässe zu schaffen. Beispielhaft dafür steht der „Zukunftskongress öffentliche Apotheke“, der sich auch als gesundheitspolitische Dialogplattform etabliert und am 02.02.2013 in Bonn bereits zum fünften Mal stattgefunden hat. Mit über 1.500 Teilnehmern ist es mittlerweile die größte regionale Kongresstagesveranstaltung bundesweit. Auch in diesem Jahr konnte der „Zukunftskongress öffentliche Apotheke“

mit rund 400 Teilnehmern eine erneut positive Resonanz erzielen. Mit Unterstützung hochkarätiger Referenten wurde die aktuelle gesundheitspolitische Lage kritisch hinterfragt, Marktentwicklungen analysiert sowie Zukunftschancen der öffentlichen Apotheke aufgezeigt. Das attraktive Kongressprogramm wurde durch eine begleitende Partnerausstellung, bei der über 25 Unternehmen aus dem Apotheken- und Pharmamarkt vor Ort exklusive Informationsangebote präsentierten, ergänzt.

### **„Zukunftspreis öffentliche Apotheke“: Preisträger 2012 – Ausschreibung 2014 wird in diesem Jahr gestartet**

Das gemeinwohlorientierte und wohnortnahe Leistungs- und Serviceangebot der öffentlichen Apotheken umfasst weit mehr als die Arzneimittelabgabe. Vielfach geht es sogar über den gesetzlichen Versorgungsauftrag hinaus. Schon heute befinden sich darunter zukunftsorientierte Leistungen, die in Anbetracht der demografischen Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft immer wichtiger werden – beispielgebend dafür sind die 2012 mit dem „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ ausgezeichneten Apotheker-Initiativen aus Blankenheim, Köln und Velbert. Die Preisträger, ihre Projekte sowie die Zielsetzung und die hochkarätig besetzte Jury werden daher im Rahmen des vorliegenden Geschäftsberichtes ausführlich vorgestellt (siehe dazu „Bericht der Geschäftsstelle“, Seite 25).

### **Den Verband als modernen Dienstleister weiterentwickeln**

Der sehr hohe Mitgliederbestand mit einem Organisationsgrad von über 92 % ist für uns als Verband Verpflichtung und Ansporn zugleich. Ein wesentliches Ziel dabei ist, den Verband als modernen Dienstleister zum Nutzen unserer Mitglieder weiterentwickeln. Stellvertretend für die hohe Dienstleistungs- und Serviceorientierung stehen unsere Geschäftsbereiche Recht, Vertragswesen, Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Gesundheitspolitische Grundsatzfragen; hier stehen Ihnen und Ihren Apothekenteams die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle gerne für Rückfragen zur Verfügung stehen. Das Ziel unseres engagierten Teams auf der Geschäftsstelle ist es, Sie und Ihre Apothekenteams vom zunehmenden Bürokratismus im Arzneimittel- und Gesundheitsmarkt zu entlasten. Dass der Apothekerverband Nordrhein als Dienstleistungsverband auf dem richtigen Weg ist, bestätigt übrigens die Einrichtung der Clearingstelle. Wie gut diese Dienstleistung angenommen wird, zeigt die Anzahl der bearbeiteten Vorgänge: Seit der Einrichtung vor zwei Jahren wurden 150.000 Vorgänge abgeschlossen. Die Anzahl der bearbeiteten Vorgänge hat dabei sukzessive zugenommen. Aktuell sind es ca. 2.000 pro Woche.

Mit diesem Geschäftsbericht stellen wir die Aktivitäten des Verbandes im Berichtsjahr 2011 übersichtlich und transparent dar. Dabei dient der Bericht nicht nur zur Dokumentation der Arbeit des Apothekerverbandes Nordrhein. Er gibt auch einen Überblick über die vielfältigen Herausforderungen, denen sich der Verband mit seinen Mitgliedern im Berichtsjahr gestellt sah und aktuell sieht.

Die Vorlage dieses Geschäftsberichtes gibt aber auch die Gelegenheit, all denjenigen zu danken, die die Arbeit des Apothekerverbandes Nordrhein unterstützen und mit dazu beitragen, dass die öffentlichen Apotheken in Nordrhein ihren gesetzlichen Auftrag einer ordnungsgemäßen Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln nach wie vor sachgerecht und patientenorientiert erfüllen können.

**Thomas Preis**

**Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.**

# Leitbild für Apotheken

Aus Sicht des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.

## Grundverständnis

Die Apotheken versorgen flächendeckend, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr die Bevölkerung mit Arzneimitteln, anderen Mitteln sowie hochwertigen Dienstleistungen rund um das Thema Gesundheit. Wir bekennen uns ausdrücklich zu dieser flächendeckenden Rund-um-die-Uhr-Versorgung. Diese Versorgung ist aber nur ein Teil unserer Nähe zum Verbraucher. Deren Wünschen und Bedürfnissen begegnen wir durch eine nachfragerorientierte und verantwortungsvolle Betreuung und Beratung. Home Service, Disease Management Programme und Convenience sind nur einige Schlagworte in diesem Zusammenhang. Wir sind uns unserer Rolle und unserer Verpflichtungen im Gesundheitswesen bewusst. Wir nehmen diese Herausforderung aktiv an und definieren auf dieser Grundlage unsere Funktion im Gesundheitssystem.

## Arzneimittelsicherheit und Beratungsqualität

Die Sicherung der Qualität von Ware und Dienstleistung nach innen und außen sind unsere entscheidenden Aufgaben. Dies schließt ausdrücklich die auf unsere Kunden ausgerichtete Vermittlung von arzneimittelbezogenen, indikationsbezogenen und sozialrechtlichen Informationen mit ein. Neben der intensiven Berücksichtigung und Bearbeitung der Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ist die Arzneimittelsicherheit Basis unserer Tätigkeit. Deshalb schützen wir die Bevölkerung auch vor Fehlinformationen, Fehlmedikationen sowie vor Arzneimittelfälschungen und Waren minderer Qualität. Um Vertrauen zu rechtfertigen und um unsere Kernkompetenz dauerhaft zu sichern, zählen lebenslanges Lernen und zertifizierte Standards zu unserem Selbstverständnis.

# Leitbild

## **Kundenorientierung und soziale Drehscheibe**

Unsere Kernkompetenzen liegen im Erkennen und Beantworten von Verbraucherwünschen unter Berücksichtigung gesellschaftspolitischer Notwendigkeiten. Dabei verfolgen wir stets das Ziel der umfassenden Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln und Dienstleistungen. Die Vertraulichkeit der für eine sachgerechte Beratung erforderlichen Informationen ist bei uns in sicheren und bewährten Händen. Bei uns wird jeder Kunde ohne Ansehen seines Ranges oder seiner Herkunft bedient, beraten und betreut. Wir verstehen uns als soziale Drehscheibe und zentraler Vertrauenspartner in den Bereichen Gesundheit, Vitalität und Wohlbefinden.

## **Vielfalt und Transparenz**

Mit unserem breiten Spektrum an Leistungsangeboten und Konzepten greifen wir sowohl die Vielfalt der Verbraucherwünsche als auch fachspezifische Anforderungen auf. Mit unserem Kernsortiment in allen Apotheken sichern wir die Grundversorgung der Bevölkerung. In den anzutreffenden Unterschieden der Apotheken tragen wir den notwendigen Spezialisierungen auf besondere Zielgruppen und Indikationen Rechnung. Die verschiedenartigen Apothekenformate schließen innovative Konzepte der Arzneimittel-distribution ebenso ein wie den ökonomisch und gesundheitspolitisch sinnvollen Umgang mit neuen Rechtsformen. Unter Apothekenformaten verstehen wir dabei die gesetzlich zulässigen Ausprägungen öffentlicher Apotheken wie Hausapotheke, Filialapotheke, Versandapotheke und ähnliche. Ketten-apotheken, und damit Fremdbesitz, lehnen wir mit Blick auf die heilberufliche Verantwortung gegenüber unseren Kunden entschieden ab.

# Apotheken

## Ökonomische Betriebsführung und Kooperationsfähigkeit im Gesundheitssystem

Ein modernes Gesundheitssystem wird getragen durch kooperatives Handeln aller beteiligten Partner. Wir stellen uns diesem kooperativen Geist und befürworten und unterstützen ihn ausdrücklich. Auf Dauer sind nur wirtschaftlich rentabel geführte Apotheken ein verlässlicher Partner im Gesundheitssystem. Deshalb muss unser Handeln auf einer gesunden ökonomischen Basis stehen. Wir bekennen uns zum Sozialstaat mit seinen Chancen und Verpflichtungen. Wir verurteilen aber auch dessen Ausnutzung und Auswüchse. Wir leisten dauerhaft unseren Beitrag, dass unser Gesundheitssystem tragfähig bleibt und effizient wirtschaftet.

## Fazit

Gesundheit ist ein hohes, schützenswertes Gut.

Wir leisten unseren Beitrag zur Wahrung dieses Gemeingutes, indem wir unsere hohe fachliche, methodische und soziale Kompetenz in den Dienst unserer Kunden und der Gesellschaft stellen.

# Apotheken

# Auf einen Blick

---

v.l.n.r.: Dr. Markus Reiz, Doris Schönwald, Thomas Preis, Werner Heuking, Klaus Mellis, Regine Quinke, Sebastian Berges



## Vorstand

Vorsitzender

**Thomas Preis**  
**Alpha-Apotheke**

Aachener Str. 523 a  
50933 Köln

Telefon: 02 21/9 49 96 0  
Telefax: 02 21/9 49 96 55

Stv. Vorsitzender

**Werner Heuking**  
**Kreuz-Apotheke**

Hünxer Str. 401  
46537 Dinslaken

Telefon: 0 20 64/46 94 0  
Telefax: 0 20 64/46 94 55

Schatzmeisterin

**Doris Schönwald**  
**Nordstern-Apotheke**

Karnaper Str. 99  
45329 Essen

Telefon: 02 01/27 89 65 0  
Telefax: 02 01/27 89 65 29

Schriftführer

**Klaus Mellis**  
**Mauritius-Apotheke**

Hülser Str. 231  
47803 Krefeld

Telefon: 0 21 51/76 00 64  
Telefax: 0 21 51/75 80 67

Beisitzerin

**Regine Quinke**  
**Albatros-Apotheke**

Spitzenstr. 1-3  
42389 Wuppertal

Telefon: 02 02/60 60 88  
Telefax: 02 02/60 60 44

Beisitzer

**Dr. Markus Reiz**  
**Donatus-Apotheke**

Königstr. 63  
53332 Bornheim

Telefon: 0 22 22/25 03  
Telefax: 0 22 22/6 47 79

Beisitzer

**Sebastian Berges**  
**Apotheke am Questerhof**

Berrenrather Str. 296  
50937 Köln

Telefon: 02 21/9 41 58 33  
Telefax: 02 21/9 41 58 34



# Beirat

**Dr. Helmut Beichler**

**Adler-Apotheke am Wilhelmplatz**

Viersener Str. 12      Telefon: 02 21/9 72 65 55  
50733 Köln              Telefax: 02 21/9 72 65 56

**Marlene Langenberg-Nüsser**

**Grünewald-Apotheke**

Grünewalder Str. 35      Telefon: 02 12/81 52 88  
42657 Solingen          Telefax: 02 12/87 00 50

**Dr. Wolfgang Boventer**

**Apotheke am Ponzelar**

Südwall 2-4              Telefon: 021 51/15 28 17 11  
47798 Krefeld            Telefax: 021 51/15 28 17 22

**Gabriele Neumann**

**Karls-Apotheke**

Markt 43                  Telefon: 02 41/3 07 74  
52062 Aachen            Telefax: 02 41/3 58 98

**Franz-Josef Cüppers**

**Apotheke St. Martin**

Lorettostr. 19            Telefon: 02 11/39 31 52  
40219 Düsseldorf      Telefax: 02 11/3 98 31 89

**Elke Jungbluth**

**Delphin-Apotheke**

Hauptstr. 72              Telefon: 0 22 38/22 74  
50259 Pulheim          Telefax: 0 22 38/92 25 10

**Hans-Joachim Krings-Grimm**

**Rothe-Apotheke**

Hamborner Altmarkt      Telefon: 02 03/5 55 27 0  
47166 Duisburg          Telefax: 02 03/5 55 27 21

**Ulrich Schwier**

**Kaiser-Wilhelm-Apotheke**

Gladbecker Str. 271      Telefon: 02 01/32 35 91  
45326 Essen              Telefax: 02 01/32 53 83



*v.l.n.r.: Werner Heuking, Sebastian Berges, Regine Quinke, Elke Jungbluth, Klaus Mellis, Thomas Preis, Gabriele Neumann, Dr. Wolfgang Boventer, Ulrich Schwier, Doris Schönwald, Marlene Langenberg-Nüsser*

# Geschäftsstelle

Tersteegenstr. 12, 40474 Düsseldorf  
Telefon: 0211/4 39 17-0  
Telefax: 0211/4 39 17-17  
E-Mail: verband@av-nr.de

## **Geschäftsführung:**

Christoph Schmölzing (Sprecher)  
Annette Hettkamp  
Dr. Peter Szynka

## **Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung:**

Christoph Schmölzing (Leitung)  
Birgit Bresgen  
Renate Brüggem  
Jochen Düwel  
Stephanie Frentzen  
Heike Schwall  
Emilija Svec  
Silke Weigt

## **Geschäftsbereich Recht:**

Christoph Schmölzing (Leitung)

## **Geschäftsbereich Vertragswesen:**

Gabriela Heuer (Leitung)  
Christoph Schmölzing (Leitung)  
Nicole Backes (bis 01.08.2012)  
Stephanie Crommen  
Dagmar Ellinger-Frings  
Heike Knobloch  
Melanie Müller  
Ines Schaefer  
Cornelia Schmidt (ab 01.07.2012)  
Janine Schmitt (ab 01.07.2012)  
Olga Stopka (ab 01.10.2012)  
Katja Suffner  
Manuela Töllner  
Cornelia Voß (bis 01.09.2012)

## **Geschäftsbereich Wirtschaft:**

Dr. Peter Szynka  
Christoph Schmölzing

## **Geschäftsbereich Fortbildung:**

Annette Hettkamp (Leitung)  
Anette Rost

## **Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Peter Szynka (Leitung)  
Friederike Kolbe

## **Geschäftsbereich Gesundheitspolitische Grundsatzfragen:**

Christoph Schmölzing  
Dr. Peter Szynka



*v.l.n.r.: Heike Knobloch, Silke Weigt, Jochen Düwel, Nicole Backes, Emilija Svec, Heike Schwall, Dr. Peter Szynka, Katja Suffner, Gabriela Heuer, Anette Rost, Annette Hettkamp, Dagmar Ellinger-Frings, Renate Brüggem, Melanie Müller, Friederike Kolbe, Stephanie Crommen, Stephanie Frentzen, Cornelia Voß, Christoph Schmölzing*

# Ausschüsse, Arbeitskreise und Kommissionen

## **Finanzausschuss**

Günther Pilz (Vorsitzender), Mönchengladbach  
Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld  
Hans-Joachim Krings-Grimm, Duisburg  
Hans Georg Lingscheid, Bonn  
Cornelius Schäfer, Kerpen  
Regina Waerder, Düsseldorf

## **Ausschuss für pharmazeutische Angelegenheiten**

Regine Quinke (Vorsitzende), Wuppertal  
Martina Brambring, Bonn  
Ulf Brenne, Oberhausen  
Ulrich Fisahn, Essen  
Klaus Mellis, Krefeld  
Gabriele Neumann, Aachen  
Dr. Horst-Josef Pelzer, Würselen  
*Apoquick Dienstleistungs GmbH, assoziiert*  
*NORWIMA mbH, assoziiert*

## **Vertragsausschuss**

Doris Schönwald (Vorsitzende), Essen  
Achim Barkhoff, Essen  
Sebastian Berges, Köln  
Werner Heuking, Dinslaken  
Hans-Joachim Krings-Grimm, Duisburg  
Manfred Krüger, Krefeld  
Dr. Markus Reiz, Bornheim  
Ulrich Schwier, Essen  
Iris Zeien, Köln  
*Apoquick Dienstleistungs GmbH, assoziiert*

## **Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit**

Werner Heuking (Vorsitzender), Dinslaken  
Sebastian Berges, Köln  
Franz-Josef Cüppers, Düsseldorf  
Dr. Michael Friedländer, Neuss  
Dr. Petra Herrmann, Düsseldorf

Gabriele Köhler, St. Augustin  
Marlene Langenberg-Nüsser, Solingen  
Volker Schmitz, Düsseldorf  
Thomas Stephan, Düsseldorf  
*NORWIMA mbH, assoziiert*  
*Dr. Alexander Heyn (Agentur Neck & Heyn)*

## **Ausschuss für Wirtschaftsfragen**

Sebastian Berges (Vorsitzender), Köln  
Philipp Blaßhofer, Essen  
Frank Engelmann, Wuppertal  
Ulrich Fisahn, Essen  
Klaus-Josef Froitzheim, Heinsberg  
Andrés Hollinger, Aachen  
Marlene Langenberg-Nüsser, Solingen  
Michael Marxen, Wesseling  
Klaus Mellis, Krefeld  
Dr. Markus Reiz, Bornheim  
Dominik Schülgen, Grevenbroich  
Peter Vogt, Duisburg

## **Ausschuss für Satzungs- und Rechtsfragen**

Ulrich Schwier (Vorsitzender), Essen  
Dr. Helmut Beichler, Köln  
Werner Heuking, Dinslaken  
Thomas Preis, Köln  
Dr. Klaus Quinke, Wuppertal  
Doris Schönwald, Essen

## **Kassenprüfer**

Hans-Ulrich Wegmann, Köln  
Martin Messerich, Kleve

## **stellvertretende Kassenprüfer**

Hans-Georg Lingscheid, Bonn  
Peter Vogt, Duisburg

**Vertreter des Verbandes in Kommissionen/  
Arbeitsgruppen, die gemeinsam mit der  
Apothekerkammer Nordrhein tagen:**

**AG QMS Qualitäts-Management-Systeme**

Klaus Mellis, Krefeld

**AG Europa/Euregio**

Dr. Wolfgang Boventer, Krefeld

Werner Heuking, Dinslaken

Klaus Mellis, Krefeld

Gabriele Neumann, Aachen

# Bezirkliche Vereine/Verbände im Apothekerverband Nordrhein e.V.



## **Apothekerverband Aachen e.V.**

Vorsitzende **Gabriele Neumann**  
**Karls-Apotheke**  
Markt 43  
52062 Aachen  
Telefon: 02 41/3 07 74  
Telefax: 02 41/3 58 98

Stv. Vorsitzender **Dr. Claus Breuer**  
**Kaiser-Apotheke**  
Kaiserstr. 63  
52146 Würselen

Schatzmeister **Dr. Wilhelm Thevis**  
**Markt-Apotheke**  
Markt 45-47  
52062 Aachen

Stv. Schatzmeister **Christian Lücker**  
**Elsaß-Apotheke Lücker OHG**  
Elsaßstr. 20  
52068 Aachen

Schriftführer **Udo Kremer**  
**Aquis-Apotheke**  
Theaterstr. 33  
52062 Aachen

Stv. Schriftführerin **Susanne Wigger**  
**Elefanten-Apotheke**  
Oppenhoffallee 83-85  
52066 Aachen

---

### **Geschäftsstelle**

Markt 43  
52062 Aachen  
Telefon: 02 41/3 07 74  
Telefax: 02 41/3 58 98  
E-Mail: [service@karls-apo.de](mailto:service@karls-apo.de)

## **Apothekerverband Bergisch-Land e.V.**

Vorsitzende **Marlene Langenberg-Nüsser**  
**Grünewald-Apotheke**  
Grünewalder Str. 35  
42657 Solingen  
Telefon: 02 12/81 52 88  
Telefax: 02 12/87 00 50

2. Vorsitzende **Regine Quinke**  
**Albatros-Apotheke**  
Spitzenstr. 1-3  
42389 Wuppertal

Schatzmeister **Gunter Mikulaschek**  
**Bären-Apotheke**  
Sonnborner Str. 108  
42327 Wuppertal

Schriftführer **Andreas Erlbeck**  
**Apotheke am Zoo**  
Siegfriedstr. 34  
42117 Wuppertal

Beisitzerin **Dr. Ursula Schultz-Borchard**  
Rudolf-Ziersch-Str. 13  
42287 Wuppertal

Beisitzerin **Felicitas Fischer**  
**Marien-Apotheke**  
Friedrich-Ebert-Str. 99  
42719 Solingen

Beisitzerin **Heike Kraft**  
Koelver Str. 16  
42551 Velbert

---

### **Geschäftsstelle**

Grünewalder Str. 36  
42657 Solingen  
Telefon: 02 12/2 33 76 11  
Telefax: 02 12/3 80 21 07  
E-Mail: [gruenewaldapotheke@gmx.de](mailto:gruenewaldapotheke@gmx.de)

## **Apothekerverband Bonn-Rhein-Sieg e.V.**

Vorsitzender **Dr. Markus Reiz**  
**Donatus-Apotheke**  
Königstr. 63  
53332 Bornheim  
Telefon: 0 22 22/25 03  
Telefax: 0 22 22/6 47 79

Stv. Vorsitzende **Elke Jungbluth**  
**Delphin-Apotheke**  
Hauptstr. 72  
50259 Pulheim-Stommeln

Stv. Vorsitzender **Hans Georg Lingscheid**  
**Damian-Apotheke**  
Annaberger Str. 102  
53175 Bonn

Kassenwartin **Barbara Scholl**  
**Löwen-Apotheke**  
Markt 35  
53111 Bonn

Schriftführerin **Martina Brambring**  
**Adler-Apotheke**  
Weberstr. 71  
53113 Bonn

Beisitzer **Andrea Forst-Raasch**  
**Gabriele Köhler**  
**Ute Schneider-Jacobs**  
**Andreas Limbach**  
**Bernd Jas**

---

### **Geschäftsstelle**

Königstr. 63  
53332 Bornheim  
Telefon: 0 22 22/25 03  
Telefax: 0 22 22/6 47 79  
E-Mail:  
donatus.apotheke@t-online.de  
Internet:  
www.apotheker-verband-bonn.de

## **Apothekerverein Düsseldorf und Umgebung e.V.**

1. Vorsitzender **Franz-Josef Cüppers**  
**Apotheke St. Martin**  
Lorettostr. 19  
40219 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/39 31 52  
Telefax: 02 11/3 98 31 89

2. Vorsitzender u.  
Schatzmeister **Reinhard Unger**  
**Rethel-Apotheke**  
Rethelstr. 129  
40237 Düsseldorf

Schriftführerin **Irmgard Lühr**  
**Rheingold-Apotheke**  
Corneliusstr. 81  
40215 Düsseldorf

Schatzmeisterin **Regina Waerder**  
**Blasius-Apotheke**  
Hammer Dorfstr. 124  
40221 Düsseldorf

Beisitzer **Volker Schmitz**  
**Janus-Apotheke**  
Roßstr. 10  
40476 Düsseldorf

---

### **Geschäftsstelle**

Lorettostr. 19  
40219 Düsseldorf  
Telefon: 02 11/39 31 52  
Telefax: 02 11/3 98 31 89  
E-Mail: fcueppers@web.de  
Internet: www.avduu.de

## **Apothekerverband Duisburg/Niederrhein e.V.**

1. Vorsitzender **Hans-Joachim Krings-Grimm**  
**Rothe-Apotheke**  
Hamborner Altmarkt 5  
47166 Duisburg  
Telefon: 02 03/5 55 27 0  
Telefax: 0203/5 55 27 21

Stv. Vorsitzender **Michael Becker**  
**Kronen-Apotheke**  
Friedrich-Ebert-Str. 79  
46535 Dinslaken

Rechnungsführer **Uwe Schumacher**  
**Pelikan-Apotheke**  
Oststr. 111  
46535 Dinslaken

Schriftführer **Heinz Hillen**  
**Bahnhof-Apotheke**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 78  
47051 Duisburg

Beirat **Carsten Moser**  
**Stern-Apotheke**  
Speelberger Str. 4  
46446 Emmerich

**Peter Moser**  
**Delltor-Apotheke**  
Dellstr. 9  
46459 Rees

**Jörg Horlitz**  
**Aesculap-Apotheke**  
Münchener Str. 13  
47249 Duisburg

---

### **Geschäftsstelle**

Philosophenweg 17 c  
47051 Duisburg  
Telefon: 02 03/2 86 69 15  
Telefax: 02 03/2 86 69 21  
E-Mail: info@rotheapotheke.de

## **Apothekerverband Essen/Mülheim/Oberhausen e.V.**

Vorsitzender **Ulrich Schwier**  
**Kaiser-Wilhelm-Apotheke**  
Gladbecker Str. 271  
45326 Essen  
Telefon: 02 01/32 35 91  
Telefax: 02 01/32 53 83

Stv. Vorsitzender **Ulrich Fisahn**  
**Brunnen-Apotheke**  
Witteringstr. 114  
45130 Essen

Stv. Vorsitzender **Ulf Brenne**  
**Fortuna-Apotheke**  
Falkensteinstr. 141  
46047 Oberhausen

Schatzmeister **Peter Ricken**  
**Apotheke Rathaus-Galerie**  
Porscheplatz 2  
45127 Essen

Schriftführerin **Doris Schönwald**  
**Nordstern-Apotheke**  
Karnaper Str. 99  
45329 Essen

---

### **Geschäftsstelle**

Friedrichstr. 6  
45128 Essen  
Telefon: 02 01/22 56 81  
Telefax: 02 01/22 56 81  
E-Mail: ave.essen@t-online.de



# Apothekerverband Köln e.V.

Vorsitzender

**Thomas Preis**  
**Alpha-Apotheke**  
Aachener Str. 523 A  
50933 Köln  
Telefon: 02 21/949960  
Telefax: 02 21/949965

---

## **Geschäftsstelle**

Gustav-Heinemann-Ufer 92  
50968 Köln  
Telefon: 02 21/38 71 39  
Telefax: 02 21/34 38 86  
E-Mail: [info@apothekerverband-koeln.de](mailto:info@apothekerverband-koeln.de)  
Internet: [www.apothekerverband-koeln.de](http://www.apothekerverband-koeln.de)

Stv. Vorsitzender

**Dr. Helmut Beichler**  
**Adler-Apotheke**  
**am Wilhelmsplatz**  
Viersener Str. 12  
50733 Köln

Stv. Vorsitzender  
u. Kassenswart

**Johannes Michael Schröder**  
**Alte Apotheke in Junkersdorf**  
Kirchweg 103  
50858 Köln

Schriftführerin

**Iris Zeien**  
**Engel-Apotheke**  
Auf der Driesch 1  
51107 Köln

Vorstands-  
mitglieder aus  
den Kreisen

**Dr. Ulrich Braun**  
**Soma-Apotheke**  
Hauptstr. 10  
42799 Leichlingen

**Cornelius Schäfer**  
**Struwelpeter-Apotheke**  
Kölner Str. 17  
50171 Kerpen

**Dr. Sabine Stausberg**  
**Eulen-Apotheke**  
Hauptstr. 106  
51373 Leverkusen

**Klaus D. Heinz**  
**Homburgische Apotheke**  
Hauptstr. 54  
51588 Nümbrecht

## **Apothekerverband Linker Niederrhein e.V.**

Vorsitzender **Dr. Wolfgang Boventer**  
**Apotheke am Ponzelar**  
Südwall 2-4  
47798 Krefeld  
Telefon: 02151/152817-11  
Telefax: 02151/152817-22

Vertreter  
Bereich Süd: **Dominik Schülgen**  
**Marien-Apotheke**  
Bahnstr. 49  
41515 Grevenbroich

Vertreter  
Bereich Nord: **Martin Messerich**  
**Flora-Apotheke**  
Materborner Allee 65  
47533 Kleve

Kassenwartin **Ingeborg Schulte**  
**Linden-Apotheke**  
Hauptstr. 15  
41747 Viersen

---

### **Geschäftsstelle**

Ostwall 36  
47798 Krefeld  
Telefon: 02151/314711  
Telefax: 02151/15281722  
E-Mail: [info@avlinkerniederrhein.de](mailto:info@avlinkerniederrhein.de)  
Internet: [www.av-linker-niederrhein.de](http://www.av-linker-niederrhein.de)

# Bericht der Geschäftsstelle



## **Zukunftspreis öffentliche Apotheke**

### **Zukunftspreis öffentliche Apotheke – Projekte und Preisträger 2012**

**Beispielgebende Apotheker-Initiativen aus Blankenheim, Köln und Velbert wurden von hochkarätig besetzter Jury ausgewählt**

In den öffentlichen Apotheken steht immer der Mensch, das heißt: die persönliche Beratung und Betreuung der Patientinnen und Patienten, im Mittelpunkt. Dabei umfasst das gemeinwohlorientierte und wohnortnahe Leistungs- und Serviceangebot der öffentlichen Apotheken weit mehr als die Arzneimittelabgabe. Vielfach geht es sogar über den gesetzlichen Versorgungsauftrag hinaus. Schon heute befinden sich darunter zukunftsorientierte Leistungen, die in Anbetracht der demografischen Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft immer wichtiger werden – beispielgebend dafür sind die 2012 mit dem „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ ausgezeichneten Apotheker-Initiativen aus Blankenheim, Köln und Velbert. Die Preisträger, ihre Projekte sowie die Zielsetzung und die hochkarätig besetzte Jury werden nachfolgend näher vorgestellt.

# Eine besondere Auszeichnung

Der Zukunftspreis öffentliche Apotheke zeichnet zukunftsorientierte Leistungs- und Serviceangebote der Apotheken in Nordrhein aus:



- Besondere Aktivitäten, die das Leistungsangebot der Apotheke heilberuflich, unabhängig und patientenindividuell weiterentwickeln. Zum Beispiel unter Berücksichtigung der Anforderungen einer älterwerdenden Gesellschaft.
- Beispielhafte Kooperations- bzw. Versorgungsmodelle, die mit Beteiligung der Apotheke auf regionaler Basis entstanden sind.
- Projekte, Dienstleistungs- und Serviceangebote, die Vorbildfunktionen übernehmen können.
- Projekte, die die besondere Leistungstärke und Zukunftsfähigkeit der öffentlichen Apotheken gegenüber der Politik und Öffentlichkeit anschaulich demonstrieren.
- Videoporträts der Preisträger im Internet unter:  
[www.av-nr.de/zukunftspreis](http://www.av-nr.de/zukunftspreis)

Oder für Smartphone-Nutzer über:



## Preisträger und Jury

v.l.n.r.:  
Apotheker Jochen Pfeifer,  
Apothekerin  
Dr. Ruth Britz-Kirstgen,  
Apotheker Dr. Metin Bagli.



Im Rahmen des „4. Zukunftskongresses öffentliche Apotheke“ am 04.02.2012 in Bonn hat Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens als Schirmherrin gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., Thomas Preis, drei ApothekerInnen aus Nordrhein erstmalig mit dem „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ ausgezeichnet. (siehe dazu auch S. 59)

### Die Preisträger wurden durch folgende Jury ermittelt:



**Peter Ditzel**  
Herausgeber der  
Deutschen Apotheker  
Zeitung



**Jutta Petersen-  
Lehmann**  
Chefredakteurin  
Neue Apotheken  
Illustrierte



**Prof. Dr.  
Wolfgang Goetzke**  
Direktor Institut für  
Gesundheitswirtschaft,  
Köln



**Dr. Willibert Strunz**  
Geschäftsführer  
Landesarbeits-  
gemeinschaft Selbsthilfe  
NRW e.V.



**Prof. Dr. Charlotte Kloft**  
Mitglied der  
Chefredaktion  
Pharmazeutische  
Zeitung

# 1. Preis: Apothekerin Dr. Ruth Britz-Kirstgen

**»Medikationsprozesse in Senioreneinrichtungen optimieren – menschliches Leid lindern, Ressourcen und Kosten sparen.«**

Flexible Vor-Ort-Versorgung in der Arzneimitteltherapie von Patienten einer Senioreneinrichtung.



## **Nutzen für den Patienten**

- Hohe Arzneimittelsicherheit durch Überprüfung der galenischen, pharmakokinetischen und pharmakodynamischen Aspekte
- Einsatz der Beratungskompetenz auf dem Gebiet der geriatrischen Pharmazie sowie als „Wundmanagerin ICW“
- Persönliche Vor-Ort-Betreuung und Klärung möglicher Fragen zu Applikationsproblemen, Neben- und Wechselwirkungen sowie Ernährung
- Sensibilisierung der Pflegekräfte für eine sichere Arzneimitteltherapie
- Vermeidung von arzneimittelbezogenen Problemen durch Ampel-Checkliste auf Basis der Priscus-Liste (abP) sowie unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW)

## **Nutzen für das Gesundheitswesen**

- Stärkung der heilberuflichen Kooperation mit Ärzten und Pflegepersonal
- Kostenersparnis durch Schonung von Ressourcen
- Bessere Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten für das Pflegepersonal

## **Zukunftsweisender Modellcharakter**

**»Die Jury hat sich für Apothekerin Frau Dr. Britz-Kirstgen als Preisträgerin entschieden, weil ihr Beitrag insbesondere im Hinblick auf die enormen, demografischen Herausforderungen in der Betreuung und Versorgung von Patienten in Senioreneinrichtungen beispielgebend und zukunftsweisend ist.«**

*Laudatio, Peter Ditzel, Herausgeber Deutsche Apotheker Zeitung*



## 2. Preis: Apotheker Jochen Pfeifer

**»Consulting Pharmacists –  
Neudefinition der pharmazeuti-  
schen Beratung und Betreuung  
im Apothekerberuf.«**

Implementierung von internationalen „Best-Practice“-Elementen der pharmazeutischen Betreuung für multimorbide Patienten zur Generierung von qualitativen Wachstumsimpulsen für eine inhabergeführte öffentliche Apotheke.



### **Nutzen für den Patienten**

- Stärkung der Arzneimitteltherapiesicherheit
- Optimierte Compliance, u.a. durch ein Medikationsmanagement mit dem Arzt
- Verbesserte Lebensqualität der Patienten

### **Nutzen für das Gesundheitswesen**

- Erweiterung der Beratungskompetenz durch soziale Verantwortung
- Verringerung von Morbidität und Mortalität in Zusammenhang mit Medikamenten
- Erschließung von grenzüberschreitenden Synergien durch Qualifizierung
- Fortbildung im internationalen Netzwerk

### **Zukunftsweisender Modellcharakter**

**»Die Jury hat das umfassende Konzept von Apotheker Pfeifer auch deshalb überzeugt, weil es nicht nur die Arzneimitteltherapie und Lebensqualität für den Patienten verbessern hilft, sondern auch sinnvolle Einsparpotenziale für die Kostenträger Krankenkassen zu erzielen vermag.«**

*Laudatio, Prof. Dr. Charlotte Kloft,  
Mitglied der Chefredaktion Pharmazeu-  
tische Zeitung*



### 3. Preis: Apotheker Dr. Metin Bagli

»Arzneimittel-Anwendungshinweise in türkischer Sprache – Zugangsbarrieren im Gesundheitssystem abbauen.«

Erstellung eines Softwareprogramms, mit dessen Hilfe die Medikationsdaten in türkischer Sprache übersetzt auf Etiketten gedruckt werden können.



#### Nutzen für den Patienten

- Erhöhung der Arzneimittelsicherheit
- Keine Anwendungsfehler durch Aufdruck der Informationen zur Einnahme auf Arzneiverpackungen in Türkisch
- Überwindung von Sprach- und Zugangsbarrieren im Gesundheitswesen zum Vorteil von Kunden mit Migrationshintergrund
- Verbesserung der Compliance
- Zusatznutzen: Anhand der Etiketten können die Medikamente in den Hausapotheken immer einer bestimmten Person zugeordnet werden inkl. weiterer wichtigen Informationen

#### Nutzen für das Gesundheitswesen

- Erhöhte Compliance der türkischsprachigen Patienten
- Aufbau und Stärkung des Vertrauensverhältnisses

- Individuelle Beratung von Patienten mit Migrationshintergrund
- Der Einsatz der Übersetzungs-Software hilft auch Apotheken, die keine türkischsprachigen MitarbeiterInnen haben
- Das Etiketten-Programm kann auch für deutschsprachige Patienten genutzt werden (z.B. bei Multimedikationen, Heimbeförderungen etc.)

#### Zukunftsweisender Modellcharakter

»Die Jury hat die Initiative von Dr. Metin Bagli mit dem Zukunftspreis öffentliche Apotheke ausgezeichnet, weil sie als patientenindividuelle und industrieunabhängige Lösung einen zukunftsweisenden Modellcharakter hat für die beispielgebende Arzneimittelinformation von Menschen mit Migrationshintergrund.«

*Laudatio, Dr. Willibert Strunz, Geschäftsführer Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe NRW. e.V.*

# Die Preisträger setzen heilberufliche Maßstäbe und ein Zeichen für Integration



## Zündende Ideen

»Die Rahmenbedingungen für Apothekerinnen und Apotheker in öffentlichen Apotheken haben sich verschlechtert. Das ist bekannt. Jeder, der in einer Apotheke arbeitet, merkt dies wohl täglich. Mutet dann ein vom Apothekerverband Nordrhein ausgelobter Wettbewerb „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ unter der Schirmherrschaft der nordrhein-westfälischen Gesundheitsministerin Barbara Steffens nicht geradezu seltsam an? Ich meine und sage entschieden NEIN. Apotheker machen auch in schwierigen Zeiten gute und exzellente Pharmazie.

Als Jurymitglied war ich beeindruckt vom Ideenreichtum und der Vielfältigkeit der für den Zukunftspreis eingereichten Projekte. Sie waren alle geeignet als Vorbild oder zumindest Idee für patientenorientierte zukunftsfähige Apotheken. Die am Wettbewerb teilnehmenden Apothekenleiter hatten alle das Ziel, aktiv die selbstbewusste Rolle des Medikationsmanagers zu gestalten. Am meisten beeindruckt haben mich dabei der Wille und die Energie, diese Idee im eigenen Berufsalltag konsequent umzusetzen.

**ZUKUNFTSPREIS**

**Der Zukunftspreis**

Die Eczacılar Odası hat den Wettbewerb um den Zukunftspreis für die besten Apotheken in der Türkei ausgeschrieben. Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

**Ein wichtiges Thema**

Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

**3. Preis für Dr. Medi Bağcı, Köln: Bilkent der Medizinischen Fakultät**

Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

**ARZNEIMITTELWIRTSCHAFT**

**Kleines Etikett mit großer Wirkung**

Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

**Ein wichtiges Thema**

Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

**3. Preis für Dr. Medi Bağcı, Köln: Bilkent der Medizinischen Fakultät**

Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

**Türkçe AVRUPA**

**Türk eczacı Bağlı'ya ödül**

**GELECEĞİN KAMU ECZANESİ İLK ÖDÜLÜ**

Der Wettbewerb ist ein Wettbewerb für die besten Apotheken in der Türkei. Die Gewinner werden im Rahmen des Wettbewerbs ausgezeichnet.

Die Praxisnähe war allen Kandidaten für den Zukunftspreis gemein: Eingereicht wurden nicht die großen bombastischen Konzepte, die nur ein paar große Apotheken hätten umsetzen können. Davon gibt es nur wenige. Dafür lohnt sich der Einsatz nicht. Die erfolgreichen Projekte laufen anders: Kolleginnen und Kollegen machen sich zunächst Gedanken darüber, was noch nicht perfekt funktioniert. Wo kann ich etwas verbessern? Beim Patienten oder Kunden? Bei der Zusammenarbeit mit anderen Heilberuflern?

Daran schließt sich die Analyse des eigenen Umfelds und der eigenen Möglichkeiten an, die Reflektion eigener Erfahrungen, die Einbindung des eigenen Netzwerkes. Das ist die Basis all dieser Ideen.»

*Pharmazeutische Zeitung vom 31.05.2012 – Editorial – Professor Dr. Charlotte Kloft*



## **Zukunftspreis öffentliche Apotheke**

---

### **Ausblick: Zukunftspreis öffentliche Apotheke 2014**

Der Zukunftspreis öffentliche Apotheke wird auch 2014 wieder verliehen. Die Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein werden daher von Mai bis September 2013 wieder die Möglichkeit haben, sich an der Ausschreibung mit eigenen Projekten zu beteiligen.

# **Berichte über die Arbeit der Ausschüsse, Arbeitskreise und Kommissionen**

---

## Finanzausschuss

# Sparsam haushalten, optimale Ergebnisse erzielen

Das ökonomische Prinzip, mit vorhandenen Mitteln ein Optimum an Ergebnissen zu erzielen, wird beim Apotkerverband Nordrhein seit je angewandt. Der Finanzausschuss sieht sich diesem Prinzip ganz besonders verpflichtet.

In seiner jährlichen Sitzung befasste sich der Ausschuss zunächst mit der aktuellen Mitgliederstruktur und -entwicklung sowie den Vermögensverhältnissen des Verbandes.

### **Jahresabschluss 2011 intensiv und zielführend diskutiert**

Der im Entwurf vorliegende Jahresabschluss 2011 wurde intensiv und zielführend diskutiert. Der Ausschuss stellte dabei fest, dass der Verband erneut die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel wirtschaftlich effizient genutzt hat. Da gemäß des Auftrags der 94. Mitgliederversammlung am 21. April 2010 mit dem Aufbau einer Clearingstelle für Hilfsmittel im Jahr 2010 begonnen wurde, und der endgültige Ausbau noch nicht abgeschlossen war, konnten knapp 9 % des Haushaltsvolumens den Rücklagen zugeführt werden.

Ein wesentliches Thema der Sitzung des Finanzausschusses war die Neufassung der „Vergütungs- und Kostenerstattungsregelung“, die in die „Regelung über Auslagenersatz und Entschädigung für Zeitversäumnisse“ umbenannt und überarbeitet wurde.

### **Haushaltsabschluss 2011 und Etatansatz 2013 einstimmig angenommen**

Die Empfehlung des Finanzausschusses, den Haushaltsabschluss 2011 und Etatansatz für das Jahr 2013 zu beschließen, hat die 96. Mitgliederversammlung am 09. Mai 2012 einstimmig angenommen. Ebenso wurde dem Vorschlag für die „Neufassung der Regelung über Auslagenersatz und Entschädigung für Zeitversäumnisse“ zugestimmt.

**Günter Pilz**

**Vorsitzender des Finanzausschusses**



# Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

## Kommunikation

### anlassbezogen verstärken

Der Apothekerverband Nordrhein hat seine Öffentlichkeitsarbeit im Berichtsjahr effektiv gestaltet und anlassbezogen verstärkt. Im Fokus der Öffentlichkeitsarbeit standen neben der Positionierung der öffentlichen Apotheken als wohnortnahe und qualitätsgesicherte Anlaufstelle für eine kompetente und persönliche Arzneimittel-, Gesundheits- und Präventionsberatung vor allem auch Initiativen für eine leistungsgerechte Vergütung. Dazu wurde ein breites Spektrum an Kommunikations- und Werbemaßnahmen genutzt, so z.B. Kongresse, Messeauftritte, redaktionelle Platzierungen in ausgewählten Medien sowie Anzeigenschaltungen. Flankiert wurden diese Maßnahmen kontinuierlich durch aktive regionale und überregionale Pressearbeit. Der vorliegende Bericht gibt die Aktivitäten auszugsweise wieder.

#### **Hochkarätige Kongressveranstaltung zum Jahresauftakt**

Mit dem 4. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am 04. Februar 2012 im World Conference Center, dem ehemaligen Deutschen Bundestag in Bonn, konnten bereits zum Jahresauftakt wichtige Signale gesetzt werden, so zum Beispiel bei den Themen „Nullretaxationen“ und „Apothekenhonorierung“. Über 400 Besucher erlebten eine Kongressveranstaltung mit hochkarätigen Referenten und eine begleitende Partnerausstellung mit exklusiven Informationsangeboten von Top-Unternehmen aus dem Apotheken- und Pharmamarkt. Ein besonderes Programm-Highlight war die erstmalige Preisverleihung des „Zukunftspreises öffentliche Apotheke“, die Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens als Schirmherrin persönlich mit dem Verbandsvorsitzenden, Thomas Preis, vornahm. Zu den Teilnehmern des Zukunftskongresses gehörten neben Verbandsmitgliedern Vertreter aus Bundes- und Landespolitik, den Krankenkassen, Ärzteschaft, Arzneimittelhersteller und Pharmagroßhandel sowie Dienstleister und Geschäftspartner der Apotheken.

#### **Pressekonferenz zur IfH-Studie „Apotheke der Zukunft“ mit sehr positiver Resonanz**

Die Ergebnispräsentation der auf Initiative der Apothekerkammern und -verbände in NRW durchgeführten Studie des Institutes für Handelsforschung (IfH, Köln) zur „Apotheke der Zukunft“ ist im Rahmen einer Pressekonferenz am 16. April 2012 mit 30 Pressevertretern auf eine sehr positive Resonanz gestoßen. Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens nahm auch an der Pressekonferenz teil und betonte in ihrem Statement, dass die Menschen kompetente Beratung wollen; dies sei auch die Kernaussage der Studie. Die Studie unterstreiche damit die zentrale Bedeutung der Apotheke vor Ort, gerade auch im Gesundheitssystem der Zukunft. Sie mache deutlich, was das Internet an dieser Stelle nicht leisten könne, so Ministerin Steffens weiter.

#### **Sommerempfang erweist sich erneut als wichtige gesundheitspolitische Dialogplattform**

Anlässlich des Sommerempfangs des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. am 20. September 2012 in den Düsseldorfer Rheinterrassen hat die Patientenbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Dr. Eleftheria Lehmann, die immer wichtiger werdende Rolle der Apotheker in einer älter werdenden Gesellschaft hervorgehoben. Gerade vor dem Hintergrund des Themas „Arzneimitteltherapiesicherheit“ der diesjährigen Landesgesundheitskonferenz begrüßte sie ausdrücklich den vom Apothekerverband Nordrhein aktiv eingebrachten Vorschlag für ein strukturiertes und gesondert honoriertes Medikationsgespräch. Der Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. erwies sich erneut als wichtige gesundheitspolitische Dialogplattform. Der Verband konnte über 130 Gäste begrüßen, dazu gehörten Vertreter aus Politik, von Krankenkassen, der Kassenärztlichen Vereinigung, des pharmazeutischen Großhandels, der Pharmaindustrie, Selbsthilfegruppen sowie weiteren Kooperationspartnern.

### **Unzureichende Honorarerhöhung: Apotheker starten Straßenaktion**

Mit der Informationskampagne „Hätten Sie es gewusst?“ machten Apothekerkammer und Apothekerverband Nordrhein auch auf die unzureichende Erhöhung des Apothekenhonorars aufmerksam. „Apothekenhonorar auf den Punkt gebracht. Hätten Sie es gewusst?“, lautet das Motto der Aktion, die sich direkt an die Bürger wendet. Das zentrale Ziel der Aktion besteht darin, die Bevölkerung zu informieren und über die tatsächliche Vergütung des Berufes sachlich aufzuklären. Daher wurde der direkte Dialog in den Innenstädten mit den Passanten gesucht. Die Mitmach-Aktion fand im Berichtsjahr bereits an sechs Standorten statt. Mehr als 600 Bürgerinnen und Bürger wurden auf diese Weise aktiv angesprochen. Dabei reagierten die Menschen sehr positiv. Die Informationskampagne wird in weiteren Städten in Nordrhein-Westfalen fortgesetzt werden.

### **Für eine gerechte Vergütung: Apothekerorganisationen in NRW setzen öffentliches Signal und überreichen Ministerin Steffens über 14.000 Unterschriften**

Im Rahmen einer gemeinsamen Initiative der Apothekerkammern und Apothekerverbände in NRW für eine gerechte Vergütung wurden Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens am 22. Oktober in Düsseldorf mehr als 14.000 Unterschriften übergeben. Die Landesregierung wurde nachdrücklich aufgefordert, sich für eine angemessene Vergütung der Apotheken einzusetzen. Die exakt 14.799 Unterschriften stammen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Apotheken im bevölkerungsreichsten Bundesland – von angestellten Apotheker/innen, Pharmazeutisch-technischen Assistentinnen und von Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten. In einer gemeinsamen Stellungnahme setzten die Apothekerorganisationen in NRW ein

öffentliches Signal und bewerteten die von der Bundesregierung beschlossene Honoraranpassung – die erste nach neun Jahren – von etwa 3 % als völlig unzureichend. Denn allein durch die Inflation sind unsere Kosten von 2004 bis 2011 um 14,4 % gestiegen, die Lohnkosten insgesamt sogar um 28 %. Apotheke heute bedeute heilberufliche Tätigkeit zu den Kosten von 2012 mit dem Honorar von 2004 zu führen, heißt es weiter in dem Appell. Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft sei ein flächendeckendes Netz wohnortnaher, unabhängiger Apotheken kein Luxus, sondern ein unverzichtbarer Eckpfeiler im Gesundheitswesen. „Wir setzen daher auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung unserer Landesregierung“, so die Vertreter der Kammern und Verbände.

### **Warnstreik in Nordrhein: öffentlichkeitswirksam initiiert und mit auflagenstarker Anzeigenkampagne flankiert**

Da beim Thema Kassenabschlag kein Einlenken des GKV-Spitzenverbandes in Sicht ist, rief der Apothekerverband Nordrhein Ende November alle Apothekenleiterinnen und -leiter in Nordrhein auf, sich mit ihren Teams am 05. Dezember 2012 an einem zweistündigen Warnstreik zu beteiligen. Begleitet wurde die Protestaktion mit gezielter regionaler und lokaler Medienarbeit. Um die Aufmerksamkeit auf den Protesttag in den Apotheken zu lenken, startete der Apothekerverband Nordrhein zusätzlich am Protesttag eine flächendeckende Anzeigenkampagne. In den wichtigsten Tageszeitungen der Region wurde das ABDA-Anzeigenmotiv veröffentlicht und mit einem plakativen Hinweis auf den Protest in den Apotheken versehen. Gleichzeitig wurde in der Anzeige zur Teilnahme an der Unterschriftenaktion aufgefordert. Die Anzeigenaktion hat eine Auflagen-Reichweite von über 800.000. Die gemeinsame Protestaktion am 05. Dezember 2012 übertraf die Erwartungen. Das Verständnis von Kunden und



Patienten für den Protest der Apothekerinnen und Apotheker in Nordrhein war sehr hoch. Die Blockadehaltung der Krankenkassen beim Apothekenabschluss stößt auch bei den Kunden und Patienten auf völliges Unverständnis. Die Bereitschaft, sich mit den Apotheken zu solidarisieren, war außerordentlich hoch: Insgesamt konnten 110.000 Unterschriften gesammelt werden.

Das Medieninteresse vor Ort war groß: Ob Aachen, Wuppertal, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Krefeld oder Köln – die TV Lokalredaktionen des WDR und auch von RTL West waren in vielen Städten mit Kamerateams in den Apotheken vor Ort. Auch die Lokalradiostationen waren im Einsatz. Im Vorfeld des Warnstreiks wurde bereits in großen Tageszeitungen der Region, wie dem Bonner Generalanzeiger, dem Kölner Stadtanzeiger, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ), der Westdeutschen Zeitung sowie der Aachener Zeitung berichtet; darüber hinaus in den reichweitenstärksten Internetportalen der Region [www.rp-online.de](http://www.rp-online.de) (Internetportal der Tageszeitung Rheinische Post), [www.express.de](http://www.express.de) sowie [www.derwesten.de](http://www.derwesten.de).

### **Gemeinsames Engagement für den Behindertensport in NRW erfolgreich fortgesetzt**

Beispielhaft für die Nutzung von Synergien zwischen den Apothekerorganisationen in NRW stand auch das gemeinsame Engagement für den Behindertensport in NRW. Im Zuge dessen wurde im Jahr der Paralympics in London ein weltweit einzigartiges Projekt gelebter Inklusion unterstützt. Ende August segelte der Großsegler „Tenacious“, einer der beiden einzig komplett barrierefreien Windjammer weltweit, im Zeichen der Inklusion von Emden Richtung London zur Eröffnungsfeier der Paralympics am 29. August 2012. Mit an Bord waren 12 Teams – jeweils bestehend aus behinderten und nicht behinderten Mitsiegeln. Als Kooperationspartner des

Behindertensportverbandes haben auch die vier Apothekerorganisationen in NRW ein Team an den Start geschickt. Neben Apotheker Dr. Claus Breuer, stv. Vorsitzender Apothekerverband Aachen, sowie Detlef Müller-Böling (Lähmung nach Polio) gehörte Sebastian Sokolowski (Apothekerkammer Westfalen-Lippe) zum Team einer Aktion, die in Politik und Öffentlichkeit gleichermaßen sehr große Aufmerksamkeit bekamen. Mit diesem Projekt konnte ein einzigartiges Zeichen für gelebte Inklusion gesetzt werden.

Auch beim 25. Düsseldorfer Kö-Lauf konnte unter großer medialer Aufmerksamkeit ein gemeinsames Zeichen gelebter Inklusion gesetzt werden. Zum zweiten Mal traten behinderte und nicht-behinderte Menschen gemeinsam als Zweierteam an. Ausgestattet mit Apotheken-Laufshirts nahmen über 300 begeisterte Läuferinnen und Läufer an diesem besonderen Rennen teil. Von dem Partnerschaftslauf ist ein wichtiger und beispielgebender Impuls ausgegangen, dass behinderte und nicht-behinderte Menschen ihre Berührungängste ablegen und intensiver aufeinander zugehen.

Kommunikationshöhepunkt war erneut der gemeinsame Messeauftritt auf der REHACARE in Düsseldorf. Das Motto: „Die Apotheken in NRW – wohnortnah. Immer für Sie da.“ Rund 51.000 Besucher nutzten vom 10. bis 13. Oktober 2012 in Düsseldorf das Messeangebot der REHACARE, der weltgrößten Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege. Mit über 5.000 Besuchern konnte am Apothekerstand erneut eine äußerst positive Resonanz erzielt werden. Über das Angebot des Apothekermessestandes im Zeichen des roten „A“ freute sich auch NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke im Rahmen ihres Messerundgangs. Sie lobte das Engagement der Apothekerschaft für den Behindertensport und bedankte

sich für die tatkräftige Unterstützung der öffentlichen Apotheken vor Ort für den Rehasport. Mit diesem gemeinsamen, publikumswirksamen Messeauftritt haben die Apothekerorganisationen in NRW erneut das Engagement der Apotheken in NRW für den Behindertensport demonstriert und gleichzeitig die Apotheken unter dem Motto „Die Apotheken in NRW – wohnortnah. Immer für Sie da“ gegenüber Politik und Öffentlichkeit positioniert.

#### **Regionales Pressesprecher-Netzwerk: Garant für starke Medienpräsenz vor Ort**

Mit der gemeinsamen regionalen Medienarbeit von Apothekerkammer Nordrhein und Apothekerverband Nordrhein konnte erneut eine nachweislich hohe Medienresonanz in den lokalen Medien vor Ort erzielt werden. Der Dank geht hier an die Apothekerinnen und Apotheker des nordrheinischen Presse-

sprecher-Netzwerks. Denn über die Pressemitteilungen hinaus haben sich die PressesprecherInnen vor Ort als feste Ansprechpartner der lokalen Medien vor Ort für allgemeine Gesundheitsthemen etabliert.

#### **Kommunikation auch künftig effektiv gestalten und anlassbezogen verstärken**

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht weiterhin die Positionierung der öffentlichen Apotheken gegenüber Politik, Medien und Öffentlichkeit als wohnortnahe und qualitätsgesicherte Anlaufstelle für eine kompetente und persönliche Arzneimittel-, Gesundheits- und Präventionsberatung mit ihren zahlreichen Vorteilen für die Gesellschaft.

**Werner Heuking**

**Vorsitzender Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit**

# Ausschuss für pharmazeutische Angelegenheiten

## Mit praxisnaher Fortbildung Beratungskompetenz und Dienstleistungsqualität stärken

Ziel der Ausschussarbeit in 2012 war es, den Mitgliedern Rüstzeug für pharmazeutische Beratungskompetenz und qualitätsgesicherte Dienstleistungen an die Hand zu geben. Dementsprechend hat der Ausschuss die Fortbildungsangebote der Apotheken-Akademie Nordrhein mit pharmazeutischem und betriebswirtschaftlichem Sachverstand geprüft und auf den Weg gebracht. Dazu gehörten u.a. zeitgemäße Seminarangebote wie E-Learning-Tools, Online-Dienstleistungen und nicht zuletzt anlass- und themenbezogene Groß- und Kooperationsveranstaltungen.

### **LeiKa – seit 2012 für die Mitglieder auch online nutzbar**

Die Printversion des LeiKa (Leistungskatalogs von Apothekendienstleistungen) dient seit 2011 jeder Mitgliedsapotheke als Arbeitshilfe für die tägliche Apothekenpraxis. Dort finden sich Beratungs- und Serviceangebote auf der Grundlage von geltenden Gesetzen, Verordnungen und Leitlinien, die durch qualifiziertes Personal erbracht werden und ein einheitliches Qualitätsniveau der Apotheken sicherstellen sollen. Standardanweisungen, Checklisten und Dokumentationsbögen sowie eine Kalkulationshilfe für die jeweilige Aufwandsermittlung ergänzen den Dienstleistungskatalog. Seit Ende 2012 sind die gesamten Beratungs- und Serviceangebote auch online abrufbar. Mit Hilfe der LeiKa-Online-Ausgabe können die individuellen Dienst- und Serviceleistungen mit höchster Qualität umgesetzt werden. Übersichtlich und anschaulich werden die Abläufe zu den wichtigsten Beratungsthemen (wie z.B. das Medikationsgespräch, gesunde Ernährung, Reiseberatung usw.) sowie physiologischen Parameter und Messwerte dargestellt. Relevante Leitlinien, Arbeitshilfen, Formulare und Flyer der BAK und ABDA werden als Links zur Verfügung gestellt. Zudem ist der LeiKa so gegliedert, dass sich einzelne Bausteine problemlos in ein Qualitätsmanagementsystem einfügen lassen. Insgesamt stellt der in Nordrhein maßgeblich mitentwickelte LeiKa eine gezielte Investition zur Stärkung des qualitätsgesicherten Dienstleistungsangebotes in den Apotheken dar und zeichnet sich durch einen hohen praktischen Nutzwert aus.

### **Geriatrisches Medikationsmanagement mit der AOK Rheinland/Hamburg**

In 2012 wurde der Grundstein für ein weiteres innovatives mit der AOK Rheinland/Hamburg geplantes Projekt gelegt: Das Geriatrische Medikationsmanagement für ältere, multimorbide Patienten in Seniorenpflegeheimen. Durch den besonders honorierten, patientenindividuellen Medikationscheck fungiert die Apotheke als kompetenter Ansprechpartner zu wichtigen Fragestellungen, wie Vermeidung bzw. Aufdecken von Wechselwirkungen und Kontraindikationen etc. Das Projekt soll bereits in 2013 im Rahmen einer Studie wissenschaftlich evaluiert werden mit dem Ziel, dass alsbald jede Altenheim versorgende Apotheke das Geriatrische Medikationsmanagement im Altenheim mit der AOK Rheinland/Hamburg durchführen kann.

### **Fortbildungsangebot bedarfsgerecht ausgebaut**

Im Jahr 2012 wurde ein abwechslungsreiches Seminarangebot zusammengestellt, um die Mitglieder und ihr Apothekenteam bei der täglichen Arbeit in der Apotheke zu unterstützen und für zukünftige Herausforderungen zu rüsten. Nicht zuletzt seit Inkrafttreten des AMNOG gilt es, viele neue Regelungen zu beachten und praktisch umzusetzen. Somit haben sich die Seminare zu den Verträgen mit den Gesetzlichen Krankenkassen („Retaxationen vermeiden – Gesetze und Lieferverträge richtig umsetzen“ und „Rund ums

Hilfsmittel“) zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Seminarangebotes und zu einer wichtigen Informationsplattform für die tägliche Apothekenpraxis entwickelt. Aktuelle Änderungen und Erweiterungen im Vertragsbereich werden permanent in die Inhalte eingearbeitet.

Großen praktischen Nutzen bot auch das Seminar „Präqualifizierung leicht gemacht“, das im März 2012 im Akademie-Programm aufgenommen wurde. Um weiterhin Hilfsmittel zu Lasten der GKV abgeben zu können, muss die Apotheke die gesetzlichen Anforderungen des § 126 V SGB V erfüllen, sprich einen Präqualifizierungsantrag stellen. Mit Hilfe des Seminars konnten die erforderlichen Antragsformalitäten ohne besonderen Verwaltungsaufwand in der Apotheke mühelos erledigt werden und ein PQ-Antrag fertig gestellt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt im Seminarprogramm bildeten erneut verschiedene Beratungstrainings, um die Kommunikation mit dem Kunden zu optimieren sowie das pharmazeutische Wissen verständlich und gezielt weiter zu geben. Beispielhaft sollen hier nur die „Praxisnahe Beratung bei der Abgabe von Arzneimitteln“, „Der Schmerzpatient in der Apotheke – Gesprächsführung und konkrete Hilfen“ oder „Pharmazeutische Betreuung von Schwangeren und Eltern mit Baby“ genannt werden. Denn eine hohe Beratungskompetenz, die auf die jeweilige Zielgruppe ausgerichtet ist, sowie eine überzeugende Präsentation des Leistungsangebots fördern eine intensive und langfristige Kundenbindung.

Vor dem Hintergrund der schwierigen gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fanden im Berichtsjahr auch eine Reihe von betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen statt. So vermittelte die fünfteilige BWL-Reihe in kompakter Darstellungsform Wissenswertes rund um die erfolgreiche Unternehmensführung.

### **Gemeinsame Fortbildungsinitiative der Apotheken-Akademie Nordrhein und der Thomae-Akademie**

In 2012 hat die Apotheken-Akademie Nordrhein erstmals eine Fortbildungsinitiative in Kooperation mit der Thomae-Akademie gestartet. Exklusiv für die Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. wurde eine Auswahl an Fortbildungsthemen mit hoher Praxisrelevanz zusammengestellt. Renommierte Referenten standen mit ihrem Expertenwissen zur Verfügung. Die aktuelle und bedarfsgerechte Themenauswahl berücksichtigte gesetzgeberische Maßnahmen, die sich unmittelbar auf den Apothekenmarkt auswirkten, wie z.B. die im Zuge des AMNOG erfolgte Umstellung der Großhandelsvergütung zum 01.01.2012. Schulungen zur Mitarbeiterführung sowie ausgewählte Kommunikationstrainings zu relevanten Indikationen rundeten das gemeinsame Fortbildungsangebot ab.

Das Fortbildungsangebot der Apotheken-Akademie bot den Mitgliedern und deren MitarbeiterInnen auch 2012 ein breites Spektrum an praxisnahen und bedarfsgerechten Themen. Der Anspruch an der Seminar-auswahl bestand und besteht auch künftig darin, Inhalte zu vermitteln, die einen konkreten Nutzen für die tägliche Arbeit in der Apotheke haben. Insgesamt sollen die Fortbildungsangebote dazu beitragen, die Apotheke in der Öffentlichkeit zu profilieren, sie am Markt mit qualitätsgesicherten Dienstleistungen zu positionieren und insbesondere die Kompetenz als Gesundheitsberater zu stärken.

### **Regine Quinke**

#### **Vorsitzende des Ausschusses für pharmazeutische Angelegenheiten**

# Vertragsausschuss

## Die öffentliche Apotheke als unerlässlicher Partner im Versorgungsmanagement

Neben der Weiterentwicklung verschiedenster Vertragsgestaltungen sowohl im Arznei- als auch im Hilfsmittellieferungsbereich spielte im Berichtsjahr 2012 die Klärung von Retaxationen mit Betriebskrankenkassen eine ganz wesentliche Rolle, die im Zusammenhang mit der Belieferung von Betäubungsmittelrezepten vorgenommen wurden. Einzelne Betriebskrankenkassen hatten Vollabsetzungen wegen angeblicher Verstöße gegen die Betäubungsmittelverschreibungsverordnung ausgesprochen.

In zeitintensiven und zähen Verhandlungen erreichten die Apothekerverbände in NRW letztlich, dass die Unstimmigkeiten mit den betreffenden Betriebskrankenkassen zugunsten der Apotheken beigelegt wurden. Die fraglichen Vollabsetzungen wurden komplett zurück genommen, den betroffenen Apotheken die abgesetzten Beträge bis zum Ende des Berichtsjahres vollständig wieder gutgeschrieben, soweit gegen die maßgeblichen Vollabsetzungen fristgerecht Einspruch eingelegt wurde.

Die Vertragspartner sowohl auf Apotheker- als auch auf Krankenkassenseite haben mit der konstruktiven Klärung der Problematik ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt und damit eine gemeinsame, verantwortungsbewusste Lösung im Interesse einer reibungslosen Versorgung von Versicherten und Patienten erzielt.

### **Neuer Arzneiliefervertrag ab 01.03.2012**

Durch die beschriebene Retaxationswelle wurde die Notwendigkeit der Anpassung der einschlägigen vertraglichen Bestimmungen zum Schutz der Mitgliedsapotheken deutlich. Die neuen Regelungen des Arzneiliefervertrages zwischen den Apothekerverbänden Nordrhein und Westfalen-Lippe sowie den Verbänden der Primärkrankenkassen ha-

ben bundesweit wegweisenden Charakter und beseitigen die Gefahr unberechtigter Vollretaxationen. Ziel war es, dass Retaxationen in Nordrhein-Westfalen künftig nur noch ganz eng umgrenzt ausgesprochen werden können. Ihrer Funktion entsprechend können sie grundsätzlich nur noch auf den Ausgleich von Vermögensnachteilen der Krankenkassen angewandt werden. Vollabsetzungen sind nach den neuen vertraglichen Bestimmungen damit im Wesentlichen ausgeschlossen und kommen danach nur in bestimmten Fällen wie z.B. beim Fehlen einer Leistungspflicht der Krankenkasse oder bei der Überschreitung der Abgabefrist von Verordnungen in Betracht.

### **Umsetzung von Rabattverträgen auch in 2012 – Erstmalige Ausschreibung von Grippeimpfstoffen für das Jahr 2013/2014 in Nordrhein**

Die öffentlichen Apotheken sorgten auch in 2012 fortwährend für die Umsetzung verschiedenster Rabattverträge zwischen Krankenkassen und Herstellern. Die Primärkrankenkassen in NRW haben sich erstmals auch für das Gebiet Nordrhein zur Ausschreibung von Grippeimpfstoffen für das Jahr 2013/2014 entschlossen. Damit ist ein weiterer, sensibler Versorgungsbereich zum Rabattvertragsmodus hinzugekommen, der besonderes Verantwortungsbewusstsein der Beteiligten an der Umsetzung der Versorgung erfordert. Wichtig ist es, sicherzustellen, dass durch die öffentliche Apotheke auch weiterhin die zielgenaue Impfstoffversorgung jeder einzelnen Arztpraxis im Verbandsgebiet zu auskömmlichen Konditionen gewährleistet ist.

### **Vigo-Kooperation mit der AOK Rheinland/Hamburg erfolgreich fortgesetzt**

Auch für das Berichtsjahr 2012 waren sich der Apothekerverband Nordrhein und die AOK Rheinland/Hamburg einig über die Fortsetzung des seit mitt-

lerweile 4 Jahren bestehenden Vertrages über ein Versorgungsmanagement. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Arzneimittelversorgung sowie die Erhöhung der Compliance. Die Apotheke trägt als kompetenter Ansprechpartner zur Wahrung der berechtigten Interessen des Patienten bei und wird für die erbrachte pharmazeutische Dienstleistung honoriert.

**Clearingstelle des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. für Hilfsmittel, Medizinprodukte und Diätetika erleichtert das Genehmigungsverfahren für die öffentlichen Apotheken**

Die Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein hat im April 2010 beschlossen, den Mitgliedern des Verbandes eine weitere exklusive Dienstleistung anzubieten: eine Clearingstelle für Hilfsmittel, Medizinprodukte und Diätetika.

Anlass für die Einrichtung war die in den vergangenen Jahren sehr stark veränderten gesetzlichen Grundlagen, die dazu geführt haben, dass sich die Vertragslandschaft im Hilfsmittelbereich massiv und kleinteilig zersplittert hat.

Diese für Verbandsmitglieder exklusive Dienstleistung soll den Apotheken die mit den Krankenkassen erforderliche Abklärung bzw. Genehmigung der Erstattung von Hilfsmitteln, Medizinprodukten und Diätetika wesentlich erleichtern bzw. ganz abnehmen.

Seit dem Start in 2010 hat die Clearingstelle bis Ende 2012 ca. 150.000 Aufträge der Mitgliedsapotheken bearbeitet.

**Zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Vertragsstrukturen**

Weiterhin gilt es, für den Erhalt und die Weiterentwicklung der bestehenden vertraglichen Grundlagen einzutreten. Die Sicherstellung einer hochwertigen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung im Gesundheitswesen bei Erhalt der ökonomischen Basis für die Apotheken ist ein wesentliches Ziel.

**Doris Schönwald**  
**Vorsitzende des Vertragsausschusses**

# Ausschuss für Wirtschaftsfragen

## Marktposition der öffentlichen Apotheken stärken

Die erste Honorarerhöhung seit neun Jahren wird die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Apotheken nicht entscheidend, vor allem nicht kostendeckend, verbessern. Die Anpassung des Honorars um 25 Cent auf 8,35 Euro pro abgegebener Arzneimittelpackung ist gemessen an den Kostensteigerungen der letzten Jahren, den stetig gewachsenen bürokratischen Auflagen und den massiven Sparmaßnahmen durch den Gesetzgeber völlig unzureichend.

Vor dem Hintergrund der nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen standen bei der Ausschussarbeit insbesondere folgende Themen im Mittelpunkt: die Blockadepolitik des GKV-Spitzenverbandes beim Kassenabschluss, betriebswirtschaftliche Beratung, Konzepte zur betriebswirtschaftlichen Prozessoptimierung in Apotheken sowie Selbstmedikation als heilberufliche Beratungs- und Profilierungschance.

### **Aktiv gegen die Blockadepolitik des GKV-Spitzenverbandes beim Kassenabschluss**

Nach dem Scheitern der Verhandlungen zum Kassenabschluss auf Bundesebene hat sich der Apothekerverband Nordrhein dafür eingesetzt, flächendeckende Protestaktionen von der Bundesebene aus zu initiieren. Trotz mehrfacher Klarstellung des Gesetzgebers, dass es sich bei den 2,05 Euro um ein ausdrücklich zeitlich befristetes Sonderopfer für 2011 und 2012 handelt, war ein Einlenken des GKV-Spitzenverbandes auch im November 2012 nicht in Sicht. Aufgrund der drohenden erheblichen wirtschaftlichen Belastung durch den erhöhten Kassenabschluss, wurde das Thema auch im Wirtschaftsausschuss kritisch diskutiert. Auch hier wurden die Weichen gestellt für einen flächendeckenden Warnstreik in Nordrhein.

### **Kontinuierlich im Dialog mit Marktpartnern**

In Anbetracht der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde im Ausschuss neben der intensiven Marktbeobachtung und kontinuierlichen Marktanalyse der Dialog mit Marktpartnern intensiviert. So wurden im Austausch mit Rechenzentren Ansätze für eine effizienzsteigernde Betriebssteuerung ebenso analysiert und geprüft wie Beratungskonzepte zur betriebswirtschaftlichen Prozessoptimierung des Pharmazeutischen Großhandels. Dabei wurde auch festgestellt, dass von ausgewiesenen Experten geleitete betriebswirtschaftliche Seminare mit hoher Praxisrelevanz – so zum Beispiel zum Thema „Erfolgreiche Unternehmensführung für Apotheker“ – bereits einen Schwerpunkt im Seminarprogramm der Apothekenakademie Nordrhein darstellen.

### **Selbstmedikation als heilberufliche Beratungs- und Profilierungschance**

In der Wahrnehmung der Verbraucher ist und bleibt der Apotheker die erste Anlaufstelle für OTC-Arzneimittel. Nahezu jede zweite abgegebene Arzneimittelpackung ist ein OTC-Arzneimittel. Nach der festen Überzeugung des Ausschusses liegt hier eine heilberufliche Beratungs- und Profilierungschance, die derzeit noch nicht effektiv genug genutzt wird. Daher verfolgt der Ausschuss das Ziel, dieses Thema weiter aktiv voranzutreiben und Strategien zu entwickeln, die zur Stärkung der öffentlichen Apotheken im Bereich Selbstmedikation maßgeblich beitragen. Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf die Nutzung sinnvoller Kooperationspotenziale wurde mit dem Bundesverband der Arzneimittelhersteller (BAH, Bonn) das Thema Selbstmedikation „Bestandsaufnahme 2012 – Ausblick 2013“ intensiv analysiert und erörtert. Ein wichtiges Ergebnis dabei: Mit Blick auf mögliche Kampagnenplanungen sieht man den Apothe-

ker beim Thema OTC seitens der Arzneimittelhersteller in einer zentralen Aufklärungsfunktion. In diesem Sinne komme dem Apotheker eine Schlüsselrolle als Multiplikator zu. Insbesondere wenn es darum geht, den Mehrwert von OTC-Arzneimitteln stärker herauszustellen und die Wahrnehmung beim Verbraucher dafür zu schärfen.

**Als Fazit für die Verbandsarbeit wurde u.a. festgehalten:**

- Die Forderung nach einer kostendeckenden Honorierung für den seit Jahren gestiegenen Mehraufwand und zur Kompensation der massiven wirtschaftlichen Belastungen durch den Gesetzgeber mit Nachdruck zu unterstützen.
- Eine faire Selbstverwaltungslösung bei den Verhandlungen zum Kassenabschlag zu unterstützen, die den umfangreichen und seit Jahren gestiegenen GKV-Leistungen der öffentlichen Apotheken in angemessener Form Rechnung trägt.
- Strategien und Initiativen im Bereich Selbstmedikation nach vorne zu bringen, die im Sinne einer heilberuflichen Beratungs- und Profilierungschance die öffentliche Apotheke stärkt.
- Zukunftsweisende Initiativen im Bereich Arzneimitteltherapiesicherheit zu unterstützen, die bei einer angemessenen Honorierung für eine solche besondere pharmazeutische Dienstleistung durch Apotheker zur Erhöhung der Patientensicherheit beitragen.
- Den intensiven Dialog mit Marktpartnern fortsetzen, um Synergien und Kooperationspotenziale zu nutzen, die zur Stärkung der Marktposition der öffentlichen Apotheken beitragen.

**Sebastian Berges**

**Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsfragen**



# Bericht der Arbeitsgruppe Europa/Euregio

## Aktiv im Dialog zu grenzüberschreitenden Themen

Der grenzüberschreitende Vergleich der Gesundheitssysteme gehörte erneut zu einem der Kernthemen der Arbeitsgruppe Europa/Euregio der nordrheinischen Apotheker. Darüber hinaus standen weitere Themen mit grenzüberschreitender Bedeutung auf der Agenda, wie zum Beispiel das gemeinsame Euregio Gesundheitsportal.

### Vergleich der Gesundheitssysteme

Mit Blick auf den konkreten Vergleich der Arzneimittelversorgung wurden die unterschiedlichen Honorierungssysteme in der öffentlichen Apotheken verglichen.

So gibt es in den Niederlanden einen Festzuschlag auf verschreibungspflichtige Arzneimittel, welcher mit den Krankenkassen abgerechnet werden kann. Dieser Festzuschlag liegt etwas höher als in Deutschland. Zusätzlich gibt es eine Liste von 14 Positionen mit möglichen Zuschlägen, z.B. für Leistungen wie Medikationsbericht, Erstverordnung, Verblisterung, Rezeptur, Sonntagsvergütung, Rücksprache mit dem aus dem Krankenhaus entlassenden Arzt etc. Es wurden ausführlich die Vorteile und Nachteile des niederländischen Systems diskutiert.

In diesem Zusammenhang wurden nochmals die Auswirkungen des „Witboek Farmacie“, dem Weißbuch Pharmazie, welches die KNMP (Königlich-niederländische Vereinigung zur Förderung der Pharmazie) am 24. Januar 2011 der niederländischen Gesundheitsministerin präsentiert hat, diskutiert. Das Weißbuch Pharmazie hat dazu geführt, dass die Leistung der Pharmazeuten in den Niederlanden einen höheren Stellenwert bekommen hat, als dies vorher der Fall war. Letztlich hat sich dies auch in der Honorierung und damit wirtschaftlichen Besserstellung der Apotheken niedergeschlagen. Dies ist auch einer der Gründe, weshalb bereits auf EU-Ebene an einem Weißbuch Pharmazie für alle Pharmazeuten in Europa gearbeitet wird.

### Diese Euregios bestehen in Nordrhein:

#### Euregio Rhein-Waal

Sitz in Kleve, Zusammenschluss von mehr als 20 Städten und Gemeinden aus dem Gelderland sowie den Kreisen Kleve und Wesel

#### Euregio Rhein-Maas-Nord

Sitz in Mönchengladbach, Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Handelskammern im deutschniederländischen Grenzraum zwischen den Flüssen Rhein und Maas

#### Euregio Maas-Rhein

Sitz in Maastricht und Aachen, ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften aus dem Rheinland, Belgien und den Niederlanden

### Gemeinsames Euregio Gesundheitsportal wurde weiterentwickelt

Auch im Berichtsjahr hat sich der Ausschuss mit der Weiterentwicklung des INTERREG IV A-Projektes „eGesundheit“ mit einem grenzübergreifenden Internetportals [www.euregiogesundheitsportal.de](http://www.euregiogesundheitsportal.de) beschäftigt. Das Euregio Gesundheitsportal enthält u.a. Angaben zur medizinischen Gesundheitsversorgung in der Grenzregion Belgien, Deutschland und Niederlande. Nutzer können sich beispielsweise über medizinische Behandlungsmöglichkeiten im Nachbarland und Versorgungsangebote informieren. Die Arbeitsgruppe hat weitere Ideen entwickelt, die seitens der Apothekerschaft auf der Homepage dargestellt werden könnten. Unter anderem sei es wichtig, zu erläutern, wie die Versorgung über die öffentlichen Apotheken in Deutschland funktioniert.

Dabei sollen Basisinformationen bereitgestellt werden, verbunden mit dem Hinweis, dass im konkreten Versorgungsfall eine individuelle Beratung in einer öffentlichen Apotheke zu empfehlen ist. Weitere Vorschläge für einen inhaltlichen Ausbau der

Seite waren die Darstellung des Berufsbildes und Selbstverständnisses der öffentlichen Apotheke in Deutschland, das Leistungsspektrum der öffentlichen Apotheke, ein Wörterbuch Deutsch – Niederländisch zu häufigen Gesundheitsbegriffen sowie eine Verlinkung zu den Internetseiten von Apothekerkammer Nordrhein und Apothekerverband Nordrhein.

### **Blick nach Italien und Griechenland**

Zudem wurde die sehr angespannte Situation der Kollegen in Italien und Griechenland beleuchtet. Dort stehe man angesichts geplanter, drastischer Spargesetze kurz vor einem Streik. So würden diese Gesetze unter anderem die bisherige Reglementierung der Apothekendichte lockern, so dass

mehr Apotheken entstehen können. Die Politik strebe eine Preissenkung im Apotheken und Arzneimittelbereich an. Damit würde die wirtschaftliche Grundlage der italienischen Apotheken erheblich beschnitten. Die Arbeitsgruppe plädiert angesichts der immer schwierigeren Situation für eine stärkere europäische Sicht und Zusammenarbeit der Apothekerschaft, um zur Besserstellung der wirtschaftlichen Situation der Apotheken in Europa in eine gemeinsame Richtung agieren zu können, sofern die jeweilige Gesetzgebung der unterschiedlichen Gesundheitssysteme dies zulässt.

**Klaus Mellis**

**Für den Verband in der AG Europa/Euregio**

# **Berichte der verbundenen Unternehmen**

---

# Bericht der NORWIMA mbH

Satzungsgemäßer Auftrag des Apothekerverbandes Nordrhein ist es, die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder wahrzunehmen, zu fördern und nach außen zu vertreten. Ein wesentlicher Baustein dabei ist die NORWIMA mbH als eine eigene wirtschaftende Tochter des Apothekerverbandes Nordrhein.

Im Jahr 2012 wurde die Geschäftsführung der Gesellschaft von Frau Annette Hettkamp und Herrn Christoph Schmöling wahrgenommen. Neben den Geschäftsführern waren Frau Anette Rost und Frau Heike Schwall für die Gesellschaft tätig.

## Die nachfolgende Übersicht gibt einen Einblick in die Beteiligungen der NORWIMA mbH:

Unternehmen	Anteil am Kapital
ARZ Rechenzentrum nordrhein-westfälischer Apotheken AG, Haan (inkl. RZV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Münster)*	25,0 %
APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Duisburg*	33,3 %
AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,0 %
IfH GmbH, Köln	20,0 %

\*Berichte auf den Seiten 52 ff.

## Apotheken-Akademie Nordrhein: Seminarprogramm wurde weiter ausgebaut

Im Berichtsjahr sind von der Apotheken-Akademie Nordrhein 147 Seminare, Workshops, Fortbildungsveranstaltungen und Vorträge für ApothekenleiterInnen, PTA und PKA angeboten worden. Seit Inkrafttreten des AMNOG sind zahlreiche neue Regelungen zu beachten und praktisch umzusetzen. Somit haben sich die Seminare zu den Verträgen mit den Gesetzlichen Krankenkassen zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Seminarangebotes entwickelt. Ohne großartigen Verwaltungs- und Arbeitsaufwand kann z.B. der für die jeweilige Apotheke passende PQ-Antrag sogar innerhalb des Seminars „Präqualifizierung leicht gemacht“ fertig gestellt werden. Damit bleiben die erforderlichen Formalitäten zum gesetzlich geforderten Präqualifizierungsverfahren im Hilfsmittelbereich überschaubar.

Daneben bildeten betriebswirtschaftliche Themen sowie allgemeine und indikationsbezogene Beratungstrainings einen weiteren Schwerpunkt im Seminarangebot 2012 der Akademie.

Weitere Informationen zur Apotheken-Akademie Nordrhein finden Sie in diesem Geschäftsbericht un-

ter der Rubrik „Bericht über die Arbeit des Ausschusses für pharmazeutische Angelegenheiten“ (S. 41).

## QMS: Abteilung NorwiQ begleitet elektronisches QM-Handbuch

Die seit Juni 2012 geltende neue Apothekenbetriebsordnung fordert innerhalb einer Zweijahresfrist die Einführung eines apothekenspezifischen Qualitätsmanagementsystems – nicht aber dessen Zertifizierung. Die Apothekerkammer Nordrhein hat bereits zu Beginn des Jahres 2012 das elektronische QM-Handbuch online gestellt. Apotheken können die Lizenz zum Betrieb und zur Nutzung der online-Version eines QM-Handbuch erwerben und so unkompliziert und zügig ein apothekenspezifisches QMS einführen. Die „NorwiQ“, als eigenständige Abteilung der NORWIMA, begleitet mit der Unterstützung von ausgewählten externen Qualifizierungsexperten dieses elektronische Handbuch. Gleichzeitig stehen die unabhängigen Berater für eine individuelle Handbucherstellung und Einführung eines QMS in die Apotheke zur Verfügung. Die Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein haben unter den verschiedenen Angeboten die Auswahl.

### **Retouren-Barometer: Nutzerstand im online-System bleibt konstant**

Bis Ende 2012 sind 656 Nutzer des Online-Systems [www.retourenbarometer.de](http://www.retourenbarometer.de) registriert. Das entspricht den Anmeldezahlen der Vorjahre und spricht für den Nutzen des Online-Services. Der Internetauftritt im neuen Design unterstützt die Benutzerfreundlichkeit. Apotheken und auch Firmen erhalten durch zeitnah aktualisierte Daten einen Überblick über das Retourenverhalten der Pharmahersteller. Nach Anmeldung im Online-System kann unmittelbar mit der individuellen Abwicklung der Retoure begonnen werden. Die Dienstleistung ist im Jahresabonnement buchbar und für Mitglieder des Apothekerverbandes Nordrhein zu einem Vorzugspreis erhältlich.

### **Grünes Rezept: Einsatz hat sich bewährt**

Das Grüne Rezept wird als Träger einer ärztlichen Verordnung von nicht rezeptpflichtigen und damit nicht erstattungsfähigen Arzneimitteln von Patienten und Vertragsärzten weiterhin akzeptiert und nachgefragt. Eine Kooperation zwischen dem Apothekerverband Nordrhein und der Kassenzentralen Vereinigung Nordrhein hat dazu beigetragen, dass sich der Einsatz des Grünen Rezeptes positiv weiterentwickelt hat. Auch im Berichtsjahr haben die niedergelassenen Ärzte in Nordrhein das grüne Rezept millionenfach ausgestellt. Bewusstsein und Akzeptanz für das grüne Rezept haben sich mittlerweile unter den Patienten etabliert und steigen weiterhin, so dass eine wichtige Kundengruppe in die Apotheke gelangt.

### **Kooperation LAV SOFO-Markt: firmenneutrale Artikel und Dienstleistungen zum Vorteil der Mitglieder**

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen der NORWIMA und dem LAV SOFO-Markt (Baden-Württemberg) können den Mitgliedsapotheken apothekennützliche Produkte, ausgewählte Artikel und Dienstleistungen neutral und firmenunabhängig angeboten werden. Die Umsatzentwicklung ist konstant bis steigend. Im ersten Halbjahr 2012 sind die Umsätze im Bereich Weiterverkaufartikel (z.B. Reiseapotheke, Antizeckenkarten), Büro- und Verpackungsmaterial (insbesondere Re-

zeptkorrektur etiketten) und im Streckengeschäft (z.B. Kühlschränke, Fußmatten) gestiegen. Weiterhin werden die höchsten Umsätze mit Berufsmode und Beratungsartikeln, z.B. Broschüren, erzielt. Durch die Kooperation erhalten Mitglieder gesonderte Rabatte auf das gesamte Produktsortiment des SOFO-Marktes. Neben den Preisrabatten tragen die kleinen Abgabemengen in apothekengerechten Versandeinheiten sowie die Preistransparenz (keine verdeckten Zusatzkosten) zur Kundenzufriedenheit bei.

### **Rahmenverträge: attraktives**

#### **Angebotsspektrum für Mitglieder**

In den monatlichen Rundschreiben des Apothekerverbandes sind die Rahmenvertragspartner der NORWIMA in der Rubrik „Mitteilungen der NORWIMA mbH“ zu finden. Im Berichtsjahr waren u.a. Rahmenverträge aus den Bereichen Arbeitsmedizin, Notdiensttechnik, Sicherheitstechnik, Kassen- und Zahlungssysteme sowie Leasing im Angebot. Auch zukünftig werden Verhandlungen mit Dienstleistern der verschiedensten Branchen geführt, um den Mitgliedern des Apothekerverbandes weiterhin attraktive und kostengünstige Angebote vorstellen zu können.

### **Resumee und Ausblick**

Auch in Zukunft werden sich Verband und NORWIMA aktiv dafür einsetzen, durch Fortbildungsangebote und Dienstleistungen die Kernkompetenzen und Tätigkeitsfelder apothekenspezifischer Themengebiete zu stärken, damit die Apotheke sich im Wettbewerb mit anderen Anbietern im Gesundheitswesen weiter profilieren kann.

**Annette Hettkamp**

**Christoph Schmölzing**

**Geschäftsführer der NORWIMA mbH**

# Bericht der APOQUICK Dienstleistungs GmbH

## I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Unternehmen weist für das Geschäftsjahr 2012 eine positive Ertragslage aus. So konnte nahezu das Top-Ergebnis von 2010 wiederum erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr weist das Betriebsergebnis eine Steigerung von rund 22 % aus.

### Entwicklung des Hilfsmittelmarktes

Nach wie vor ist die strategische Bearbeitung des Pflegemarktes durch die Apotheke ein wichtiger Faktor für die Kundenbindung. Die potentielle Entwicklung des Pflegemarktes stellt sich wie folgt dar:

Die jüngste Pflegestatistik von 2011 des statistischen Bundesamtes weist insgesamt 2,5 Millionen Pflegebedürftige aus.

Hiervon werden 70 %, also insgesamt 1,76 Millionen, in der häuslichen Umgebung versorgt, während 30 % der Pflegebedürftigkeit, 743.000, vollstationär in Heimen versorgt werden. In der häuslichen Versorgung tragen die pflegenden Angehörigen die Hauptlast. Sie betreuen insgesamt 1,18 Millionen Pflegebedürftige, während durch die ambulanten Pflegedienste insgesamt 576.000 betreut werden.

Die Gewichtung zwischen stationärer und ambulanter Betreuung zeigen ganz offensichtlich die Möglichkeiten auf, die sich auch zukünftig für die niedergelassene Apotheke ergeben. Die Apotheke ist neben dem Arzt die erste Anlaufstelle für Patienten und pflegende Angehörige, wenn es um Fragen der Gesundheit bzw. der Pflege geht. Letztere sind oft mit der Situation überfordert und suchen Hilfe und den Rat von kompetenter Seite.

Viele Apotheken erkennen die Chancen dieser Dienstleistungen und Betreuung und wägen den Aufwand und Ertrag einer diesbezüglichen Versorgung mit dem Nutzen, der sich durch eine solche Kundenbindung ergibt, ab. Leider müssen wir jedoch konstatieren, dass nicht alle Apotheken die Möglichkeiten in der Betreuung dieser Zielgruppe wahrnehmen oder aber vernachlässigen. Insbesondere das so wichtige Folgegeschäft, gerade bei multimorbiden Patienten, wird nicht erkannt oder sogar ignoriert.

### Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die strategischen Ziele des Unternehmens werden weiterhin konstant verfolgt. Was die unterschiedlichen Ertragssäulen des Unternehmens betrifft, ist eine nahezu konstante Umsatzgröße bei dem Warengeschäft mit unseren Mitgliedsapotheken zu verzeichnen. Erfreulich ist die Entwicklung im Eigengeschäft. Die Umsatzsteigerung zum Vorjahr beträgt 18 %.

## II. Beurteilung der künftigen Entwicklung

### Voraussichtliche Entwicklung und künftige Risiken

Auch für die Zukunft kann von einem potentiellen Wachstum für den Pflegemarkt ausgegangen werden. Jedoch verzeichnen wir weiterhin einen Preisverfall in diesem Marktsegment. Ausschlaggebend hierfür sind Preiserhöhungen seitens der Hersteller. Diese Erhöhungen können zurzeit nicht an die Vertragspartner, die Krankenkassen, weitergereicht werden. Ob diese Preisentwicklung durch zukünftige Vertragsverhandlungen

gen aufgefangen werden kann, bleibt abzuwarten. Bei einer realistischen Einschätzung des Marktes muss jedoch von weiteren sinkenden Deckungsbeiträgen für die Leistungserbringer bei der Versorgung im Pflegehilfsmittelmarkt ausgegangen werden. Was die zukünftigen Risiken in diesem Geschäftsfeld betreffen, wird trotz potentielltem Wachstum in diesem Marktsegment der Marktanteil der Apotheke an dieser Versorgung weiter zurückgehen. Verstärkt besteht die Gefahr, dass Kunden und Patienten auf andere Leistungserbringer umgeleitet werden und somit die Marktposition der öffentlichen Apotheken geschwächt wird. Ziel der Apoquick ist es, dass die öffentlichen Apotheken vom gesamten Kundenpotential von 2,5 Millionen Pflegebedürftigen einen möglichst großen Anteil heute inne haben und in Zukunft sichern können.

**Wilfried Barth**

**Geschäftsführer der APOQUICK Dienstleistungs GmbH**

## ARZ Haan AG

# Ihr starker Partner im Gesundheitswesen

Apotheken und Sonstige Leistungserbringer verlassen sich auf die Abrechnungs- und Mehrwertleistungen der spezialisierten Tochtergesellschaften mit über 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Mehr als 30 Berufsgruppen nutzen die Dienste der ARZ Haan Unternehmensgruppe, die jährlich rund 90 Millionen Belege mit den Krankenkassen abrechnet.

Wie in den Vorjahren konnte die ARZ-Gruppe auch im Jahr 2012 das Geschäftsjahr mit guten Ergebnissen abschließen und außerdem wichtige strategische Weichenstellungen vornehmen. Seit August 2012 präsentiert sich die ARZ Haan AG in einem neuen Erscheinungsbild – sichtbar am neuen Logo, den neu gestalteten Broschüren und einer neuen Webseite.

### **ARZ Service GmbH – weiter auf hohem Niveau**

Das Kerngeschäft der ARZ Service GmbH ist die Abrechnung von Rezepten gegenüber gesetzlichen Krankenkassen und anderen Kostenträgern im Auftrag von Apotheken. Die Geschäftsentwicklung verlief analog zu den Vorjahren. Die Kundenzufriedenheit bewegt sich auf konstant hohem Niveau.

Die stetige Optimierung der Vertriebsgebiete garantiert den Kunden der ARZ Service GmbH ein Höchstmaß an fachkompetenter Betreuung. Durch die konsequente Verbesserung der Dienstleistungen und der Kundennähe gehört die ARZ Service GmbH zu den Titel-Gewinnern der Umfrage „Apotheken Favoriten 2012“.

Eine weitere Marktkonzentration wird für die kommenden Jahre erwartet. Die ARZ Service GmbH stellt sich weiterhin und wie gewohnt schnell und flexibel auf alle Marktveränderungen ein.

Im März 2012 startete das Pilotprojekt „Flexzahlungen“. Interessierte Apotheker erhalten die Möglichkeit, die Liquidität ihrer Apotheke flexibel und kostengünstig zu managen. Echte Einspareffekte für die Kunden zeigen sich zum Beispiel bei der konsequenten Nutzung der vom Großhandel angebotenen Skonti-Vereinbarungen. Die ARZ Service GmbH wird, nicht zuletzt aufgrund der hohen Kundennachfrage, dieses flexible Zahlungsmodell in 2013 allen Kunden anbieten.

Datensicherheit wird in verbundenen Netzen immer wichtiger. Den höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandard im IT-Sicherheits-Management bescheinigt das Zertifikat gemäß ISO/IEC 27001. Die ARZ Service GmbH ist das erste und bisher einzige nach diesem Verfahren zertifizierte Apothekenrechenzentrum.

### **RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH – Umsatz gesteigert und Weichen für die Zukunft gestellt**

Trotz einer Abflachung der Ausgabenentwicklung der Gesetzlichen Krankenversicherung für die Sonstigen Leistungserbringer konnte die RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH Umsatz und Ergebnis steigern.

Neben der Gewinnung von neuen Kunden in allen Bereichen führt ein differenzierteres Dienstleistungsangebot zum Mehrumsatz bei den bestehenden Kunden. Durch die Übernahme von abrechnungsvorbereitenden Dienstleistungen, mit denen sich vorrangig industrielle Kunden der RZH GmbH beschäftigen müssen, konnte ebenfalls mehr Umsatz generiert werden. In diesem Bereich positioniert sich die RZH GmbH als Problemlöser und effizienter Abwickler von Geschäftsprozessen, die häufig originär zum Reimbursement der industriellen RZH-Kunden gehören.



Mit dem Bezug der ersten Räume des 1.200 m<sup>2</sup> großen Erweiterungsbaus der RZH GmbH im Dezember 2012 werden die Arbeitsprozesse, die Produktionsplanung und die Produktionssteuerung weiter optimiert werden können.

### **AZH-Abrechnungszentrale für Hebammen GmbH – Umsatz und Ergebnis weiterhin steigend**

Die AZH-Abrechnungszentrale für Hebammen GmbH konnte ihre marktführende Stellung im Bereich der Abrechnungs-Dienstleistungsunternehmen für Hebammen erfolgreich festigen.

Die Kernkompetenzen der Gesellschaft liegen in der Fakturierung erbrachter Hebammen-Leistungen gegenüber Krankenkassen und Privatpatienten. Die AZH GmbH bietet weitere hilfreiche Dienstleistungen, wie den außergerichtlichen und gerichtlichen Forderungseinzug, die laufende Beratung zu Exis-

tenzgründungs- und Abrechnungsfragen, Dokumentation und Statistik sowie Buchführung und Verwaltung an.

Ergänzt wird das Angebot durch eine eigene Hebammen-Software (Heb-Office), die 2011 in den Markt eingeführt wurde. Die Software richtet sich in erster Linie an Hebammen, die beabsichtigen ihre Verwaltungs- und Fakturierungsarbeiten in Eigenleistung zu erbringen.

Das durch jahrzehntelange Spezialisierung auf die Zielgruppe gewachsene Know-how der AZH GmbH spiegelt sich in praxisbewährten Ablaufprozessen wider, die ständig auf Basis der wachsenden technischen Möglichkeiten modernisiert und somit zum Mehrwert der Kunden werden.

**Siegfried Pahl**  
**Vorstand der ARZ Haan AG**

# Bericht des PTA-Fördervereins Nordrhein e.V.

## Ausbildungsförderung aktiv unterstützen

Im Berichtsjahr wurde der Förderpreis für die ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler der PTA-Lehranstalten in Nordrhein in Zusammenarbeit mit den insgesamt sieben PTA-Lehranstalten in Nordrhein bereits zum neunten Mal ausgeschrieben. Die vier gelungensten Arbeitshandbücher wurden erneut prämiert und im Rahmen einer Fortbildung für PTA's an der PTA-Lehranstalt Duisburg verliehen.

Neben der Förderpreis-Initiative sind allen PTA-Lehranstalten in Nordrhein, die Fördergelder beantragt haben, nach umfangreicher Prüfung durch den Vorstand des PTA-Fördervereins Fördergelder in der Gesamtsumme von ca. 7.000 Euro zu Förderungszwecken bewilligt worden. Folgende Projekte und Leistungen der PTA-Lehranstalten in Nordrhein wurden gefördert:

- eine Salbenmühle
- eine Kamera für eine Mikroskop
- Ausgleich von Haushaltsdefiziten
- Allgemeine Lehrmittel
- Förderkurse für leistungsschwache Schüler

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die Unterstützung aller Mitglieder und Spender. Eines der Ziele des Fördervereins ist es, möglichst viele Mitglieder für den PTA-Förderverein Nordrhein e.V. zu gewinnen. Auf diese Weise können durch gezielte Fördermaßnahmen die Attraktivität des Ausbildungsberufes gesteigert und das Lehr- und Fortbildungsangebot für PTA's optimiert werden.

Gerade vor dem Hintergrund der aktuellen Aktivitäten der Landesregierung, Fördergelder zur Ausbildung der PTA's zu streichen, ist diese Unterstützung umso wichtiger.

Der Bedarf an pharmazeutischem Fachpersonal in der Apotheke ist weiterhin groß und wird auch künftig weiter steigen. Denn gerade im Rahmen von individuell hergestellten Rezepturen, der Prü-

### **Der PTA-Förderverein Nordrhein e.V. auf einen Blick:**

Der PTA-Förderverein Nordrhein e.V. wurde anlässlich der Gründungsversammlung am 4. Mai 2001 auf Initiative des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ins Leben gerufen. Das Ziel besteht darin, den Beruf und die Ausbildung der Pharmazeutisch-Technischen Angestellten (PTA) zu fördern. Denn schon zu diesem Zeitpunkt war klar, dass die Aufgaben der PTA's in den öffentlichen Apotheken immer wichtiger würden. Seit 2002 richtet der PTA-Förderverein in Zusammenarbeit mit den PTA-Lehranstalten in Nordrhein und namhaften Sponsoren einen Förderpreis für PTA-Schülerinnen zum Thema „Erstellung eines Arbeitshandbuches“ aus. Trotz der derzeit wirtschaftlich schwierigen Lage in den Apotheken ist die Mitgliederzahl mit ca. 100 Mitgliedern aktuell nahezu unverändert geblieben.

fung von Ausgangssubstanzen im Apothekenlabor und der Selbstmedikation ist qualifiziertes Engagement von PTA's in der öffentlichen Apotheke unverzichtbar. Und ohne die rechtzeitige Ausbildung und aktive Förderung in weitere qualifizierte Ausbildungsplätze wird sich der schon heute abzeichnende Mangel an gut ausgebildetem Personal weiter verstärken.

**Thomas Preis**  
**Vorsitzender des PTA-Förderverein**  
**Nordrhein e.V.**

**2012**  
**Das Jahr im Überblick**

---

## Januar

### ► ► ► **Umfangreiches Gutachten des Gesundheitsrechtlers Dr. Heinz-Uwe Dettling liegt vor: „Retaxation auf Null“ ist mit dem Grundgesetz unvereinbar und verfassungswidrig**

Seit Beginn der flächendeckenden Retaxkampagne der Betriebskrankenkassen Novitas BKK, BKK vor Ort und BKK Hoesch bei Betäubungsmitteln im Herbst 2011 hat der Apothekerverband Nordrhein alle in Betracht kommenden Maßnahmen ergriffen, um die Retaxkampagne zu stoppen. Ein zentraler Schritt ist auch die gutachterliche Prüfung der Frage gewesen, ob die sog. „Retaxation auf Null“ mit dem Verfassungsrecht überhaupt vereinbar ist. Das im Januar vorliegende Gutachten des renommierten Gesundheitsrechtlers Dr. Heinz-Uwe Dettling ist die bisher umfangreichste juristische Bewertung dieses Sachverhaltes.

Das Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass die Rechtsprechung – auf die sich die BKKen stützen – mit dem Grundgesetz nicht vereinbar und verfassungswidrig ist. Das vom Bundessozialgericht als Richterrecht eingeführte Sonderrechtsinstitut der „Retaxation auf Null“ verletzt mangels gesetzlicher Grundlage und mangels ausgewogener und interessengerechter Differenzierung die verfassungsrechtlich geschützten Rechte der betroffenen Apotheker aus Art. 12 Abs. 1 (Berufsfreiheit), Art. 3 Abs. 1 GG (Gleichbehandlungsgebot), Art. 14 Abs. 1 GG (Eigentumschutz), Art. 103 Abs. 2 GG (keine Strafe ohne Gesetz) und Art. 1 Abs. 1 i.V.m. Art. 2 Abs. 1 GG (keine Strafe ohne Schuld). Die Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zur Retaxation auf Null ist daher mit dem Grundgesetz nicht vereinbar und verfassungswidrig.

Das aktuelle Gutachten ist eine weitere wichtige Maßnahme gegen die Retaxkampagne und dient auch dazu, die Verbandsmitglieder zu unterstützen, die bereits in juristischen Auseinandersetzungen bzgl. Retaxationen auf Null stehen. Als externer Sachverständiger bringt Dr. Heinz-Uwe Dettling auch im Rahmen der gesundheitspolitischen Podiumsdiskussion auf dem „4. Zukunftskongress öffentliche Apotheke“ am 04.02. in Bonn seine Rechtsauffassung zum Thema „Nullretaxation“ ein.

## Das Jahr im Überblick

# 2012



Thomas Preis  
(Vorsitzender des  
Apothekerverbandes  
Nordrhein e.V., links)  
und Ministerin  
Barbara Steffens  
(rechts) freuen sich  
mit den Preisträgern  
Jochen Pfeifer,  
Dr. Ruth Britz-Kirstgen  
und Dr. Metin Bağli  
(v.l.n.r.)

## Februar

### ►►► 4. Zukunftskongress öffentliche Apotheke

- Landesgesundheitsministerin Steffens zeichnet drei Apotheker-Initiativen aus Nordrhein mit „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ aus
- Gesundheitspolitiker kündigen entschlossenes Vorgehen gegen Nullretaxationen an

Mit rund 400 Besuchern stößt der „Zukunftskongress öffentliche Apotheke“ erneut auf große Resonanz. Neben Verbandsmitgliedern nehmen auch Vertreter aus Bundes- und Landespolitik, der Krankenkassen, Ärzteschaft, Arzneimittelhersteller und Pharmagroßhandel sowie Dienstleister und Geschäftspartner der Apotheken am Zukunftskongress teil. Besonderes Highlight: Im Rahmen des „4. Zukunftskongresses öffentliche Apotheke“, der am 04.02.2012 in Bonn stattfindet, zeichnet Landesgesundheitsministerin Steffens als Schirmherrin gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Apothekerverbandes Nordrhein e.V., Thomas Preis, drei ApothekerInnen aus Nordrhein mit dem „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ aus.

#### Die Gewinner des Zukunftspreises sind:

1. Preis: Dr. Ruth Britz-Kirstgen (Rathausapotheke, Blankenheim) für ihre Initiative „Optimierung von Medikationsprozessen in Seniorenheimen“; 2. Preis: Jochen Pfeifer (Adler Apotheke, Velbert) für die Initiative „Consulting Pharmacist – Neudefinition der pharmazeutischen Betreuung von multimorbiden Patienten“; 3. Preis: Dr. Metin Bağli (Katharinen-Apotheke, Köln) für die Initiative „Sprachbarrieren überwinden – Arzneimittelhinweise in türkischer Sprache“.

Die Preisträger wurden durch eine Jury ermittelt, die aus folgenden Mitgliedern bestand: Peter Ditzel (Chefredakteur der Deutschen Apotheker Zeitung); Prof. Dr. Wolfgang Goetzke (Direktor Institut für Gesundheitswirtschaft, Köln); Prof. Dr. Charlotte Kloft (Mitglied der Chefredaktion Pharmazeutische Zeitung); Jutta Petersen-Lehmann (Chefredakteurin Neue Apotheken



Der Zukunftspreis  
öffentliche Apotheke zieht  
weite Kreise: Sogar eine  
der größten türkischen  
Tageszeitungen, die  
„Türkiye“, berichtet auf  
ihrer Titelseite.





*Der Apothekerverband Nordrhein kann zum 4. Zukunftskongress hochkarätige Gastredner, Referenten und Diskussionsteilnehmer begrüßen, dazu gehörten u.a.: Prof. Dr. Gerhard Schulze, Jens Spahn (MdB, CDU), Ulrike Flach (MdB, FDP), Dr. Frank Diener, Ministerin Barbara Steffens (Bündnis 90/Die Grünen), Dr. Nina Griese und Prof. Dr. Ulrich Jaehde.*

Illustrierte); Dr. Willibert Strunz (Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Nordrhein-Westfalen). Im Rahmen der Preisverleihung am Samstag werden die Preisträger und ihre Initiativen auch mit kurzen Filmbeiträgen näher vorgestellt. Alle Informationen und auch die Filmbeiträge zur Preisverleihung können auf der Internetseite des Verbandes unter nachfolgendem Link eingesehen werden: [www.av-nr.de/zukunftspreis](http://www.av-nr.de/zukunftspreis)

#### **Weitere Programm-Punkte im Überblick:**

In der gesundheitspolitischen Podiumsdiskussion werden unter der Moderation von Peter Ditzel (Chefredakteur der Deutschen Apotheker Zeitung) intensiv die Themen „Nullretaxation“ und „Apothekenhonorierung“ mit den Gesundheitspolitikern Ulrike Flach (Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium), Barbara Steffens (Landesgesundheitsministerin NRW) und Jens Spahn (gesundheitspolitischer Sprecher der CDU-/CSU Bundestagsfraktion) diskutiert. Im Rahmen der Podiumsdiskussion kündigen die Gesundheitspolitiker entschlossenes Vorgehen gegen Nullretax an und signalisieren Dialogbereitschaft bei der Apothekenhonorierung.

Unter dem Motto „Zukunftsmodell Beratungsapotheke: Apotheke heavy statt Apotheke light“ nimmt Prof. Dr. Gerhard Schulze (Uni Bamberg) in einem viel beachteten Vortrag eine in die Zukunft gerichtete Bestandsaufnahme des Apothekerberufes vor. Er betont dabei die Systemrelevanz der Apotheken für das Gesundheitswesen und hebt die herausragende Bedeutung der Beratungskompetenz hervor. Diese könnte aus seiner Sicht noch sehr viel mehr abgerufen und genutzt werden. Gerade in Anbetracht der neuen Recherche-Möglichkeiten im Internetzeitalter „wisse der Patient nicht nichts, aber häufig das Falsche“.

#### **Zukunftsorientierte pharmazeutische Themen im Fokus:**

##### **Arzneimitteltherapie im Alter und Medikationsmanagement**

Auch der Fortbildungsaspekt bei pharmazeutischen Themen kommt im Rahmen des Zukunftskongresses nicht zu kurz: mit praxisnahen und anschaulichen Vortragsbeiträgen vermittelt zunächst Prof. Dr. Jaehde (Uni Bonn), wie man speziell mit einem gezielten Medikationsmanagement bei der Betreuung älterer Patienten in der Apotheke die pharmazeutische Übersicht behält. Anschließend zeigt Dr. Nina Griese (ABDA) auf, welche Zukunftschancen in der Arzneimitteltherapie das Medikationsmanagement in heilberuflicher Kooperation mit dem Arzt bietet.

##### **Aktuelle wirtschaftliche Situation der Apotheken: konkrete Handlungsoptionen und Positionierungschancen**

Ausgehend von den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Apotheke stellt Dr. Frank Diener (Treuhand Hannover) konkrete Handlungsoptionen vor, wie man aktuell auch bei den Verhandlungen mit dem Großhandel am besten vorgeht und worauf man achten sollte. Mit der „Vision 2015“ zeigt er abschließend auf, dass jede einzelne Apotheke die Chance hat und auch sie auch nutzen sollte, sich zukunftsgerichtet zu positionieren.

In der begleitenden Partnerausstellung bieten über 25 Unternehmen aus Apotheken- und Pharmamarkt exklusive Informationsangebote aus erster Hand.





▶ ▶ ▶ **Apothekerverband Nordrhein und AOK Rheinland/Hamburg bauen Kooperation aus: Neuer Vertrag über eine vigo-Gesundheitspartnerschaft wird abgeschlossen**

Nach nun mehr als vier Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit verständigen sich Apothekerverband Nordrhein und die AOK Rheinland/Hamburg darauf, die bestehende Kooperation mit einem neuen Vertrag über eine vigo-Gesundheitspartnerschaft weiter auszubauen. Daher werden der bestehende Rahmenvertrag und der Vertrag über ein Versorgungsmanagement einvernehmlich aufgehoben und durch einen neuen Vertrag ersetzt. Im Mittelpunkt des neuen Vertrages über eine vigo-Gesundheitspartnerschaft stehen die Verbesserung der Arzneimittelversorgung und die stärkere Positionierung der Apotheken im lokalen Gesundheitsversorgungsnetz.

▶ ▶ ▶ **TV-Nachrichtenmagazin berichtet über BtM-Retaxkampagne: „Mieser Trick, um Geld zu sparen“**

„Ein ganz schön mieser Trick um Geld zu sparen“ – so bewertet das Nachrichtenmagazin im ZDF „Frontal21“ Null-Retaxationen aufgrund kleinster Formfehler bei BTM-Rezepten. Am 21.02. berichtet das Nachrichtenmagazin, das mit rund 3 Mio. Betrachtern pro Sendung zu den zuschauerstärksten Magazinen zählt, zum Vorgehen der Novitas BKK, der BKK Hoesch und der BKK vor Ort. Darin kommen auch Schmerzpatienten zu Wort, deren Versorgung sich verzögert, betroffene Apotheker und Experten wie Professor Dr. Theo Dingermann, der an der Goethe Universität in Frankfurt Pharmazeutische Biologie lehrt. Dingermann bezeichnet das Vorgehen der Kassen im Filmbeitrag als Skandal: „Weil diese Aktion urplötzlich gestartet wurde, obwohl auf der gleichen Basis seit über zehn Jahren verordnet und erstattet wurde.“ Er berichtet auch von besonders skurrilen Retaxationen, etwa aufgrund verwendeter Abkürzungen. Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein, wird ausführlich zum Thema interviewt. Er fordert u.a.: „Apotheker müssen sich darauf verlassen können, dass Rezepte, wenn sie korrekt beliefert werden, auch korrekt bezahlt werden.“ Nachträgliche Retaxationen führten nur zu Verunsicherungen bei den Ärzten, Apothekern und Patienten, so Preis weiter.



## März

### ▶▶▶ Apotheker unterstützen Laufprogramm für Diabetiker: „diabetes programm köln“ expandiert deutschlandweit

Die Apothekerschaft unterstützt in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal das diabetes programm deutschland – LAUFEND AKTIV BLEIBEN. Das als diabetes programm köln gestartete Laufprogramm für Diabetiker Typ 1 und Typ 2 geht in die nächste Runde und expandiert. Ziel ist die Teilnahme an einer Disziplin des RheinEnergie Marathons am 14.10.2012 in Köln. Unter medizinischer, pharmazeutischer und sportwissenschaftlicher Betreuung startet im April das fünfmonatige Lauftraining. Neben Köln wird es in diesem Jahr

vier weitere Großstädte (darunter Düsseldorf) geben, in denen Laufgruppen angeboten werden. Dadurch konnte die Teilnehmerzahl auf 200 erhöht werden.



Auf einer Pressekonferenz zum Start des diesjährigen Laufprogramms wird die wichtige Rolle der öffentlichen Apotheken in der Diabetes-Prävention und -Therapie betont. Denn die Apotheken haben vor allem durch ihren niedrigschwelligen Zugang eine Schlüsselfunktion in der Diabetes-Prävention, aber auch in der kontinuierlichen Betreuung von Diabetes-Patienten. Bereits zum Pilotprojekt im letzten Jahr hatte der Apothekerverband Nordrhein in Zusammenarbeit mit dem Apothekerverband Köln e.V. das Laufprogramm tatkräftig unterstützt. Beispielhaft dafür stehen die Bereitstellung von Erste-Hilfe-Taschen sowie die personelle Unterstützung durch pharmazeutisches Fachpersonal an den Betreuungsständen des Marathons.

Zum Start des diabetes programm deutschland 2012 kommen wieder alle Akteure zusammen (v.l.n.r.): Prof. Hans-Georg Predel (DSHS), Dr. Michael Rosenbaum (dpd), Friederike Kolbe (Apothekerverband Nordrhein e.V.), Steffen Fritzsche (UCB Pharma), Helmut Schäfers (Bayer), Prof. Ingo Froböse (DSHS) und Dr. Peter Loeff (Diabeteszentrum Weyertal).

### ▶▶▶ Gesundheitspreis „Selbsthilfe und Apotheke“ ausgeschrieben: Patientenbeauftragter der Bundesregierung übernimmt Schirmherrschaft

Der Deutsche Apothekerverband (DAV) lobt den Gesundheitspreis „Selbsthilfe und Apotheke – Kooperationen mit Vorbildcharakter“ aus. Kooperationen von Patienten und Apothekern können sich bis zum 30. Juni um den mit insgesamt 4.500 Euro dotierten Preis bewerben oder von dritter Seite vorgeschlagen werden. Unter der Schirmherrschaft des Patientenbeauftragten der Bundesregierung, Wolfgang Zöller MdB, wird der Preis, der nach 2010 zum zweiten Mal ausgelobt wird, auf dem DAV-Patientenforum Anfang 2013 in Berlin verliehen. Bewerbungen für die Preisausschreibung können sich Institutionen, Verbände, öffentliche Apotheken, Patientenvertreter und Selbsthilfe-Organisationen.

Mit der Ausschreibung des Gesundheitspreises will der DAV bestehenden Kooperationen zwischen Patienten- und Selbsthilfegruppen sowie öffentlichen Apotheken ermöglichen, sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Zugleich wird eine Übersicht über gute Kooperationen entstehen. Dokumentiert werden kann dabei, wie die Apotheker sich im Bereich der Selbsthilfe engagieren und wie umfassend ihre Leistungen für chronisch kranke Menschen sind. Neuen Kooperationen soll anhand von beispielhaften Wegen Mut zur Nachahmung gemacht werden.



## April

### ►►► IfH-Studie zur „Apotheke der Zukunft“ liefert großen Erkenntnisgewinn

Das Institut für Handelsforschung, Köln (IfH) hat auf Initiative der Apothekerkammern und –Verbände in NRW eine repräsentative Studie zur „Apotheke der Zukunft“ durchgeführt. Die Ergebnisse werden am 16.04.2012 auf einer Pressekonferenz in Düsseldorf unter Beteiligung der Landesgesundheitsministerin, Barbara Steffens, vom IfH präsentiert. Insgesamt stößt die Pressekonferenz mit rund 30 Teilnehmern auf eine sehr positive Resonanz.

#### Zentrale Ergebnisse der IfH-Studie im Überblick:

Die Deutschen haben klare Vorstellungen davon, wie sie sich die Apotheke der Zukunft vorstellen. Auskunft darüber liefert die repräsentative Studie „Zukunft der Apotheke“ des Instituts für Handelsforschung (IfH Köln). Ergebnis: Eine gute Erreichbarkeit der Apotheke und die schnelle Verfügbarkeit der Arzneimittel sind Basisanforderungen an die Apotheke der Zukunft – die Profilierung erfolgt über die Beratung und den Service. Die Verbraucher fordern auch eine stärkere Zusammenarbeit von Arzt und Apotheker.

#### Apotheker als Ansprechpartner und Lotse

In der Bevölkerung werden Apotheker heute als kompetente Arzneimittelfachleute und Lotsen im Gesundheitswesen wahrgenommen. Und wenn es nach den Verbrauchern geht, dann soll das auch so bleiben: Über 90 % der Bundesbürger wünschen sich auch zukünftig die Apotheke als schnell und leicht zu erreichenden Ansprechpartner und Wegweiser im Gesundheitswesen. Schon heute ist die Apotheke für knapp 60 % der Verbraucher erste Anlaufstelle bei leichteren Beschwerden – Tendenz steigend: Über zwei Drittel der Verbraucher glauben, dass der Apotheker für die eigene Gesundheit immer wichtiger wird, weil die ärztlichen Gesundheitsleistungen immer weiter gekürzt werden.

#### Beratung ist und bleibt Trumpf

Kernkompetenz, Alleinstellungsmerkmal und Publi-

kumsiebling der Apotheken ist und bleibt die Beratung. Aus Sicht der Bevölkerung wird diese Aufgabe zukünftig sogar noch an Bedeutung gewinnen. Die Voraussetzungen hierfür sind günstig: Mehr als 80 % der Bundesbürger sehen in der Apotheke einen Ort, an dem man sich Zeit für ihre individuellen Bedürfnisse nimmt. Zudem bezeichnen Apothekenkunden die Beziehung zum Apotheker und seinem Team als vertrauensvoll. Entsprechend hoch ist der Stammkundenanteil: 79 % der Verbraucher haben eine Stammapotheke – bei älteren Menschen liegt die Quote sogar bei 92 %.

#### Bevölkerung fordert stärkere Zusammenarbeit zwischen Apotheker und Arzt

Nicht zuletzt machen die Ergebnisse der Repräsentativbefragung deutlich, dass die Zusammenarbeit der beiden Heilberufe Apotheker und Arzt zum Wohle der Patienten noch weiter ausgebaut werden könnte: 80 % der Befragten fordern eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Apotheker und Arzt, um Unsicherheiten und Gefahren der Arzneimitteltherapie vorzubeugen.

#### Eindeutige Forderung der Bevölkerung nicht ignorieren

Um den künftigen Anforderungen einer älter werdenden Gesellschaft gerecht zu werden, sei es erforderlich, dass Arzt und Apotheker enger zusammenarbeiten müssten, so Preis. Er verweist dabei auch auf ein zentrales Ergebnis der aktuellen Studie des Institutes für Handelsforschung (IfH, Köln) zur „Zukunft der Apotheke“: „80 % der Bundesbürger fordern eine stärkere Zusammenarbeit der beiden Heilberufe, um Unsicherheiten und Gefahren in der Arzneimitteltherapie vorzubeugen. Eine so eindeutige Forderung dürfen wir nicht ignorieren“, so Preis.

#### Ministerin Steffens: Apotheke vor Ort von zentraler Bedeutung – gerade auch für das Gesundheitssystem der Zukunft

Anlässlich der Veröffentlichung der Studie „Zukunft der Apotheke“ des Instituts für Handelsforschung (IfH) am 16.04.2012 in Düsseldorf erklärt Ministe-



Präsentieren die IfH-Studie unter Beteiligung von Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens (3. v. links): Dr. Markus Preißner (Studienleiter IfH), Gabriele Regina Overwiening (Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe), Lutz Engelen (Präsident der Apothekerkammer Nordrhein), Thomas Preis (Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.) und Dr. Klaus Michels (Vorsitzender des Apothekerverbandes Westfalen-Lippe e.V.).

rin Barbara Steffens: „Die Menschen wollen kompetente Beratung in ihrer Apotheke vor Ort. Das ist die Kernaussage der Studie. Die Studie unterstreicht damit die zentrale Bedeutung der Apotheke vor Ort, gerade auch im Gesundheitssystem der Zukunft, und macht deutlich, was das Internet an dieser Stelle nicht leisten kann. Mit der steigenden Zahl älterer Menschen wird vor allem das Bedürfnis nach Beratung durch die Apothekerin und den Apotheker – und zwar von Angesicht zu Angesicht – weiter steigen. Auch bei unserem „Masterplan Quartier“, mit dem wir den Kommunen Hilfestellungen zum altengerechten Umbau ihrer Stadtviertel geben wollen, werden die Apothekerinnen und Apotheker in Kooperation mit anderen Heilberufen eine wichtige Rolle spielen. Ich hoffe, dass die Apotheken künftig auch eine stärkere Rolle bei der Prävention und den Gesundheits-Check-ups spielen. Bei einer zum Glück immer höheren Lebenserwartung wird Prävention für alle Menschen – unabhängig vom Alter – immer wichtiger, um so gesund wie möglich leben zu können. Dabei sollen Apothekerinnen und Apotheker als Heilberuf die Menschen begleiten.“

▶ ▶ ▶ **Aktiv im Dialog mit der Landespolitik: Freiberuflich geführte Apotheken unverzichtbar**

Führende Vertreter der NRW-Landtagsfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und SPD sprechen sich in einer politischen Talkrunde für die

flächendeckende und wohnortnahe Arzneimittelversorgung durch die freiberuflich geführte öffentliche Apotheke aus. In die Diskussionsrunde werden auch zentrale Forderungen der Apotheker eingebracht, wie zum Beispiel der dringende Anpassungsbedarf bei der Apotheken-Honorierung und die weitere Bereitstellung von Fördermitteln zur Sicherung der PTA-Ausbildung in NRW.

Unter dem Motto „Landtagswahl 2012. Ihre freiberufliche Stimme“ veranstaltet der Verband der Freien Berufe in Nordrhein-Westfalen (VFB NW) am 18.04.2012 eine politische Talkrunde im Düsseldorfer Ärztehaus. Führende Vertreter der Landtagsfraktionen stellen sich den kritischen Fragen und Stellungnahmen der Freiberufler. Zum Themenschwerpunkt „Honorierung/Gebührenordnung in der medizinischen Versorgung“ betont Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein, zunächst die Wichtigkeit der Kooperation von Arzt und Apotheker.

**Leistungsgerechte Vergütung eingefordert**

Mit dem Verweis auf die enormen wirtschaftlichen Belastungen durch das AMNOG und dem immensen bürokratischen Aufwand allein durch die Umsetzung der Rabattverträge wurde eingefordert, die Apotheken-Vergütung leistungsgerecht anzupassen. „Die Apotheke wird zu den Kosten von heute und den Erträgen von 2004 betrieben. Da ist ein Anpassungsbedarf selbsterklärend“, betont Preis. Schließlich sei die Aufrechterhaltung einer flächendeckenden Arzneimittelversorgung auf qualitativ hohem

Niveau nur dann möglich, wenn die dafür zuständigen Leistungserbringer nicht weiter geschwächt und weitere Apothekenschließungen gestoppt würden.

### **Fördermittel zur Sicherung der PTA-Ausbildung unverzichtbar**

Im Hinblick auf den sich schon heute abzeichnenden Mangel an qualifiziertem PTA-Nachwuchs in den Apotheken und der zum Teil bereits existenzbedro-



*Diskutieren auch wichtige Apotheken-Themen (v.l.n.r.): Dr. Wolfgang-Axel Dryden (Vorsitzender KVWL), Daniela Schneckenburger (stv. Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen), Hans-Willi Körfges (stv. Fraktionsvorsitzender SPD NRW), Moderator Jörg Lawrenz, Lutz Lienenkämper (stv. Fraktionsvorsitzender CDU NRW), Dietmar Brockes (stv. Fraktionsvorsitzender FDP NRW) und Thomas Preis (Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.).*

henden Finanzierungssituation der 15 PTA-Schulen mit ca. 2.000 Ausbildungsplätzen in Nordrhein-Westfalen fordert Preis die Parteien auf, die Förderung der PTA-Ausbildung auch weiterhin sicherzustellen. „Die finanzielle Bezuschussung der PTA-Ausbildung muss auch künftig in unverminderter Höhe erfolgen. Sie ist für den Fortbestand der PTA-Schulen und damit für den Erhalt von qualifizierten Ausbildungsplätzen in den Apotheken unverzichtbar“, so Preis. Aktuell seien rund 13.000 PTA in den rund 5.000 Apotheken beschäftigt. Die Vertreter aller Parteien zeigen für die Forderungen Verständnis. Man ist sich darin einig, nach der Wahl keine Sparmaßnahmen zu ergreifen, die die gut funktionierende Arzneimittelversorgung durch öffentliche Apotheken gefährden könnten.

### **Landesgesundheitsministerium bewilligt Fördermittel des Landes für PTA-Schulen früher als im Vorjahr**

In einer Pressemitteilung vom 20.04.2012 teilt das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter in Nordrhein-Westfalen mit: „Die 15 Fachschulen für pharmazeutisch-technische Assistentinnen und Assistenten (PTA) in NRW erhalten in diesem Jahr schon jetzt Fördermittel des Landes für die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes. „Keine Schülerin und kein Schüler muss sich aufgrund des unklaren Zeitpunkts der Verabschiedung des Landeshaushalts Sorgen machen, dass sie oder er die Ausbildung aufgrund fehlender Landeszuschüsse nicht beenden kann“, erklärt Ministerin Barbara Steffens in Düsseldorf. Weiter teilt das Ministerium mit: „Die Fördermittel, die die PTA-Schulen für das erste Halbjahr benötigen, sind den Bewilligungsbehörden bereits zur Verteilung an die Schulen überwiesen worden. Mit der Bereitstellung der Mittel, die für die PTA-Schulen sogar deutlich früher erfolgt als in den Vorjahren, haben die Träger nun schnellstmöglich die Finanzierungssicherheit erhalten, deren Fehlen in einigen Regionen in den letzten Tagen zu Verunsicherung geführt hatte.“

### **Apothekerverband Nordrhein begrüßt Zusage des Ministeriums**

In einer Stellungnahme begrüßt der Apothekerverband Nordrhein die Entscheidung des Ministeriums: „Die Bereitstellung der Fördermittel bedeutet für die etwa 2.000 jungen Menschen in Ausbildung an den 15 PTA Schulen in NRW erst einmal Sicherheit. Das Ministerium zeigt mit dieser Entscheidung auch Verantwortung für die flächendeckende Versorgung mit Arzneimitteln durch öffentliche Apotheken. Immerhin arbeiten etwa 13.000 PTAs in den öffentlichen Apotheken in NRW. Die Finanzierung wird zu etwa 10 % durch die Apothekerorganisationen, zu etwa 60 % durch Schulgelder und etwa 25 % durch die Zuschüsse des Landes sichergestellt“, so Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein und des PTA-Fördervereins Nordrhein.



▶▶▶ **Aktiv im Dialog mit Seniorenvertretern:  
Arzneimittel-Einnahme durch individuelles  
Medikationsgespräch verbessern**

Der Seniorenverband BRH, Landesverband Nordrhein-Westfalen, hat sich in seiner Sitzung des Hauptvorstandes im April in Düsseldorf u.a. mit dem Themenschwerpunkt „Alternde Gesellschaft und medizinischer Fortschritt“ befasst. Dabei hat sich der BRH für konsequente Maßnahmen zur effektiven Verbesserung der Arzneimittel-Einnahme ausgesprochen. „Senioren müssen vielfach mehr als fünf Medikamente einnehmen. Wir wissen aus eigener, oftmals leidvoller Erfahrung, dass hier sehr viel Intransparenz vorherrscht und schnell Fehler passieren können. Da beim Apotheker die Arzneimittelinformationen zusammenlaufen, liegt es nahe, die Arzneimittel-Kompetenz des Apothekers stärker zu nutzen. Abgesehen von den Einsparungen der erheblichen Folgekosten, die durch falsche Arzneimittel-Einnahme entstehen, könnte vor allem menschliches Leid gelindert werden“, so die Meinung des Vorstandes.

Die Seniorenvertreter begrüßen den Vorschlag, das Engagement für eine noch intensivere, individuelle Beratung, wie zum Beispiel über ein individuelles Medikationsgespräch als Kassenleistung zur richtigen Arzneimittel-Einnahme, zu verstärken. Gerade in einer älter werdenden Gesellschaft könnten sich



*Die Vorstandsmitglieder des Seniorenverbandes BRH NRW diskutieren intensiv u.a. das Thema „alternde Gesellschaft und medizinischer Fortschritt“ und betonen dabei die wichtige Rolle des Apothekers als persönlicher Ansprechpartner für die richtige Arzneimittel-Einnahme und in allgemeinen Gesundheitsfragen (v.l.n.r.): Klaus Dieter Pantförder (stv. Vorsitzender), Jürgen Krall (stv. Vorsitzender), Uwe Neiss, Roland Wodarzik, Ingeborg Kölling, Hans Daniel, Elke Cole, Heinrich Ackermann, Hajo Keller, Klaus Zander, Ludwig Böllertz, Hans-Joachim Rustemeier und Thomas Preis (Vorsitzender AV Nordrhein).*

auch die Entscheider aus Politik und Krankenkassen dem notwendigen Handlungsbedarf bei der Verbesserung der Arzneimittel-Einnahme nicht auf Dauer entziehen. Wie bedeutsam für den Senior der „Haus“-Apotheker an der Ecke ist, bringen die Senioren abschließend auf die kurze Formel: „Der Hausarzt ist wichtig, der vertraute Hausapotheker auch“.

## Mai

▶▶▶ **96. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.:  
„Sparwahnsinn auf Kosten der Apotheken stoppen!“**

An der 96. Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. am 09. Mai 2012 im Maritim Hotel am Flughafen Düsseldorf nehmen rund 90 Mitglieder, davon 66 Delegierte sowie zahlreiche Ehrengäste teil. In seiner Rede geht der Vorsitzende Thomas Preis zunächst auf das Verhandlungsergebnis zu Vollabsetzungen mit den Primärkassen in NRW ein und wertet dies als Meilenstein: „Vollabsetzungen sind damit im Grundsatz ausgeschlossen und kommen danach nur in bestimmten Fällen wie z.B. beim Fehlen einer Leistungspflicht der Krankenkasse oder bei der Überschreitung der Abgabefrist von Verordnungen in Betracht“, so Preis. Bei der gesundheitspolitischen Bewertung wird der Bundesregierung kein gutes Zeugnis ausgestellt. Schließlich seien u.a. drei im Koalitionsvertrag angekündigte Punkte nach nunmehr fast drei Jahren immer noch nicht erfüllt, ja oft noch nicht einmal angegangen worden: Bürokratieabbau, Pickup-Verbot und Stärkung des freien Heilberufs Apotheker. In diesem Zusammenhang wird nochmals

der dringende Anpassungsbedarf bei der Apothekervergütung angemahnt und deutlich gemacht, dass nur wirtschaftlich gesunde Apotheken die Mehrbelastungen ausreichend stemmen könnten. Der Vorsitzende richtet daher einen klaren Appell an Berlin und die verantwortliche Politik: „Stoppen Sie den Sparwahnsinn auf Kosten öffentlicher Apotheken. Jetzt, sofort und nachhaltig!“ Die aktuell in der parlamentarischen Diskussion befindliche AMG-Novelle biete dazu beste Möglichkeiten, dies politisch zu behandeln und zu beschließen.

### Freie Berufe haben Ausnahmestellung

In seinem Gastvortrag betont Dr. Rolf Koschorrek, Präsident des Bundesverbandes Freie Berufe (BFB) die steigende und besondere Bedeutung der Freien Berufe für das Gemeinwohl. „Als Freiberufler haben wir eine Ausnahmestellung, weil wir auch eine gesellschaftliche Verantwortung haben“, so Koschorrek. Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit seien dabei die entscheidende Geschäftsgrundlage. Eine Umfrage des BFB, nach der Zweidrittel der Bevölkerung die Arbeit der Freien Berufe schätze, wertet er als Vertrauensbeweis und Anspruch zugleich: „Die Menschen können sich darauf verlassen, dass die Qualität unserer Arbeit stimmt.“ Mit Blick auf Apotheken betont er: „Mit hoher Kompetenz erbringen Sie eine hochwertige Beratung.“ Dabei macht er auch deutlich, dass es die persönliche Ansprache sei, die Vertrauen erst ermögliche. Gerade vor dem Hintergrund der

Wirtschafts- und Finanzkrise und dem damit verbundenen Vertrauensverlust, sei Vertrauen für die Menschen künftig so wichtig wie nie zuvor. Die Menschen würden sich regelrecht danach sehnen. Daher werden die Freien Berufe wie kein anderer künftig weiter an Bedeutung gewinnen. Unabhängig davon verweist Koschorrek auf weitere Eckdaten, die den herausragenden Stellenwert der Freien Berufe in der Gesellschaft untermauern. So wird beispielsweise jeder 10. Euro durch die Freien Berufe erwirtschaftet.

### Auskömmliche Vergütung unverzichtbar

Für die Freien Berufe insgesamt stellt Koschorrek klar, dass die Vergütung in Anbetracht stetig steigender Herausforderungen auskömmlich sein müsse. Dabei geht er auch auf die angespannte wirtschaftliche Lage der Apotheken ein und merkt an, dass es bei der Apothekenhonorierung Nachholbedarf gebe. Als Gesundheitsexperte der CDU-Bundestagsfraktion sagt er zu, dass man sich in der Koalition dafür einsetzen werde, die Honoraranpassung noch in die AMG-Novelle aufzunehmen. Koschorrek untermauert auch noch einmal weitere apothekenrelevante Positionen, die kürzlich

bereits in einem Fraktionspapier veröffentlicht wurden, wie z.B. eine aufwandsgerechte Anpassung der BtM-Gebühr und eine verfassungsgerechte Regelung für ein Verbot von Pickup-Stellen.



*Die Delegierten der Mitgliederversammlung stimmen unter anderem über die Regularien des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ab.*



*Der Präsident des Bundesverbandes Freier Berufe, Dr. Rolf Koschorrek, hebt in seinem Statement die Ausnahmestellung der Freien Berufe hervor und spricht sich auch für eine auskömmliche Apothekenhonorierung aus.*

## ►►► Kooperation mit dem Landessportbund NRW: Neue Verzeichnisse mit Präventions- und Rehabilitationssportangeboten vor Ort

Durch die neuen Verzeichnisse mit Präventions- und Rehabilitationssportangeboten haben die nordrheinischen Apotheken wieder die Möglichkeit, ihre Kunden und Patienten gezielt auf präventive und rehabilitative Sportangebote vor Ort aufmerksam zu machen. Mit dem Rundschreiben erhalten die Mitglieder des AV Nordrhein jeweils eine Broschüre mit Sportangeboten aus ihrer Region. Unter dem Motto „Bewegt gesund bleiben in NRW“ werden in zehn regionalisierten Verzeichnissen die über 23.000 Präventions- und Rehabilitationssportangebote der nordrhein-westfälischen Vereine noch übersichtlicher und serviceorientierter aufgelistet. Neben einem detaillierteren Inhaltsverzeichnis und einer aufklappbaren Übersicht mit Angebotsbereichen, werden die Internetadressen der Vereine sowie die Adressen der Gesundheitsämter mit aufgeführt. Das Angebotsverzeichnis ist unterteilt in Sportkurse zur Prävention und Rehabilitation. Erkrankte finden in den Rehabilitationskursen Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung. Auch wer einer Erkrankung vorbeugen und gezielt etwas für seine Gesundheit tun möchte, wird im Angebotsverzeichnis fündig.

Alle Sport- und Reha-Angebote sind auch online unter [www.ueberwin.de](http://www.ueberwin.de) über eine Postleitzahlensuche recherchierbar.

### Fortsetzung einer erfolgreichen Kooperation

Unter dem Motto „Überwinde deinen inneren Schweinehund“ rufen der Landessportbund (LSB) NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport NRW, die Apothekerverbände in Nordrhein-Westfalen und weitere Organisationen im Rahmen der gleichnamigen landesweiten Kampagne bereits seit über zwei Jahren erfolgreich dazu auf, Sport zu treiben. Die gemeinsame Kooperation verfolgt das Ziel, mit vereinten Kräften öffentlichkeitswirksam auf die Wichtigkeit von Bewegung und Sport für die eigene Gesundheit hinzuweisen. Dabei wird immer wieder die wichtige Rolle der Apotheken vor Ort betont, wenn es darum geht, zusätzlich zu den Sportvereinen vor Ort, als persönliche Anlaufstelle und Motivator für die Nutzung von lokalen Sport- und Reha-Angeboten zu informieren. Im Rahmen der Kooperation werden Apothekenkunden und Patienten in verschiedenen Aktionen auf den präventiven und rehabilitativen Nutzen von Sport kontinuierlich aufmerksam gemacht. Nicht zuletzt tragen regelmäßige Veröffentlichungen in auflagenstarken Publikationen des LSB dazu bei, die wichtige Rolle der Apotheken vor Ort als Anlaufstelle für Prävention hervorzuheben.



## Juni

### ►►► Unstimmigkeiten über die Retaxation von BtM-Rezepten werden beigelegt

#### Rückabwicklung abgesetzter Beträge wird angekündigt und weitere Retaxationen werden nicht ausgesprochen

Die Apothekerverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe e.V. und die BKK vor Ort, die Novitas BKK und die BKK Hoesch haben ihre Unstimmigkeiten über die Retaxation von Betäubungsmittelrezepten beigelegt. Seit September letzten Jahres kam es zwischen den genannten Betriebskrankenkassen und den Apothekern wegen der Kürzung von Betäubungsmittelrezepten um den kompletten Rechnungsbetrag („Null-Retaxation“) zu Diskussionen über die Auslegung der einschlägigen vertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen. In einer gemeinsamen Pressemitteilung wird angekündigt, dass die Apotheken – gemäß der aktuell erzielten Vereinbarung – die aufgrund der ausgesprochenen Retaxationen abgesetzten Beträge innerhalb der nächsten 6 Monate zurück erhalten. Dies gilt für alle Retaxationen, gegen die fristgemäß Einspruch (durch den Verband oder die Apotheke selbst) eingelegt worden ist. Sollten bereits Einspruchsablehnungen durch die ProtaxPlus GmbH zum Bereich der Betäubungsmittel ausgesprochen worden sein, sind diese hinfällig. Weitere Retaxationen wegen Verstößen gegen die Betäubungsmittelverschreibungsverordnung werden in Übereinstimmung mit der Neuregelung des Arzneilieferungsvertrages NRW nicht ausgesprochen. Die Apothekerverbände und die Betriebskrankenkassen sind sich nach wie vor einig, dass für die Erstellung und Belieferung von Verordnungen über Betäubungsmittel besondere Sorgfaltsanforderungen gelten. Die Vertragspartner sowohl auf Apotheker- als auch auf Krankenkassenseite haben mit der konstruktiven Klärung der Problematik ihre Handlungsfähigkeit unter Beweis gestellt und damit eine gemeinsame verantwortungsbewusste Lösung im Interesse einer reibungslosen Versorgung von Versicherten und Patienten erzielt.



*Freuen sich über die Preisverleihung: Dr. Gudrun Schulte-Herbrüggen (Leiterin PTA-Schule Essen), Dr. Petra Herrmann (stv. Vorsitzende PTA-Förderverein e.V.), Delia Schleedorn (1. Platz), Katharina Knepper (2. Platz) und Beate Luckey (PTA-Schule Essen).*

### ►►► Wichtiges Signal für einen attraktiven Ausbildungsberuf in der Apotheke: PTA-Förderpreis 2012 in Duisburg verliehen

Am 02.06.2012 wird der PTA-Förderpreis in Duisburg verliehen. Mit ca. 100 Teilnehmern stößt die Veranstaltung auf eine überaus positive Resonanz. Mit dem PTA-Förderpreis werden fünf Pharmazeutisch-Technische-Assistentinnen (PTA) ausgezeichnet, die im Rahmen ihrer Ausbildung in der Apotheke ihre Arbeitstagebücher in herausragender Weise gestaltet haben. „Mit dieser Veranstaltung konnten wir erneut ein wichtiges Signal zur Förderung für den attraktiven Ausbildungsberuf der Pharmazeutisch-Technischen-Assistentin setzen“, so Dr. Petra Herrmann, stv. Vorsitzende des PTA-Fördervereins Nordrhein. „Die Aufgaben der PTAs in den öffentlichen Apotheken werden immer umfangreicher und damit auch immer wichtiger“, verdeutlicht Frau Dr. Herrmann. Gerade bei der Herstellung individueller Rezepturen, der Prüfung von Ausgangssubstanzen im Apothekenlabor und der Beratung in der Selbstmedikation sei das Engagement der PTAs in der öffentlichen Apotheke unverzichtbar.



### **1. Preis geht an Auszubildende aus Duisburg**

Der erste Preis geht an Delia Schleedorn, die in der PTA-Lehranstalt in Duisburg ausgebildet wurde. Den 2. Preis erhält Katharina Knepper von der PTA-Lehranstalt Essen. Der dritte Preis geht an Verena Lorenzen (Köln), der vierte an Lisa Jung (Köln) und der fünfte Preis an Ala Kessler (Krefeld). Die Preisträgerinnen werden für ihre außergewöhnlichen Leistungen bei der inhaltlichen Gestaltung der im Rahmen der Ausbildung angefertigten Arbeitstagebücher ausgezeichnet.

Der PTA-Förderverein Nordrhein e.V. hat den Förderpreis für etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler der PTA-Lehranstalten in Nordrhein in Zusammenarbeit mit den insgesamt sieben PTA Lehranstalten in Nordrhein bereits zum neunten Mal ausgeschrieben. Aufgrund der erfolgreichen Durchführung und dem starken Interesse der PTAs wird der Förderpreis auch für das nächste Jahr ausgeschrieben.

## **Juli**

### **▶▶▶ BtM-Retax – DAV und BKKen beenden Streit: In Nordrhein und Westfalen-Lippe gefundene Einigung soll bundesweit gelten**

Der Streit zwischen drei Betriebskrankenkassen und Apothekern um Null-Retaxationen bei BtM-Rezepten ist bundesweit beendet. Unter der Koordination des Apothekerverbandes Nordrhein kann die bisher nur für NRW geltende Vereinbarung nun auch auf die Bundesebene übertragen werden. Das teilt der Deutsche Apothekerverband (DAV) am 17. Juli mit. Die Apotheken, die Einspruch gegen die Null-Retaxationen eingelegt hatten, erhalten ihr Geld bis zum Jahresende zurück. Weitere Retaxationen wegen Verstößen gegen die Betäubungsmittelverschreibungsverordnung werden gemäß der nunmehr bundesweit vereinbarten Neuregelung nicht ausgesprochen, so der DAV.

### **▶▶▶ Bundeskabinett stimmt für Honorarerhöhung und Notdienstpauschale: Apothekenhonorar steigt um völlig unzureichende 25 Cent**

Das Bundeskabinett stimmt dem Vorschlag des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) und des Bundesgesundheitsministeriums (BMG), das Apothekenhonorar um 25 Cent auf 8,35 Euro je abgegebener Packung zum 01.01.2013 zu erhöhen, zu. Zusätzlich wird darauf hingewiesen, dass mit 120 Mio. Euro der Notdienst der Apotheken unterstützt werden solle.

Die von der Politik beschlossene Anpassung der Vergütung der öffentlichen Apotheken für die Versorgung der Bevölkerung mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln ist vollkommen unzureichend – darauf machen die Apotheker in Nordrhein u.a. in einer Pressemeldung aufmerksam. Sie kritisieren vor allem, dass die seit 2004 – dem Jahr der letzten Anpassung der Apothekenhonorierung – aufgelaufene Inflationsrate von 14,4 % und die um 18 % gestiegenen Tariflöhne in den Berechnungen des Bundeswirtschaftsministeriums vollkommen unzureichend berücksichtigt wurden. Durch die Sparmaßnahmen der letzten Jahre geraten immer mehr Apotheken in die roten Zahlen und müssen schließen. So kommen in Nordrhein im ersten Halbjahr 2012 auf eine Neugründung fast vier Schließungen, sodass die Anzahl der Apotheken den niedrigsten Stand seit über 10 Jahren erreicht hat.

Seit nunmehr fast 10 Jahren hat es keine Verbesserung der Honorierung für die Tätigkeit der Apotheken gegeben. Die Erträge und die wirtschaftliche Situation werden maßgeblich durch die gesetzlich festgelegte Preisverordnung bestimmt. Daher fordern die Apotheker den Gesetzgeber auf, eine Anpassung so vorzunehmen, dass die seit 2004 nachweislich gestiegenen Kosten sowie die aufgelaufene Inflationsrate ausgeglichen werden.



*Dank eines Seilzugs ist es auf der „Tenacious“ auch Rollstuhlfahrern wie Herrn Dr. Müller-Böling möglich, den Blick aus der Takelage hinaus aufs weite Meer zu genießen.*

*Für jedes der insgesamt 12 Challenge-Teams gibt es von den vier NRW-Apothekerorganisationen eine Arznei-Bauchtasche – natürlich bedruckt mit dem roten „A“. Das dreiköpfige Apotheken-Team aus NRW bilden Sebastian Sokolowski, Prof. Dr. Detlef Müller-Böling und Dr. Claus Breuer (v.l.)*



## August

### ►►► Gleiches Recht für alle: EU-Versandapotheken unterliegen deutscher Arzneimittelpreisbindung

Am 22. August entscheidet der Gemeinsame Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes in Karlsruhe, dass auch EU-Versandapotheken der deutschen Arzneimittelpreisbindung unterliegen. Die deutschen Preisvorschriften gelten grundsätzlich auch dann, wenn verschreibungspflichtige Arzneimittel von einer Versandapotheke mit Sitz in einem anderen Mitgliedsstaat der Europäischen Union an Endverbraucher in Deutschland abgegeben werden. Im Verfahren ging es um die Zulässigkeit des Bonussystems der Europa Apotheek Venlo, die ihren Kunden beim Kauf verschreibungspflichtiger Medikamente auf Kassenrezept einen Bonus von 3 % des Warenwertes, mindestens aber 2,50 Euro und höchstens 15,- Euro pro verordneter Packung gewährt hat.

### ►►► Gelebte Inklusion auf großer Fahrt: Apotheker unterstützen einzigartige Aktion für gelebte Inklusion

Ende August segelt der Großsegler „Tenacious“, einer der beiden einzigen komplett barrierefreien

Windjammer weltweit, im Zeichen der Inklusion von Emden Richtung London zur Eröffnungsfeier der Paralympics am 29.08.2012. Nicht behinderte und behinderte Menschen haben dabei beispielgebende Teamarbeit geleistet und Berührungspunkte eindrucksvoll überwunden. Mit an Bord waren 12 Teams – jeweils bestehend aus behinderten und nicht behinderten Mitsegelern. Als Kooperationspartner des BSNW haben auch die vier Apothekerorganisationen aus NRW ein Team an den Start geschickt. Neben Apotheker Dr. Claus Breuer, stv. Vorsitzender des Apothekerverbandes Aachen, sowie Detlef Müller-Böling (Lähmung nach Polio), nimmt Sebastian Sokolowski (Apothekerkammer Westfalen-Lippe) als Berichterstatter an der einzigartigen Reise teil. Das Besondere: Dank der Barrierefreiheit auf dem Schiff müssen alle Mitreisenden bei den alltäglich anfallenden Aufgaben auf dem Segelschiff mit anpacken. Denn Segeln bedeutet Arbeit, wenn man das Ziel erreichen will. Doch die Mühen werden unter anderem mit einem Blick von der 20 Meter hohen Takelage belohnt; dort hinauf konnten sowohl die Rollstuhlfahrer per Seilzug gezogen werden als auch Arm- und Beinamputierte mit Hilfe ihrer Teamkollegen hochklettern.

## September

### ▶▶▶ Berührungsgänge laufend ablegen: Partnerschaftslauf mit Teams aus behinderten und nicht behinderten Menschen setzt beispielgebendes Signal

Nach der erfolgreichen Premiere 2011 treten in Düsseldorf erneut behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam als Zweierteam zum BSNW-Partnerschaftslauf an, der im Rahmen des 25. Kö-Laufs am 02. September 2012 stattfindet. Insgesamt nehmen über 200 begeisterte Läuferinnen und Läufer an diesem doch besonderen Rennen über 1,1 km teil. Diesen besonderen Lauf hatte der Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) gemeinsam mit seinen Partnern, der Messe Düsseldorf und den Apotheken in Nordrhein-Westfalen, initiiert. „Uns geht es vor allem darum aufzuzeigen, dass man gemeinsam im Team einiges bewegen kann. Wenn von diesem Partnerschaftslauf und unserer Unterstützung insgesamt ein beispielgebender Impuls ausgeht, dass behinderte und nicht behinderte Menschen ihre Berührungsgänge ablegen und intensiver aufeinander zugehen, ist ein wichtiges Ziel unseres Engagements erreicht“, so Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein. Herbert Kaul, Geschäftsführer des BSNW ergänzt: „Neben unseren außergewöhnlichen Inklusionsprojekten, Challenge, Excellence und Inspiration, im Rahmen der Paralympics in London, ist der Partnerschaftslauf ein weiteres schönes Beispiel für gelebte Inklusion. Ziel für den BSNW ist es hier, dafür zu sorgen, dass Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt am gesamten gesellschaftlichen Leben teilnehmen können und ganz besonders am Sport.“

### ▶▶▶ Sommerempfang des Apothekerverbandes Nordrhein: Honorarerhöhung völlig unzureichend

Anlässlich des Sommerempfangs des Apothekerverbandes Nordrhein am 20.09.2012 kommen über 130 Gäste in die Düsseldorfer Rheinterrassen; darunter Politiker aus Bundes- und Landtag, Spitzenvertreter der Ärzteschaft, Krankenkassen, des Phar-



*Beim Partnerschaftslauf haben nicht behinderte und behinderte Menschen Berührungsgänge eindrucksvoll überwunden.*

mazeutischen Großhandels und der Arzneimittelhersteller. In seiner Begrüßungsrede kritisiert der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein die beschlossene Erhöhung des Apothekenhonorars um 25 Cent wiederholt als völlig unzureichend. „Wenn die Politik nun glaubt, dass die strukturellen wirtschaftlichen Probleme der Apothekerschaft beseitigt sind, unterliegt sie einer Täuschung oder einer kompletten Fehleinschätzung der Situation“, betont Thomas Preis. „Wie auch – soll die seit Jahren aufgelaufene Unterfinanzierung mit einer Minimalanpassung von 2,3 % gelöst werden: Ist doch die Gesamthonorierung der Apotheke immer noch inflationsbereinigt weit unter der Vergütung in 2004. Ein unerträglicher Zustand!“, so Preis weiter. Auch die Erhöhung der Notdienstpauschale in der aktuell noch gar nicht konkretisierten Form helfe vielen Apotheken nicht entscheidend weiter. „Was nützt eine Subvention des Notdienstes am Wochenende oder in der Nacht, wenn die Apotheke am



*Der Apothekerverband Nordrhein kann zu seinem traditionellen Sommerempfang erneut über 130 Gäste begrüßen.*



Tage wegen mangelnder Honorierung weiterhin rote Zahlen schreibt“, macht Preis deutlich.

### **GKV-Spitzenverband sollte heilberufliche Versorgungsleistung anerkennen**

Mit Blick auf die noch im Herbst anberaumten ersten Verhandlungen für den Apothekenabschlag 2013 richtet Preis mahnende Worte an die Adresse der Krankenkassenverhandlungsseite. Da der Spitzenverband der Krankenkassen nicht müde werde, Heilberufler, Ärzte und Apotheker, in der Öffentlichkeit lediglich als Kostentreiber darzustellen, ohne ausreichende Berücksichtigung und Würdigung der jeweiligen heilberuflichen Versorgungsleistung, stellt Preis klar: „Das müssen sich Ärzte nicht gefallen lassen, das werden auch wir Apotheker uns nicht gefallen lassen. Wenn Apothekerinnen und Apotheker lediglich, und das seit Jahren nicht steigend, 2,3 % des Gesamtkostenanteils der GKV-Ausgaben ausmachen, die Krankenkassenverwaltungskosten dagegen kontinuierlich steigen und bei fast 5 % liegen, fordert das allein schon einen anderen Umgang miteinander“, so Preis. Wenn dann noch durch den erhöhten Kassenabschlag und die Umsetzung der Rabattverträge jährlich weit über 2 Mrd. Jahr für Jahr in die Kassen der Krankenkassen gespült werde, sollten Äußerungen des Spitzenverbandes sorgfältiger gewählt werden. In diesem Zusammenhang merkt Preis grundsätzlich an: „Die Selbstverwaltung in diesem Land ist ein hohes Gut. Alle Beteiligten

sollten sich das immer wieder vor Augen führen und mit Respekt für einander die bestmöglichen Lösungen für ein noch besseres Gesundheitssystem anstreben“, so Preis.

### **Patientenbeauftragte lobt Engagement der Apotheker**

Die Patientenbeauftragte der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Dr. Eleftheria Lehmann hebt in ihrem Grußwort die immer wichtiger werdende Rolle der Apotheker in einer älter werdenden Gesellschaft bei der persönlichen Patientenberatung zu Arzneimitteln hervor. Gerade vor dem Hintergrund des Themas „Arzneimitteltherapiesicherheit“ der diesjährigen Landesgesundheitskonferenz in Nordrhein-Westfalen begrüßt sie ausdrücklich den vom Apothekerverband Nordrhein aktiv eingebrachten Vorschlag für ein strukturiertes und gesondert honoriertes Medikationsgespräch mit polymedikalisierten Patienten.

### **►►► Unzureichende Honorarerhöhung: Apotheker starten Straßenaktion in Düsseldorf**

Mit der Informationskampagne „Hätten Sie es gewusst?“ machen Apothekerkammer und Apothekerverband Nordrhein auf die unzureichende Erhöhung des Apothekenhonorars aufmerksam. „Apothekenhonorar auf den Punkt gebracht. Hätten Sie es gewusst?“, lautet das Motto der Aktion, die sich direkt an die Bürger wendet. Das zentrale Ziel der Aktion besteht darin, die Bevölkerung zu informieren und über die tatsächliche Vergütung des Berufes sachlich aufzuklären. Daher wird der direkte Dialog in den Innenstädten mit den Passanten gesucht. Die Aktion, die ein Frage-und-Antwort-Spiel beinhaltet, dient auch dazu, bestehende Vorurteile in der Bevölkerung abzubauen. Dazu gehört die Information, dass die öffentlichen Apotheken keine Kostentreiber sind und für nicht einmal 2,4 % der Gesamtausgaben der Krankenkassen für die Patienten da sind – an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag. Nicht zuletzt werden die Menschen darüber informiert, wie wichtig eine qualitativ hochwertige, sichere und flächendeckende Arzneimittelversorgung ist.



*In ihrem Statement hebt die Patientenbeauftragte der NRW-Landesregierung, Dr. Eleftheria Lehmann, die wichtige Rolle der Apotheken bei der Arzneimitteltherapiesicherheit hervor.*



*Sind sehr zufrieden mit der Auftaktveranstaltung der Straßenaktion in der Düsseldorfer Innenstadt (v.l.n.r.): Lutz Engelen (Präsident Apothekerkammer Nordrhein), Werner Heuking (stv. Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein e.V.), Thomas Preis (Vorsitzender Apothekerverband Nordrhein) und Franz-Josef Cüppers (Vorsitzender Apothekerverband Düsseldorf und Umgebung).*

In der Düsseldorfer Innenstadt kommt die Mitmach-Aktion gut an. Auf dem Heinrich-Heine-Platz werden 600 Bürgerinnen und Bürger angesprochen. Die Menschen reagieren sehr positiv. Die Informationskampagne wird in weiteren Städten in Nordrhein-Westfalen fortgesetzt.

► ► ► **Wirtschaftsforum Düsseldorf: Apotheken als regionalen Wirtschaftsfaktor stärken**

Unter der Schirmherrschaft von NRW-Wirtschaftsminister Garrelt Duin feiert das Wirtschaftsforum Düsseldorf am 15. September 2012 im Maritim Hotel Düsseldorf Premiere. An der neuen „Jahrestagung der Wirtschaft im Rheinland“ nehmen über 150 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien teil. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Themen des Wirtschafts- und Lebensraums Rheinland. Die unzureichende Honorierungssituation der öffentlichen Apotheken wird aktiv in die Podiumsdiskussion zum Thema „Lebensqualität im Rheinland: Energie – Finanzen – Gesundheit“ eingebracht. Der Wirt-

schafts- und Lebensraum „Rheinland“ muss sich auch den künftigen Anforderungen der Versorgungssicherheit im Gesundheitswesen, insbesondere einer älter werdenden Gesellschaft, stellen. Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein, nutzt daher die Gelegenheit, beim Wirtschaftsforum Düsseldorf klar Position zu beziehen. So verweist er darauf, dass die wirtschaftliche Stabilität der inhabergeführten Apotheken gegeben sein muss, um auch künftig die flächendeckende Arzneimittel- und Gesundheitsversorgung der Bevölkerung im Rheinland sicherzustellen. Gesundheitspolitische Entscheidungen der letzten Jahre, immer mehr Leistungen ohne angemessene Honorierung sowie nicht gegenfinanzierte Kostensteigerungen, würden dies aktuell gefährden, macht Preis deutlich. Preis appelliert daher an Bundes- und Landespolitik, sich nicht nur für die flächendeckende und wohnortnahe Arzneimittelversorgung durch die freiberuflich geführte öffentliche Apotheke einzusetzen, sondern die öffentlichen Apotheken auch als regionalen Wirtschaftsfaktor zu stärken. Denn als mittelständische und inhabergeführte Betriebe



*Diskutieren intensiv die Themen Energie, Finanzen und Gesundheit im Zusammenhang mit der „Lebensqualität im Rheinland“ (v.l.n.r.): Stephan Werhahn (Enkel von Altbundeskanzler Adenauer), Claus Fest (RWE), Dr. Michael Henze (Ministerialdirigent im NRW-Wirtschaftsministerium), Thomas Preis (Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.) und Dr. Gerhard Nowak (Veranstalter des Wirtschaftsforums).*

stellen sie auch eine erhebliche Anzahl an wohnort-nahen und familienfreundlichen Arbeitsplätzen zur Verfügung: Trotz sinkender Apothekenzahlen und

einer wirtschaftlich sehr angespannten Situation ist die Gesamtzahl der Arbeitsplätze allein in NRW von Jahr zu Jahr auf aktuell 33.000 gestiegen.

## Oktober

### ▶ ▶ ▶ SPD-Bundestagsabgeordneter absolviert Praktikum in Krefelder Apotheke: „Ihr Wettbewerbsvorteil dürfte die fachliche Beratung sein“

Am 04.10.2012 absolviert der Bundestagsabgeordnete Sigmund Ehrmann (SPD) ein Praktikum in einer Apotheke in seinem Wahlkreis Krefeld. In der Mauritius-Apotheke wird er mit den täglichen Herausforderungen der Apotheken-Arbeit konfrontiert: Die enorm aufwändige Umsetzung der Rabattverträge und der hohe Erklärungs- und Beratungsbedarf bei verunsicherten Patienten, die ihre gewohnte Arznei nicht mehr erhalten, erlebt er mehrfach mit. Auch vom übrigen umfangreichen Leistungsspektrum der Apotheken macht er sich ein Bild. Überrascht zeigt er sich, unter welchem enormen Preis- und Kostendruck die Apotheken stehen und wie intensiv der Wettbewerb tatsächlich ist.



*Apotheker Klaus Mellis (links) und der Bundestagsabgeordnete Sigmund Ehrmann*

Klaus Mellis, Inhaber der Mauritius-Apotheke in Krefeld und Mitglied des Vorstandes des Apothekerverbandes Nordrhein, nutzt die Gelegenheit, um seinem prominenten Praktikanten den Leistungsumfang der Apotheke praxisnah vor Augen zu führen. Bei der näheren Beschreibung der aktuell durch die neue Apothekenbetriebsordnung nochmals erheblich gesteigerten Qualitätsanforderungen der Rezepturherstellung im Labor verdeutlicht er dem Bundestagsabgeordneten die völlig unzureichende Honorarsituation der Apotheken: „Das Honorar für unsere Leistung steht in keinem Verhältnis zum Aufwand“, betont Mellis. Dass dem Apotheker von 8,10 Euro Honorar pro Packung noch einmal 2,05 Euro abgezogen werden, die er komplett an die Krankenkassen abführen muss, stößt beim Bundestagsabgeordneten auf Verwunderung. Auch die Vielzahl der Kosten, wie zum Beispiel für die Lagerhaltung von einer Vielzahl von Arzneimitteln, die der Apotheker für ein Minimalst Honorar von 6,05 Euro pro Packung zu bestreiten hat, waren ihm so nicht bekannt. Bei seinem Praktikum ist Sigmund Ehrmann eine apothekerliche Leistung besonders positiv aufgefallen: „Ihr entscheidender Wettbewerbsvorteil dürfte aber Ihre fachliche Beratung sein“, resümiert Ehrmann. Und er ergänzt: „Das leistet kein Internet“. Grundsätzlich, so sein Fazit, habe er viel aus der Praxis erfahren, das er mit nach Berlin nehme. Apotheker Klaus Mellis zeigt sich zufrieden mit „seinem“

Am 04.10.2012 absolviert der Bundestagsabgeordnete Sigmund Ehrmann (SPD) ein Praktikum in einer Apotheke in seinem Wahlkreis Krefeld. In der Mauritius-Apotheke wird er mit den täglichen Herausforderungen der Apotheken-Arbeit konfrontiert: Die enorm aufwändige Umsetzung der Rabattverträge und der hohe Erklärungs- und Beratungsbedarf bei verunsicherten Patienten, die ihre gewohnte Arznei nicht mehr erhalten, erlebt er mehrfach mit. Auch vom übrigen umfangreichen Leistungsspektrum der Apotheken macht er sich ein Bild. Überrascht zeigt er sich, unter welchem enormen Preis- und Kostendruck die Apotheken stehen und wie intensiv der Wettbewerb tatsächlich ist.

Praktikanten: „Ich finde es positiv, wenn Politiker sich direkt am Ort des Geschehens einen persönlichen Eindruck verschaffen. Unsere aktuellen Probleme konnten wir praxisnah schildern“, sagt Mellis. Er würde sich daher wünschen, dass viel mehr Kolleginnen und Kollegen ihren Bundestagsabgeordneten zu einem Praktikum einladen würden.

### ► ► ► **Apotheker in NRW informieren auf der RehaCare 2012: Über 5.000 Besucher am Messestand**

Das breite Informationsangebot rund um Rehabilitation, Pflege und Älterwerden stößt bei der REHACARE auf großes Interesse. Rund 51.000 Besucher können in diesem Jahr vom 10. bis 13. Oktober 2012 in Düsseldorf gezählt werden – viele davon machen auch beim großen Apothekerstand Station. Dazu gehört auch Landtagspräsidentin Carina Gödecke, die das Engagement der öffentlichen Apotheken für den Behindertensport ausdrücklich lobt.

#### **Prävention in vielfältiger Form**

Die positive Resonanz am Apothekerstand macht sich in der Mess-Statistik bemerkbar: Das 13-köpfige pharmazeutische Team führt insgesamt rund 5.000 Messungen durch. Blutdruck, Blutzucker, BMI und Körperfettwerte werden dabei bestimmt. Bei Grenzwerten und bereits manifestiertem Diabetes oder Bluthochdruck halten die anwesenden PTA und Apothekerinnen wichtige Tipps zur präventiven Bedeutung von Bewegung und richtiger Ernährung sowie zur richtigen Kontrolle von Blutdruck- und Blutzuckerwerten bereit. Neben Blutzuckerchecks und Blutdruck- sowie Körperfettmessungen gibt es für die Besucher auch Äpfel und Birnen als gesunden Snack für zwischendurch. Dem einen oder anderen Besucher wird darüber hinaus ein Arztbesuch dringend empfohlen. Neben den zahlreichen Präventions-Checks stoßen die Informationsangebote am Stand auf großes Interesse: Der Kino-Spot zu Arzneimittelfälschungen, Infolyer und die persönliche Ansprache durch Mitarbeiter der NRW-Mitgliedsorganisationen runden das pharmazeutische Angebot ab.

Zum Abschluss der Messe wird bereits zum dritten Mal das Sitzball-Turnier um den Apothekenpokal ausgerichtet. Die Siegermannschaft der BSG Schwerte kann sich neben dem Pokal auch über Cappies mit Apotheken-A freuen, die sie von Marlene Langenberg-Nüsser, der Vorsitzenden des Apothekerverbandes Bergisch-Land, überreicht bekommt.

#### **Landtagspräsidentin lobt Engagement für Behindertensport**

Auch NRW-Landtagspräsidentin Carina Gödecke nutzt den kleinen Check-Up am Apothekerstand und bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung der öffentlichen Apotheken für den Rehasport, der gerade bei multimorbiden Patienten nicht nur für mehr Lebensfreude sorgt, sondern auch zu therapeutischem Erfolg führt. Mit dem Engagement auf der RehaCare und der Kooperation mit dem Behindertensport ist es so erneut gelungen, die vielfältigen Leistungen der öffentlichen Apotheken unter dem Motto „Die Apotheken in NRW – wohnortnah. Immer für Sie da“ gegenüber einem breitem Publikum zu präsentieren.





▲ Dank des 13-köpfigen Teams kann der große Andrang von insgesamt rund 5.000 Besuchern am Apothekerstand problemlos gemeistert werden.



▲ Prävention in Obstform: Neben Blutzuckerchecks und Blutdruck- sowie Körperfettmessungen gibt es für die Besucher auch Äpfel und Birnen am Apothekerstand.



# Rehacare 2012

▲ Die Sitzball-Mannschaft der BSG Schwerte freut sich über den Sieg des Apotheken-Pokals, der von Marlene Langenberg-Nüsser, Vorsitzende des Apothekerverbandes Bergisch-Land, sowie Silke Rauhaus überreicht wird.



◀ Landtagspräsidentin Carina Gödecke freut sich über das Engagement der Apotheken im Behindertensport und läßt sich am Messestand den Blutzuckerwert bestimmen.



► ► ► **Verhandlungen zum Kassenabschluss:  
Apotheker beharren auf Ausgangsbasis 1,75 Euro**

Mitte Oktober findet die erste Verhandlungsrunde zum GKV-Zwangsabschluss für 2013 in Berlin statt. Nach der in der Sache harten Verhandlung bleiben die gegensätzlichen Positionen beim zentralen Streitpunkt über die Ausgangsbasis bestehen. Der Deutsche Apothekerverband (DAV) beharrt auf 1,75 Euro als Ausgangspunkt für die Berechnung des neuen Abschlags. Zentrale Begründung: Mit dem AMNOG sollte den Apotheken nur ein ausdrückliches auf zwei Jahre begrenztes Sonderopfer aufgebürdet werden. Der DAV fordert eine Reduzierung des Abschlags von 1,75 Euro auch aufgrund von Kostensteigerungen in den Jahren 2011 und 2012. Die nächste Verhandlungsrunde ist für Mitte November 2012 vorgesehen. Der DAV-Vorsitzende Fritz Becker hat kein Verständnis für die Position der Kassen: „Immerhin tragen die Apotheken mit ihren Leistungen maßgeblich zum Erfolg der Rabattverträge bei. Daher erwarte ich für die nächste Verhandlungsrunde, dass die Kassen die Leistungen der Apotheken für ihre Versicherten auch wirtschaftlich würdigen.“ Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der ABDA billigen die Vertreter der Apothekerschaft aus ganz Deutschland einen Kommunikationsplan für eventuelle weitere Maßnahmen, um mit Blick auf die im Herbst laufenden Verhandlungen mit den Krankenkassen über den Zwangsabschluss ab 2013 bestmöglich gerüstet zu sein, die Verbraucher über den Sinn und Zweck einer guten Arzneimittelversorgung zu informieren.

► ► ► **NRW-Apotheker setzen öffentliches Signal für eine gerechte Vergütung: Ministerin Steffens werden über 14.000 Unterschriften überreicht**

Mehr als 14.000 Unterschriften übergeben die Präsidenten und Vorsitzenden der Apothekerverbände und -kammern in NRW am 22. Oktober in Düsseldorf ihrer Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens. Die Unterzeichner fordern die Landesregierung nachdrücklich auf, sich für eine angemessene Vergütung der Apotheken einzusetzen. Die exakt 14.799 Unterschriften stammen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Apotheken im bevölkerungsreichsten Bundesland – von angestellten Apotheker/innen, Pharmazeutisch-technischen Assistentinnen und Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten. „Wir erfüllen mit der Arzneimittelversorgung einen gesetzlichen Auftrag. Dafür brauchen wir eine nachhaltige Finanzierung in Form einer angemessenen Vergütung“, lautet der Appell an die Landesregierung. Obwohl die apothekerliche Vergütung primär Aufgabe der Bundesregierung sei, haben sich die Apotheker mit ihrem Anliegen auch an die Landesregierung gerichtet. Denn NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens hat in den letzten Jahren immer wieder verdeutlicht, dass eine wohnortnahe, sichere und kompetente Arzneimittelversorgung durch die Apotheke



*Überreichen NRW-Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens mehr als 14.000 Unterschriften (v.l.n.r.): Lutz Engelen (Präsident AK Nordrhein), Dr. Klaus Michels (Vorsitzender AV Westfalen-Lippe), Gabriele Regina Overwiening (Präsidentin AK Westfalen-Lippe) und Thomas Preis (Vorsitzender AV Nordrhein).*

im Quartier unverzichtbar ist. Wenn Apotheken aber nicht mehr kostendeckend geführt werden können, gefährdet dies die Versorgung – insbesondere auf dem Lande und in strukturschwachen Stadtteilen, darauf haben die Kammern und Verbände in NRW in ihrem Appell nachdrücklich hingewiesen.

Die von der Bundesregierung beschlossene Honoraranpassung – die erste nach neun Jahren – von etwa drei % bewerten die NRW-Apotheker als völlig unzureichend. Denn allein durch die Inflation sind unsere Kosten von 2004 bis 2011 um 14,4 % gestiegen, die Lohnkosten insgesamt sogar um 28 %. Apotheke heute bedeute die heilberufliche Tätigkeit zu den Kosten von 2012 mit dem Honorar von 2004 zu führen, heißt es weiter in dem Appell. Gerade in einer immer älter werdenden Gesellschaft sei ein flächendeckendes Netz wohnortnaher, unabhängiger Apotheken kein Luxus, sondern ein unverzichtbarer Eckpfeiler im Gesundheitswesen. „Wir setzen daher auch weiterhin auf die tatkräftige Unterstützung unserer Landesregierung“, so die Vertreter der Kammern und Verbände.

## November

### ►►► Landesgesundheitskonferenz beschließt Maßnahmen zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit: Apotheker nehmen Schlüsselrolle ein

Die nordrhein-westfälische Landesgesundheitskonferenz (LGK) beschließt am 22. November unter der Leitung von Gesundheitsministerin Barbara Steffens in Münster ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Im Zuge dessen wird von den Mitgliedern der LGK einstimmig eine Entschliebung zum Thema: „Arzneimitteltherapiesicherheit als elementarer Baustein einer guten und sicheren gesundheitlichen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger“ verabschiedet. Die Apothekerverbände und –kammern in Nordrhein-Westfalen haben daran aktiv mitgewirkt. Somit konnte erreicht werden, dass die Apotheken bei diesem wichtigen Zukunftsthema eine Schlüsselrolle einnehmen.

### Ministerin Steffens fordert multiprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Ein zentrales Ziel des Beschlusses der Landesgesundheitskonferenz besteht darin, die Gefahr unerwünschter Nebenwirkungen bei gleichzeitiger Einnahme mehrerer Medikamente zu reduzieren. Bis zu fünf % der Krankenhauseinweisungen sind

Folge unerwünschter Arzneimittelwirkungen – das entspricht rund 215.000 Fällen pro Jahr in Nordrhein-Westfalen. Mehr als 60 % dieser Fälle könnten vermieden werden. Ministerin Steffens ruft daher auf der Landesgesundheitskonferenz alle Beteiligten auf, sich miteinander und auf Augenhöhe zu engagieren: „Wir brauchen insbesondere aufgrund der immer älter werdenden Patientinnen und Patienten eine bessere sektorübergreifende und multiprofessionelle Zusammenarbeit von Ärzte-, Apothekerschaft und Pflegeeinrichtungen, um die Arzneimitteltherapie zu optimieren und um Arzneimittelrisiken besser und frühzeitiger erkennen zu können“, so Ministerin Steffens.

### Ministerium weist auf Gefahren bei Polymedikation hin

Das Landesgesundheitsministerium weist darauf hin, dass trotz der Erfolge der modernen Arzneimitteltherapie bei der Behandlung von Krankheiten mit der Anwendung von Arzneimitteln auch immer Risiken für die Patientinnen und Patienten verbunden seien. 7 Mio. Menschen in Deutschland (davon rund 350.000 in Nordrhein-Westfalen) würden täglich fünf oder mehr Medikamente dauerhaft einnehmen, die von verschiedenen Ärztinnen und Ärzten (und dadurch nicht immer aufeinander abgestimmt) verordnet werden. Die gleichzeitige Gabe verschiedener Wirkstoffe erhöhe das Risiko unerwünschter Arzneimittelwirkungen. Damit stei-



Prof. Dr. Ulrich Jaehde, Leiter Klinische Pharmazie,  
Universität Bonn

ge insbesondere für Menschen mit mehreren Erkrankungen und für ältere Menschen die Gefahr von Neben- und Wechselwirkungen. Die parallele Einnahme mehrerer Medikamente könne aber auch die Wirkung von Medikamenten herabsetzen. Prof. Ulrich Jaehde von der Universität Bonn weist in seinem Vortrag auf der Landesgesundheitskonferenz ebenfalls darauf hin, dass die Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit nur dann gelingen kann, wenn alle Beteiligten gemeinsam ihren Beitrag leisten: „Alle Gesundheitsberufe können dazu beitragen, die Arzneimitteltherapiesicherheit zu verbessern. Wesentliche Schritte sind ein teamorientiertes Rollenverständnis und eine klare Aufgabenteilung zwischen Ärzten, Apothekern und Pflegekräften. Wichtig ist auch, das Thema in angemessenem Umfang in Aus-, Fort- und Weiterbildung zu verankern. Nicht zuletzt können Patientinnen und Patienten viel für ihre eigene Arzneimitteltherapiesicherheit tun, indem sie sich mit den Wirkungen und Nebenwirkungen ihrer Medikamente auskennen“, so Professor Ulrich Jaehde.

#### **Apotheke als Schnittstelle**

Die Landesgesundheitskonferenz hat sich insbesondere darauf verständigt, die Apotheke als Schnittstelle zu nutzen. Dort sollen alle verordneten Medikamente und die Selbstmedikation der Patientinnen und Patienten erfasst werden. Dies soll mithilfe eines persönlichen Medikationsplans erfolgen, den die Patientin/der Patient beispielsweise wie seine Versicherungskarte immer mit sich tragen kann. Der Medikationsplan kann auch von den behandelnden Ärztinnen und Ärzten erstellt werden.

#### **▶ ▶ ▶ Zukunftsweisendes Pilotprojekt von AOK Rheinland/Hamburg und Apothekerverband Nordrhein: Arzneimitteltherapie in Alten- und Pflegeheimen soll nachhaltig verbessert werden**

Um die Arzneimitteltherapie in Alten- und Pflegeheimen nachhaltig zu verbessern, startet der Apothekerverband Nordrhein im November gemeinsam mit der AOK Rheinland/Hamburg ein Pilotprojekt. Im Mittelpunkt steht die patientenindividuelle Umsetzung eines Medikationsmanagements durch den Apotheker. Mit dem Pilotprojekt haben der Apothekerverband Nordrhein und die AOK Rheinland/Hamburg als erste Akteure aus dem Mitgliederkreis der Landesgesundheitskonferenz eine richtungweisende AMTS-Initiative gestartet, die den Handlungsempfehlungen der EntschlieÙung entspricht.

So sollen insbesondere unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW) durch relevante Wechselwirkungen, Doppel- und Mehrfachverordnungen sowie potentiell inadäquate Medikation (PRISCUS-Liste) vermieden werden. Gerade ältere Menschen müssen oft viele Arzneimittel einnehmen. Die Gefahr von unerwünschten Wechselwirkungen steigt bei der Einnahme von mehr als fünf Arzneimitteln sprunghaft an.

#### **Apotheker nehmen Schlüsselrolle ein**

Wesentliche Grundlage der Vereinbarung mit der AOK Rheinland/Hamburg ist die Übertragung der Koordination des gesamten Medikationsmanagements auf den Apotheker und die adäquate Honorierung des Apothekers. Von der Kooperation geht somit auch ein wichtiges Signal für die Honorierung für besondere pharmazeutische Dienstleistungen durch Apotheker zur Erhöhung der Arzneimittel- und Patientensicherheit aus.

„Wir freuen uns darüber, dass wir beginnend mit den Menschen im Pflegeheim einen gemeinsamen Weg mit den Apothekern gefunden haben, um der Übermedikation dieser Menschen etwas entgegenzusetzen“, so Günter Wältermann, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg. Thomas Preis, Vorstandsvorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. ergänzt: „Ich bin überzeugt, dass der Medikationscheck durch Apotheker die Arzneimitteltherapie in Alten- und Pflegeheimen nachhaltig verbessern wird.“

### **Ministerin Steffens begrüßt Initiative ausdrücklich**

Die Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens hat sich – unmittelbar nachdem sie über das Pilotprojekt von AOK Rheinland/Hamburg und Apothekerverband Nordrhein informiert wurde – sehr über die Initiative gefreut und sich in einem kurzen Statement dazu geäußert: „Ich begrüße diese Initiative ausdrücklich, weil wir insbesondere aufgrund der immer älter werdenden Patientinnen und Patienten ein wirksames Medikationsmanagement und eine bessere sektorenübergreifende und multiprofessionelle Zusammenarbeit von Ärzte-, Apothekerschaft und Pflegeeinrichtungen brauchen, um die Arzneimitteltherapie zu optimieren und um Arzneimittelrisiken besser und frühzeitiger erkennen zu können“.

### **▶▶▶ Gestiegene Anforderungen bei Rezepturarzneimitteln: Ärzte und Apotheker stimmen sich enger ab**

Im Zuge der umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen der neuen Apothekenbetriebsordnung sind die Anforderungen an individuell hergestellte Rezepturarzneimittel erheblich gestiegen. Dadurch hat sich der Abstimmungsbedarf zwischen Apothekern und Ärzten signifikant erhöht. Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein (KVNO) und Apothekerverband Nordrhein ergreifen daher gemeinsam die Initiative, um Ärzten und Apothekern die Arbeit zu erleichtern.

Ziel ist es, den gestiegenen Anforderungen und dem erhöhten Abstimmungsbedarf besser Rechnung zu tragen. Zu diesem Zweck haben im November alle etwa 420 niedergelassenen Hautärzte in Nordrhein das Fachbuch ‚Standardisierte Rezepturen‘ – Formelsammlung für Ärzte“ (Neues Rezeptur-Formularium, NRF) erhalten – mit einem gemeinsamen Anschreiben der Vorstandsvorsitzenden Dr. Peter Potthoff (KVNO) und Thomas Preis (AVNR). Das gemeinsame Anschreiben enthält Empfehlungen für die reibungslose Belieferung von Rezepturen. Die KV Nordrhein und der Apothekerverband Nordrhein sind überzeugt, dass es Hautarzt und Apotheker auf Basis dieser fachlichen Grundlage im Sinne einer guten heilberuflichen Zusammenarbeit

noch besser gelingen wird, den gestiegenen Anforderungen an die Rezepturherstellung Rechnung zu tragen. Flankiert wird die Initiative auch durch eine gemeinsame Pressemitteilung. Darin formulieren die Vorstandsvorsitzenden Potthoff und Preis nochmal die grundsätzlichen Ziele der Kooperation: „Um eine reibungslose Belieferung der Rezepturen sicherzustellen, sollten Ärzte nach Möglichkeit eine standardisierte Rezeptur verordnen, zum Beispiel aus dem Neuen Rezeptur-Formularium (NRF). Darüber hinaus wird angeraten, die Gebrauchsanweisung auf dem Rezept anzugeben sowie gegebenenfalls den direkten Austausch mit den Apotheken im Umfeld Ihrer Praxis zu suchen, besonders bei neuen Rezepturen“, sagt Dr. Peter Potthoff, Vorstandsvorsitzender der KVNO. „In Anbetracht der gestiegenen Qualitätsanforderungen und des zunehmenden Abstimmungsbedarfs haben wir gemeinsam mit der KVNO, neben den Empfehlungen für eine reibungslose Belieferung der Rezepturen, allen Hautärzten in Nordrhein die Formelsammlung zum Thema ‚Standardisierte Rezepturen‘ bereitgestellt. Ziel ist es, die Hautärzte mit dieser hochwertigen und kompakten Fachlektüre zu unterstützen“, sagt Thomas Preis, Vorstandsvorsitzender AVNR.

### **▶▶▶ Der „etwas andere Gesundheitskalender 2013“: Ausgewählte Apotheken-Leistungen anschaulich illustriert**

Im Kampf um eine leistungsgerechte Vergütung wenden die Apothekerkammer Nordrhein und der Apothekerverband Nordrhein sich in einem gemeinsamen Appell an Landes- und Bundespolitik. Um den politischen Entscheidungsträgern die Leistungen der Apotheken für das Gesundheitswesen nochmals anschaulich vor Augen zu führen, setzen Kammer und Verband in Nordrhein ein plakatives Kommunikationsmittel ein: den „etwas anderen Gesundheitskalender 2013“. Jedes einzelne Kalenderblatt gibt in illustrativer Form Einblick in ausgewählte Leistungen der Apotheke. „Das Jahr 2012 stand und steht für uns Apothekerinnen und Apotheker für den Kampf um eine leistungsgerechte Vergütung der öffentlichen Apotheken. Hierfür werden wir uns weiter aktiv einsetzen; so lange



*Wenden sich im Kampf für eine leistungsgerechte Vergütung in einem gemeinsamen Appell an Landes- und Bundespolitik: Thomas Preis, Vorsitzender AV Nordrhein, und Kammerpräsident Lutz Engelen. Im Zuge dessen setzen Kammer und Verband in Nordrhein ein plakatives Kommunikationsmittel ein: den „etwas anderen Gesundheitskalender 2013“. Jedes einzelne Kalenderblatt gibt in illustrativer Form Einblick in ausgewählte Leistungen der Apotheke.*

bis eine Vergütungsgerechtigkeit für die Apotheken hergestellt ist, die dem seit Jahren stetig gestiegenen Leistungsumfang, bürokratischen Aufwand und den Kostensteigerungen in angemessener Weise Rechnung trägt.“, so Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. Kammerpräsident Lutz Engelen ergänzt: „In Anbetracht der gegenwärtig völlig unzureichenden Vergütungssituation, möchten wir nochmals darauf hinweisen: Nur wirtschaftlich stabile Apotheken können weiterhin ein flächendeckendes Netzwerk bilden, das den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin rund um die Uhr wohnortnah zur Verfügung steht.“

▶ ▶ ▶ **„Neuer Gehaltstarifvertrag – Ausblick 2013“ und aktuelle gesundheitspolitische Lage: Apothekerverband und TGL Nordrhein veranstalten gemeinsame Informationsveranstaltungen**

Der Apothekerverband Nordrhein führt in Kooperation mit der TGL-Nordrhein zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Neuer Gehaltstarifvertrag – Ausblick 2013“ durch. In Köln und in Düsseldorf nutzen 120 Mitglieder des Apothekerverbandes die Möglichkeit, sich über den Tarifvertrag und

die aktuelle gesundheitspolitische Lage der öffentlichen Apotheken zu informieren. In seinem gesundheitspolitischen Statement geht der Vorsitzende des Apothekerverbandes Nordrhein, Thomas Preis, auf die Entwicklungen zum Kassenabschlag sowie die Honorardiskussion ein. Er stellt klar, dass die Basis für die Verhandlungen des Kassenabschlages 1,75 Euro sein müssen. Zudem werde weiter mit größtem Engagement daran gearbeitet, die Honorarsituation zu verbessern. Ein wichtiges Ziel bestehe darin, eine jährliche Anpassung des Honorars der öffentlichen Apotheke zu erzielen.

Die TGL-Vorsitzende, Dr. Heidrun Hoch, erläutert zunächst den seit dem 01. September 2012 gültigen neuen Gehaltstarifvertrag. Im Mittelpunkt steht die Präsentation des in Nordrhein und damit einmalig bundesweit vereinbarten Tarifvertrages Leistungsorientierte Bezahlung (LOB). Dieser ist ab Januar 2013 – für den Apothekenleiter auf freiwilliger Basis – gültig. Hiermit bietet sich erstmals die Möglichkeit, Leistung transparent und fair mit Hilfe eines Konzepts zu bewerten, das auch die Vertreter der Mitarbeiter mitentwickelt haben. Auf der Grundlage des Konzepts LOB können insbesondere auch übertarifliche Gehaltsanteile ausgeLOBt werden. Die TGL stellt zur Umsetzung von LOB eigens dafür entwickelte Arbeitsverträge zur Verfügung. Auf der Informationsveranstaltung werden diesbezüglich konkrete Handlungsoptionen vorgestellt und Chancen aufgezeigt, die die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) sowohl für die Arbeitgeber als auch für die Mitarbeiter bietet. Den Vortrag finden die Mitglieder der TGL auf der Homepage der TGL Nordrhein unter [www.tglnordrhein.de](http://www.tglnordrhein.de).

▶ ▶ ▶ **Neue Online-Fortbildung gestartet: Apotheken-Akademie Nordrhein bietet betriebswirtschaftliche Fortbildungsthemen im Video-Format an**

Die Apotheken-Akademie Nordrhein des Apothekerverbandes Nordrhein startet im November gemeinsam mit der Beratung für Heilberufe eine innovative Fortbildungsinitiative mit anschaulich gestalteten Videobeiträgen. Das Thema des ers-



ten Videobeitrags lautet: „Personalführung in der Apotheke“ Der Videobeitrag ist auf der Internetseite des Apothekerverbandes Nordrhein [www.av-nr.de](http://www.av-nr.de) abrufbar und einsehbar.

„Mit der neuen Online-Fortbildung erweitern wir unser Angebot an Seminaren mit betriebswirt-

schaftlichem Mehrwert für ApothekerleiterInnen. So liefert beispielsweise der erste Videobeitrag wichtige Hinweise für effiziente Personal- und Mitarbeiterführung“, erklärt Thomas Preis, Vorsitzender des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. Darüber hinaus enthält der Beitrag u.a. nützliche und praxisbezogene Informationen zu Führungsstrategien, Führungswerkzeugen, Teamentwicklung, Personalauswahl, Patientenzufriedenheit und Mitarbeitergesprächen.

Mit der neuen Fortbildungsinitiative im Video-Format werden konsequent die Vorteile des Internets genutzt. Mit dem Online-Video können sich Apothekerinnen und Apotheker einfach, schnell und flexibel informieren. Der kostenfreie Vortrag im Videoformat dauert insgesamt ca. 55 Minuten und ist in unterschiedliche Abschnitte gegliedert. Dies vereinfacht die Übersicht, ermöglicht es, relevante Passagen noch einmal zu wiederholen, oder die Fortbildung nach einer Unterbrechung später bequem fortzusetzen.



Im ersten Online-Seminar werden wichtige Tipps zur effizienten Mitarbeiterführung gegeben.

## Dezember

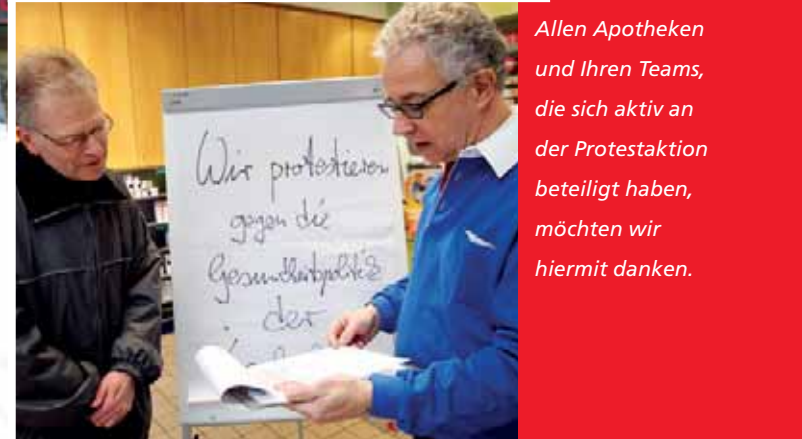
### ▶▶▶ Apothekerverband Nordrhein ruft seine Mitglieder zum Warnstreik auf: Protest wird mit auflagenstarker Anzeigenkampagne flankiert

Nach wie vor weigert sich der GKV-Spitzenverband, den Abschlagsbetrag in Höhe von 1,75 Euro als Ausgangsbasis für die Verhandlungen für 2013 anzuerkennen. Der GKV-Spitzenverband ist offenkundig nicht bereit, die umfangreichen Leistungen und Kosteneinsparungen der Apotheken für die GKV ausreichend zu finanzieren. Ein Einlenken des GKV-Spitzenverbandes ist aktuell nicht in Sicht. Da das nicht länger hinnehmbar ist, ruft der Apothekerverband Nordrhein bereits Ende November alle Apothekenleiterinnen und -leiter in Nordrhein auf, sich mit ihren Teams am 05. Dezember an einem zweistündigen Warnstreik zu beteiligen.

Begleitet wird die Protestaktion mit gezielter regionaler und lokaler Medienarbeit. Um die Aufmerksamkeit auf den Protesttag in den Apotheken zu lenken, startet der Apothekerverband Nordrhein zusätzlich am Protesttag eine flächendeckende Anzeigenkampagne. In den wichtigsten Tageszeitungen der Region wird das ABDA-Anzeigenmotiv veröffentlicht und mit einem plakativen Hinweis auf den Protest in den Apotheken versehen. Gleichzeitig wird in der Anzeige zur Teilnahme an der Unterschriftenaktion aufgefordert. Die Anzeigenaktion hat eine Auflagen-Reichweite von über 800.000.







Allen Apotheken und Ihren Teams, die sich aktiv an der Protestaktion beteiligt haben, möchten wir hiermit danken.



### **Warnstreik der Apotheken in Nordrhein verläuft erfolgreich**

Die gemeinsame Protestaktion am 05. Dezember übertrifft die Erwartungen. Das Verständnis von Kunden und Patienten für den Protest der Apothekerinnen und Apotheker in Nordrhein ist sehr hoch. Die Blockadehaltung der Krankenkassen beim Apothekenabschlag stößt auch bei den Kunden und Patienten auf völliges Unverständnis. Ein Großteil der 2.300 Apotheken in Nordrhein beteiligt sich am Warnstreik.

### **Beteiligung an Unterschriftenaktion außerordentlich hoch**

Die Bereitschaft, sich mit einer Unterschrift mit den Apotheken gegen die zunehmende Machtfülle der Krankenkassen zu solidarisieren, ist außerordentlich hoch. Zahlreiche Apotheken aus der Verbandsregion berichten, dass bereits in einer Stunde mehr als 100 Unterschriften gesammelt werden konnten. Nach ersten vorsichtigen Hochrechnungen könnten bereits am Protesttag mehrere 10.000 Unterschriften zusammengekommen sein.

### **Großes Medieninteresse vor Ort**

Ob Aachen, Wuppertal, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Krefeld oder Köln – das Medieninteresse vor Ort ist groß. Die TV Lokalredaktionen des WDR und auch von RTL West sind in vielen Städten mit Kamerteams in den Apotheken vor Ort. Auch die Lokalradiostationen sind im Einsatz. Im Vorfeld des Warnstreiks wurde bereits in großen Tageszeitungen der Region, wie dem Bonner Generalanzeiger, dem Kölner Stadtanzeiger, der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ), der Westdeutschen Zeitung sowie der Aachener Zeitung über den Warnstreik berichtet; darüber hinaus in den reichweitenstärksten Internetportalen der Region [www.rp-online.de](http://www.rp-online.de) (Internetportal der Tageszeitung Rheinische Post), [www.express.de](http://www.express.de) sowie [www.derwesten.de](http://www.derwesten.de).

Das Jahr im Überblick

2012



# Informations- und Kooperationsveranstaltungen



Mit seinen Informations- und Kooperationsveranstaltungen verfolgt der Apothekerverband Nordrhein e.V. das Ziel, die inhabergeführte, wirtschaftlich unabhängige Apotheke mit ihrem unverwechselbaren Marken- und Erkennungszeichen, dem roten A, weiter zu stärken.

Bristol Myers Squibb GmbH & Co. KGaA

## **„Malignes Melanom – Prävention und Behandlung“**

Referenten:

Prof. Dr. Cornelia Mauch

Dr. Joachim Kresken

23.01.2012 in Düsseldorf

Abbott GmbH & Co. KG

## **„Entzündlich-rheumatische Erkrankungen: Rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew“**

Referent:

Dr. Andreas Teipel

23.10.2012 in Düsseldorf

MSD Sharp & Dohme GmbH

## **„Behandlung der Psoriasis – Mehr als Schuppen“**

Referent:

PD. Dr. Andreas Körber

28.06.2012 in Düsseldorf

Novartis Consumer Health GmbH

## **„Biopsychologie – Die sensible Seite der Haut“**

Referentin:

PD. Dr. Angelika Buske-Kirschbaum

06.11.2012 in Düsseldorf

# Pressemitteilungen 2012

(zum Teil in Kooperation mit der Apothekerkammer Nordrhein)

**07.02.12** „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ geht an Apotheken in Blankenheim, Köln und Velbert

**15.02.12** Grippewelle kommt – Schutz noch möglich  
Impfung vor allem für ältere und chronisch kranke Menschen ratsam

**21.02.12** Apotheken: BKK-Ankündigung bisher nur ein Trippelschritt  
Verbände Nordrhein und Westfalen-Lippe: Kassen sollen auf Nullretaxationen verzichten

**12.03.12** Warnung: 2012 wird ein extremes Pollenjahr  
Birkenpollen sollen dieses Jahr verstärkt fliegen. Noch können Heuschnupfen-Geplagte vorbeugen

**19.04.12** Frühlingsport und seine Gefahren  
Zwei Millionen Sportverletzungen pro Jahr – Mit PECH-Regel richtig handeln

**21.05.12** Gefahrenquelle Hausapotheke  
Zum „Tag der Apotheke“ bieten Apotheken Hausapothekencheck an

**04.06.12** PTA-Förderpreis  
PTA-Förderpreis 2012 wurde in Duisburg verliehen

**28.06.12** Sonnenschutz für Kinder – ohne Wenn und Aber  
Die Haut von Säuglingen und Kleinkindern ist um ein Vielfaches empfindlicher als die von Erwachsenen. Doch mit nur einigen wenigen Vorsichtsmaßnahmen können auch Kinder schönes Sonnenwetter in vollen Zügen genießen.

**17.07.12** Last-Minute-Reisen: Gesundheitsrisiken und Gesundheitsvorsorge

**15.08.12** Auf eine Apotheken-Neugründung in Nordrhein kommen vier Schließungen  
Flächendeckende Versorgung insbesondere im ländlichen Raum gefährdet

**13.09.12** Apothekenzahl im Sinkflug  
Weitere Apotheken stehen vor dem finanziellen Aus

**24.09.12** Apotheker in Nordrhein-Westfalen gehen auf die Straße  
„Hätten Sie es gewusst?": Informationskampagne zum Thema Apotheken-Honorar

**22.10.12** Appell der Apotheken-Teams für eine gerechte Vergütung  
NRW-Apotheker überreichen Ministerin Steffens über 14.000 Unterschriften

**05.11.12** Apotheken sind Motor für Einsparungen im Gesundheitswesen

**12.11.12** Gestiegene Anforderungen bei Rezepturarzneimitteln – Ärzte und Apotheker in Nordrhein stimmen sich enger ab  
KV und AV Nordrhein sichern Qualität bei Rezepturen

**13.11.12** Apotheker in Nordrhein fordern leistungsgerechte Vergütung  
Apothekerkammer Nordrhein und Apothekerverband Nordrhein appellieren gemeinsam an Landes- und Bundespolitik

**27.11.12** Zukunftsweisende Initiative für mehr Patientensicherheit im Alter  
AOK Rheinland/Hamburg und Apothekerverband Nordrhein wollen Arzneimitteltherapie in Alten- und Pflegeheimen nachhaltig verbessern

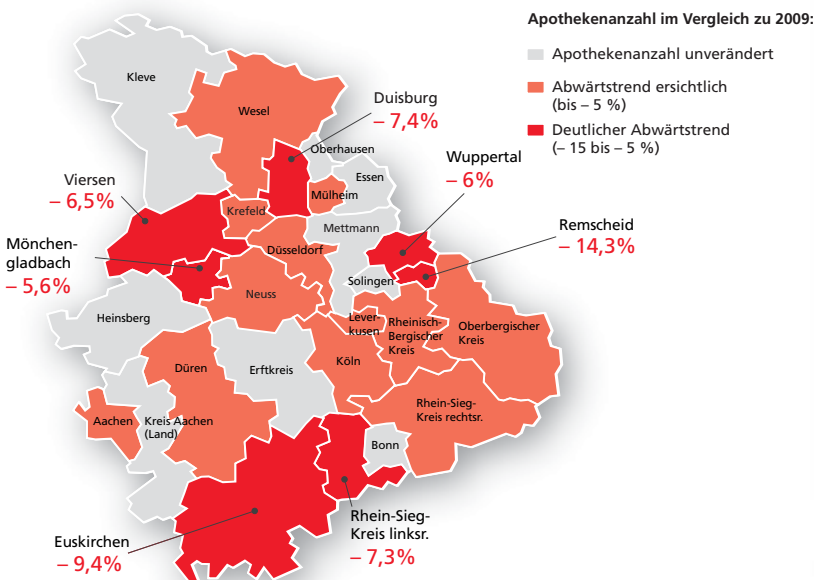
**03.12.12** Apotheker in Nordrhein kündigen Warnstreik an  
Protest richtet sich gegen Blockadepolitik des GKV-Spitzenverbandes

**06.12.12** Preis gratuliert neuer ABDA-Spitze

**07.12.12** Warnstreik der Apotheken in Nordrhein übertrifft Erwartungen  
Patienten zeigen großes Verständnis und erklären sich solidarisch



### Apothekenanzahl an Rhein und Ruhr im Sinkflug



Die Pressearbeit des Verbandes hatte 2012 viele Gesichter. Dabei wurde vor allem das Ziel verfolgt, der Öffentlichkeit die Apotheke als erste, zuverlässige und persönliche Anlauf- und Beratungsstelle für Arzneimittel-, Präventions- und Gesundheitsfragen näher zu bringen. Gleichzeitig wurden aber auch kritische Themen in den Fokus gerückt, wie z.B. die Blockadepolitik des GKV-Spitzenverbandes beim Kassenabschlag sowie die signifikant abnehmende Apothekenanzahl an Rhein und Ruhr.



# Sonderrundschreiben

Sonderrundschreiben Nr. 1 – 05.01.2012

**TOP-Ereignis 2012: 4. Zukunftskongress öffentliche Apotheke der nordrheinischen Apotheker am Samstag, 04.02.2012, 09.15 Uhr, in Bonn**

Sonderrundschreiben Nr. 2 – 06.01.2012

**1. Techniker Krankenkasse erstattet OTC-Präparate**  
**2. Fusion der DAK, BKK Gesundheit und BKK Axel Springer zur neuen DAK-Gesundheit: Übergangslösung gefunden**

Sonderrundschreiben Nr. 3 – 16.01.2012

**1. DAK – Teilwiderruf des vdek-Hilfsmittellieferungsvertrages**  
**2. Barmer GEK: Teilwiderruf des vdek-Hilfsmittellieferungsvertrages**  
**3. Elektronischer Kostenvoranschlag (eKV) der BARMER GEK für ehemalige Versicherte der GEK**

Sonderrundschreiben Nr. 4 – 30.01.2012

**Sind Sie schon angemeldet zum TOP-Ereignis 2012? 4. Zukunftskongress öffentliche Apotheke am Samstag, 04.02.2012, 09.15 Uhr, in Bonn**

Sonderrundschreiben Nr. 5 – 30.01.2012

**1. Hilfsmittelversorgung DAK Gesundheit**  
**2. Werbematerial der Firma dr. bosshammer Pharma GmbH betreffend Blutzuckerteststreifen „Zuckerchecker“**

Sonderrundschreiben Nr. 6 – 31.01.2012

**„Retaxation auf Null“ ist mit dem Grundgesetz unvereinbar und verfassungswidrig: Umfangreiches Gutachten des Gesundheitsrechtlers Dr. Heinz-Uwe Dettling liegt vor**

Sonderrundschreiben Nr. 7 – 31.01.2012

**1. Änderung der Packungsgrößenverordnung zum 01.02.2012**  
**2. Techniker Krankenkasse: Neue Rabattverträge ab 01.02.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 8 – 03.02.2012

**Urteil des Sozialgerichts Lübeck: Vollabsetzungen im Rahmen von rabattbegünstigten Arzneimitteln (Musterprozess mit den Ersatzkassen) sind nicht statthaft**

Sonderrundschreiben Nr. 9 – 06.02.2012

**4. Zukunftskongress öffentliche Apotheke:**

- **Landesgesundheitsministerin Steffens zeichnet drei Apotheker-Initiativen aus Nordrhein mit „Zukunftspreis öffentliche Apotheke“ aus**
- **Gesundheitspolitiker kündigen entschlossenes Vorgehen gegen Nullretaxationen an**

Sonderrundschreiben Nr. 10 – 13.02.2012

**Apothekerverband Nordrhein und AOK Rheinland/Hamburg schließen neuen Vertrag über eine vigo-Gesundheitspartnerschaft ab**

Sonderrundschreiben Nr. 11 – 15.02.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 12 – 16.02.2012

- 1. Hilfsmittelversorgungsvertrag BARMER GEK – Stoma-Versorgung bei erteilter Genehmigung über den 31.01.2012 hinaus**
- 2. Fusion der DAK Gesundheit – Berechnung der Importquote**
- 3. Verordneter Reimport mit Aut-idem-Ausschluss: Vorrang des Originals mit Rabattvertrag beachten**
- 4. Hilfsmittellieferungsvertrag BKK Landesverband – Kündigung einzelner Produktgruppen zum 29.02.2012**
- 5. Änderung der Packungsgrößenverordnung zum 01.02.2012 – Fehlerteufel eingeschlichen**

Sonderrundschreiben Nr. 13 – 21.02.2012

**BtM-Retaxationen durch Betriebskrankenkassen – Aktueller Sachstand**

Sonderrundschreiben Nr. 14 – 28.02.2012

- 1. Vorabinformation zur Neufassung der Hilfstaxe zum 01.03.2012**
- 2. Neue Festbeträge für Hilfsmittel zur Kompressionstherapie ab 01.03.2012**
- 3. Zytostatika-Ausschreibung der BARMER GEK: Krankenkasse erkennt freie Apothekenwahl an**

Sonderrundschreiben Nr. 15 – 01.03.2012

- 1. Neufassung der Hilfstaxe zum 01.03.2012**
- 2. BARMER GEK: Lieferausschluss für aufsaugende Inkontinenzhilfsmittel und Krankenunterlagen ab 01.03.2012 jetzt auch für GEK-Versicherte**
- 3. Neue Festbeträge für Hilfsmittel zur Kompressionstherapie ab 01.03.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 16 – 06.03.2012

- 1. Arzneimittelabrechnungsvereinbarung nach § 300 SGB V: Änderungen der Technischen Anlage 1 bis 3**
- 2. BVDA-Fax zum Thema Inkontinenzversorgung von DAK-Versicherten**

Sonderrundschreiben Nr. 17 – 08.03.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 18 – 13.03.2012

**Neuer Vertrag über eine vigo-Gesundheitspartnerschaft:**

- **bereits über 1.200 Teilnehmer**
- **Beitritt zum 01.01.2012 noch bis 15.03.2012 möglich**

Sonderrundschreiben Nr. 19 – 15.03.2012

- 1. Hilfsmittelabrechnung der LKK – Umstellung der Abrechnung nach § 302 SGB V zum 01.04.2012**
- 2. Erinnerung: Zivildienstrezepte nicht mehr beliefern**
- 3. Hilfsmittelvertrag Bahn BKK – Abrechnungshinweise**

Sonderrundschreiben Nr. 20 – 16.03.2012

- 1. Neue Rabattverträge der AOK zum 1. April 2012**
- 2. Neue Rabattverträge der Techniker Krankenkasse zum 1. April 2012 – Friedenspflicht im April 2012**
- 3. Verordnete Stückzahl überschreitet größte Messzahl: Neue Interpretation durch DAV und GKV-Spitzenverband**
- 4. Angabe des tatsächlich abgegebenen Arzneimittels auf dem Verordnungsblatt**

Sonderrundschreiben Nr. 21 – 29.03.2012

- 1. AOK Rheinland/Hamburg: neue Rabattverträge ab 01.04.2012 – Friedenspflicht im April 2012**
- 2. AOK Rheinland/Hamburg: Kündigung des Rabattvertrages mit der Dexcel Pharma GmbH zu dem Wirkstoff Metformin zum 01.04.2012 – Friedenspflicht für den Monat April 2012**
- 3. AOK Rheinland/Hamburg: Rabattverträge zu Methylphenidat – Concerta ab 01.04.2012 aufzahlungspflichtig**
- 4. vdek Arzneiversorgungsvertrag – Anpassung der Anlage 4 Teststreifenvereinbarung**
- 5. BARMER GEK: neue Rabattverträge ab 01.05.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 22 – 02.04.2012

- 1. Hilfsmittelversorgungsvertrag Bahn-BKK**
- 2. Fusion DAK, BKK Gesundheit, BKK Axel Springer zur neuen DAK Gesundheit – Verlängerung der Friedenspflicht bis 30.06.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 23 – 12.04.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 24 – 17.04.2012

- 1. Neue Rabattverträge der spectrumK GmbH ab 01. Mai 2012**
- 2. Barmer GEK – Widerruf PG 12: Hilfsmittel für die Tracheostoma-Versorgung**
- 3. AOK Rheinland/Hamburg: Keine Aufzahlung bei Musaril**
- 4. Techniker Krankenkasse fordert Präqualifizierung zur Abgabe von Hilfsmitteln bis zum 30.06.2012: Antrag jetzt stellen!**
- 5. Hilfsmittelabrechnung der Deutschen BKK – Umstellung der Abrechnung nach § 302 SGB V zum 01.05.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 25 – 19.04.2012

**„Positive Selbstmotivation – der sanfte Kick zur freundlichen Kundenansprache“**

Sonderrundschreiben Nr. 26 – 25.04.2012

**Tag der Apotheke am 24. Mai 2012 – Bestellung der Materialien noch bis Ende des Monats möglich**

Sonderrundschreiben Nr. 27 – 25.04.2012

**Allianz-PKV: Direktabrechnung von Arzneimitteln ab 01.05.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 28 – 03.05.2012

**Verhandlungen über Arzneilieferungsvertrag NRW zu Retaxationen erfolgreich abgeschlossen**

Sonderrundschreiben Nr. 29 – 30.05.2012

- 1. Techniker Krankenkasse (TK): Präqualifizierung – Letztmalige Fristverlängerung**
- 2. Techniker Krankenkasse: Rabattverträge zum 1. Juni 2012**
- 3. BARMER GEK: Vereinbarung zur Versorgung der Versicherten mit Teststreifen – Anpassung der Anlage 1**
- 4. Primärkassen in NRW: Änderung der Zuschlagsregelung bei Verbandmitteln (Einzelverordnung) zum 01.06.2012**
- 5. Rückzug von Trajenta 5 mg Filmtabletten von Boehringer Ingelheim**

Sonderrundschreiben Nr. 30 – 04.06.2012

**Unstimmigkeiten über die Retaxation von BtM-Rezepten beigelegt**

- **Rückabwicklung abgesetzter Beträge erfolgt in den nächsten sechs Monaten**
- **Weitere Retaxationen werden nicht ausgesprochen**

Sonderrundschreiben Nr. 31 – 06.06.2012

- 1. BKK Mobil Oil: Änderung der Genehmigungsfreigrenzen ab 01.06.2012 für nicht im Hilfsmittelvertrag geregelte Produkte**
- 2. GWQ ServicePlus AG: Neue Rabattverträge ab 01. Juli 2012**
- 3. Fusion DAK-Gesundheit**
- 4. Protokoll zur Mitgliederversammlung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. am 09.05.2012 in Düsseldorf**

Sonderrundschreiben Nr. 32 – 15.06.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke**



Sonderrundschreiben Nr. 33 – 26.06.2012

- 1. AOK Rheinland/Hamburg – Neue Rabattverträge ab 01.10.2012**
- 2. KKH-Allianz – Neue Rabattverträge ab 01.07.2012**
- 3. Änderung der Preisvereinbarung für Teststreifen (Anlage 4) des vdek Arzneiversorgungsvertrages und der Anlage 1 Barmer GEK zum 01.07.2012**
- 4. KKH-Allianz – Neue Genehmigungsfreigrenzen für vertraglich und nicht vertraglich geregelte Hilfsmittel**
- 5. Hilfstaxe – Herstellung von parenteralen Zubereitungen – Antragsverfahren für Vergabe einer Herstellernummer eröffnet**

Sonderrundschreiben Nr. 34 – 29.06.2012

- 1. BKK Landesverband Nordwest – Kündigung des Hilfsmittellieferungsvertrages zum 30.06.2012 – Vereinbarung einer Übergangsregelung bis zum 31.10.2012**
- 2. Deutsche BKK – neue Rabattverträge ab 01.07.2012**
- 3. BARMER GEK – neue Rabattverträge ab 01.08.2012**
- 4. FERIENZEIT – Warnung vor dubiosen Geschäftsangeboten**

Sonderrundschreiben Nr. 35 – 03.07.2012

**BKK Landesverband Nordwest – Kündigung des Hilfsmittellieferungsvertrages zum 30.06.2012: Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen**

Sonderrundschreiben Nr. 36 – 04.07.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 37 – 05.07.2012

- 1. Fa. ALK Abelló: Liefergebühren werden auf 8,27 Euro erhöht  
Ersatzkassen: Abrechnung der Liefergebühren nur nach vorheriger Genehmigung**
- 2. Achtung: Drohender Lagerwertverlust bei Brillique – AstraZeneca**
- 3. Trobalt® (Retigabin) Trotz „Opt-out“ erstattungsfähig**

Sonderrundschreiben Nr. 38 – 09.07.2012

- 1. Rezeptbedruckung durch die Ärzte – neue Arztsoftware**
- 2. BKK Landesverband Nordwest – Kündigung des Hilfsmittellieferungsvertrages zum 30.06.2012: Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen**

Sonderrundschreiben Nr. 39 – 13.07.2012

- 1. AstraZeneca: Kein Lagerwertverlust bei Brillique ab dem 15.07.2012**
- 2. BKK Landesverband Nordwest – Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen**

Sonderrundschreiben Nr. 40 – 17.07.2012

- 1. Rückruf der Fa. Dr. Beckmann zu Anapen und Anapen junior: AOK Rheinland/Hamburg bittet Apotheker auf Einziehung der Zuzahlung bei Ersatzbeschaffung zu verzichten**
- 2. BKK Landesverband Nordwest – Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen**

Sonderrundschreiben Nr. 41 – 31.07.2012

- 1. Änderungen des Rahmenvertrages gem. § 129 Abs. 2 SGB V**
- 2. Hilfstaxe – Herstellung von Parenteralia: Verwurfsprüfung für August 2012 ausgesetzt**
- 3. BKK LV Nordwest: Übergangsvereinbarung – BKK LV NW als neuer Kostenträger in der Apothekensoftware ab 01.08.12**

Sonderrundschreiben Nr. 42 – 15.08.2012

- 1. Novitas BKK, BKK vor Ort, BKK Hoesch: Rückabwicklung der BtM-Retaxationen**
- 2. Barmer GEK: Genehmigungsverzicht bei Beschaffungskosten für Allergene bis 10,- Euro**

Sonderrundschreiben Nr. 43 – 22.08.2012

- 1. BKK Landesverband Nordwest – Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen zur Übergangsvereinbarung**
- 2. DAK Gesundheit – ab 1. September 2012 keine Abgabe von Medikamentenverneblern für untere Atemwege mehr möglich**
- 3. Nicht-Anwendung des Festbetrages für den Wirkstoff Escitalopram mit den Präparaten Cipralex bzw. Eroplex: Rücknahme der Beanstandungsverfahren durch die DAK**
- 4. KKH-Allianz – Genehmigungsfreigrenzen**
- 5. Beschaffungskosten: Angebot von ALK Abelló Arzneimittel**

Sonderrundschreiben Nr. 44 – 06.09.2012

**Aktuelle Situation zum Apothekenhonorar:**

- **Abfrage der Protestbereitschaft in Nordrhein**
- **Geplante Maßnahmen auf Bundes- und Landesebene**

Sonderrundschreiben Nr. 45 – 07.09.2012

- 1. Knappschaft – Retaxationen der Knappschaft bei Zuzahlung trotz Befreiungsgrenze**
- 2. KKH-Allianz sorgt für Verunsicherung bei Diabetikern**
- 3. Fusion der BKK Hoesch und BKK vor Ort zum 01. Oktober 2012 zur BKK vor Ort – Hilfsmittelversorgungen für Versicherte der BKK Hoesch**
- 4. Techniker Krankenkasse – Neue Rabattverträge ab 01. November 2012**
- 5. BKK Landesverband Nordwest – Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen zur Übergangsvereinbarung**

Sonderrundschreiben Nr. 46 – 12.09.2012

**Abfrage der Protestbereitschaft in Nordrhein:**

- **Ergebnisse liegen vor**
- **Protest muss bundesweit und flächendeckend erfolgen**

Sonderrundschreiben Nr. 47 – 18.09.2012

**Änderung des Hilfsmittelversorgungsvertrages zwischen DAV und Techniker Krankenkasse zum 01. Oktober 2012: Beitritt zu neuen Anlagen 03d (Enterale Ernährung), 05 (Bandagen), 15 (Ableitende Inkontinenz), 29 (Stoma) erforderlich!**

Sonderrundschreiben Nr. 48 – 20.09.2012

**Apothekerverband Nordrhein und AOK Rheinland/Hamburg – Wir machen uns stark für die Menschen an Rhein und Ruhr**

Sonderrundschreiben Nr. 49 – 24.09.2012

**Aktuelle Situation zur Apothekenvergütung**

- **Erhöhung des Apothekenhonorars völlig unzureichend**
- **Schnellstmögliche Einführung einer Nacht- und Notdienstpauschale wird gefordert**
- **Verhandlungsbasis für Kassenabschlag muss 1,75 Euro sein**
- **Straßenaktion für leistungsgerechte Apothekenvergütung**
- **Nordrhein-westfälische Unterschriftenaktion in Apotheken läuft noch**

Sonderrundschreiben Nr. 50 – 27.09.2012

- 1. AOK Rheinland/Hamburg: Hilfsmittellieferungsvertrag NRW ab 01. Oktober 2012 – Vertragserweiterung um Hilfsmittel aus der PG 25 + 99 + 14 (Okklusionspflaster, Otovent, Inhalationshilfen)**
- 2. Barmer GEK – Neue Rabattverträge ab 01. November 2012**
- 3. BKK Landesverband Nordwest – Aktualisierte Liste der beigetretenen Betriebskrankenkassen zur Übergangsvereinbarung**

Sonderrundschreiben Nr. 51 – 05.10.2012

**„Positive Selbstmotivation – der sanfte Kick zur freundlichen Kundenansprache“**

Sonderrundschreiben Nr. 52 – 09.10.2012

- 1. Barmer GEK: Rahmenvertrag zur Stomaversorgung ab 01. November 2012 – Beitritt erforderlich**
- 2. KKH Allianz – Neue Rabattverträge ab 01. November 2012**

Sonderrundschreiben Nr. 53 – 15.10.2012

**Einladung zur Informationsveranstaltung in Kooperation mit der TGL Nordrhein: „Neuer Gehaltstarifvertrag – Ausblick 2013“**

Sonderrundschreiben Nr. 54 – 25.10.2012

- 1. vdek-Arzneiversorgungsvertrag: Neue Teststreifen ab 01. November 2012**
- 2. AOK: Neue Rabattverträge ab 01. Januar 2013**
- 3. Techniker Krankenkasse – Friedenspflicht für November 2012 für neue Rabattverträge ab 01. November 2012**

Sonderrundschreiben Nr. 55 – 26.10.2012

**PEI ruft Chargen von Begripal m.K. und Fludac zurück**

Sonderrundschreiben Nr. 56 – 29.10.2012

**Packungsgrößenverordnung – Auslaufen der Übergangsfrist zum 31.10.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 57 – 31.10.2012

**BKK Landesverband NORDWEST – Verlängerung der Übergangsvereinbarung zum 31.01.2013**

Sonderrundschreiben Nr. 58 – 05.11.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Kundeninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 59 – 06.11.2012

**Einladung zur Informationsveranstaltung in Kooperation mit der TGL Nordrhein: „Neuer Gehaltstarifvertrag – Ausblick 2013“**

Sonderrundschreiben Nr. 60 – 12.11.2012

- 1. vdek-Arzneiversorgungsvertrag und BARMER GEK: Neue Teststreifen ab 01. Dezember 2012**
- 2. BKK Landesverband NORDWEST – Aktualisierte Liste**

Sonderrundschreiben Nr. 61 – 15.11.2012

- **Verhandlungen zum Kassenabschlag vorerst gescheitert**
- **GKV-Spitzenverband erkennt Verhandlungsbasis 1,75 Euro nicht an**
- **Hinweis auf bundesweite ABDA-Kampagne**
- **Regionale Protestmaßnahmen**

Sonderrundschreiben Nr. 62 – 19.11.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle Patienteninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 63 – 22.11.2012

- 1. BKK Landesverband Nordwest – Aktualisierte Liste**
- 2. Hilfstaxe – Herstellung von Parenteralia Verwurfsprüfung weiterhin ausgesetzt**
- 3. Betäubungsmittel: Änderung der Verschreibung von tilidinhaltigen Tropfen zum 1. Januar 2013**

Sonderrundschreiben Nr. 64 – 29.11.2012

**Aufruf zum Warnstreik in Nordrhein!**

Sonderrundschreiben Nr. 65 – 03.12.2012

**Aufruf zum Warnstreik in Nordrhein!**

Sonderrundschreiben Nr. 66 – 04.12.2012

- 1. IKK Classic: Neue Rahmenverträge ab 01. Januar 2013**
- 2. Spectrum K: Neue Rabattverträge ab 01. Januar 2013**
- 3. GWQ: Neue Rabattverträge ab 01. Februar 2013**
- 4. Neuerung des Musters 16 mit Einführung der neuen PZN ab 01.01.2012 –  
bisherige Muster 16 behalten ihre Gültigkeit**
- 5. Packungsgrößenverordnung**
- 6. BARMER GEK / Primärkassen: Verjährung der Ansprüche aus Nullretaxationen in 2008 bei  
Nichtabgabe von Rabattarzneimitteln zum 31.12.2012**

Sonderrundschreiben Nr. 67 – 06.12.2012

**Warnstreik der Apotheken in Nordrhein erfolgreich verlaufen:**

- **Apothekerverband Nordrhein bedankt sich für die Unterstützung**
- **Patienten zeigen großes Verständnis und erklären sich solidarisch**

Sonderrundschreiben Nr. 68 – 11.12.2012

**Informationsservice des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.: Nutzen Sie die aktuelle  
Patienteninformation für Ihre Apotheke**

Sonderrundschreiben Nr. 69 – 18.12.2012

**Packungsgrößenverordnung – Praktische Hinweise**

Sonderrundschreiben Nr. 70 – 20.12.2012

- **Fortführung der Unterschriftenaktion – Wir zählen auf ihre Unterstützung!**
- **Aktuelle Patienteninformation zum Thema „Nacht- und Notdienst“**

Sonderrundschreiben Nr. 71 – 21.12.2012

- 1. Krankenkassen in Nordrhein schreiben Grippeimpfstoffversorgung für 2013/14 aus!**
- 2. DAK-Gesundheit: Ab dem 01. Januar 2013 nur noch einheitlich nach  
vdek-Verträgen taxieren**
- 3. TK: Präqualifizierungserfordernis ab 01. Januar 2013**
- 4. BKK Landesverband Nordwest: Aktualisierte Liste**

# Seminare der Apotheken-Akademie Nordrhein 2012

## **Rund ums Hilfsmittel Teil 2: Neue Vereinbarungen und Einzelverträge**

18.01.2012 in Düsseldorf  
08.02.2012 in Köln  
29.08.2012 in Düsseldorf  
12.09.2012 Köln

Referentin:  
Heike Knobloch

## **Professionelles Marketing für Diabetiker-Apotheken**

18.01.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Sabrina Neumann

## **Retaxationen vermeiden – Gesetze und Lieferverträge richtig umsetzen**

20.01.2012 in Düsseldorf  
10.02.2012 in Düsseldorf  
09.03.2012 in Düsseldorf  
27.04.2012 in Düsseldorf  
11.05.2012 in Düsseldorf  
01.06.2012 in Düsseldorf  
22.06.2012 in Düsseldorf  
07.09.2012 in Düsseldorf  
28.09.2012 in Düsseldorf  
09.11.2012 in Düsseldorf  
07.12.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Manuela Töllner

## **Rund ums Hilfsmittel**

25.01.2012 in Köln  
28.03.2012 in Düsseldorf  
09.05.2012 in Köln  
06.06.2012 in Düsseldorf  
24.10.2012 in Köln  
07.11.2012 in Köln  
12.12.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Heike Knobloch

## **Stoffwechselförderung mit Mikronährstoffen**

25.01.2012 in Düsseldorf  
13.11.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Uwe Gröber



**BWL-Reihe: Erfolgreiche Unternehmensführung  
für Apotheker (5 Bausteine)**

Baustein 1: 03.05.2012 in Düsseldorf  
Baustein 2: 28.06.2012 in Düsseldorf  
Baustein 3: 25.09.2012 in Düsseldorf  
Baustein 4: 26.01.2012 in Düsseldorf  
              23.10.2012 in Düsseldorf  
Baustein 5: 07.02.2012 in Düsseldorf  
              27.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Saskia Wegmann

**Der sichere Umgang mit der Fallpauschale**

26.01.2012 in Köln  
09.02.2012 in Düsseldorf

Referenten:  
Andrea Koch  
Eliezer Traber

**Ideen-Chefnachmittag: Marketing mit schmalem Budget**

30.01.2012 in Düsseldorf  
04.10.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Klaus Holling

**Ideen-Chefvormittag: Veränderungsmanagement**

31.01.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Klaus Holling

**Top-Systeme für eine kundenorientierte Beratung**

31.01.2012 in Düsseldorf  
04.10.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Klaus Holling

**Selbstbewusst und zielsicher auftreten**

01.02.2012 in Köln  
27.08.2012 in Köln

Referent:  
Klaus Holling

**Cool down statt burn out**

13.02.2012 in Köln

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Maden, Egel, Bienen und Spinnen – Tiere in Medizin  
und Pharmazie**

13.02.2012 in Köln

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Moderne Wundversorgung**

14.02.2012 in Köln  
06.12.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Werbematerialien und Aktionswochen selbst gestalten**

14.02.2012 in Köln  
29.08.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Infektionskrankheiten in der Schwangerschaft,  
Still- und Säuglingszeit**

24.02.2012 in Düsseldorf

Referentinnen:  
Karin Muß  
Nicole Fröhlich

**Arzneimitteltherapie bei Kindern**

25.02.2012 in Düsseldorf

Referentinnen:  
Karin Muß  
Nicole Fröhlich

**QMS-Grundlagenschulung**

28.02.2012 in Köln

19.09.2012 in Düsseldorf

25.10.2012 in Köln

Referentin:  
Jutta Doebel

**Gesunder Schlaf – glücklicher Kunde**

02.03.2012 in Köln

30.08.2012 in Köln

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Effiziente MitarbeiterInnen-Führung für Ihre Apotheke**

02.03.2012 in Köln

06.12.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Hartmuth Brandt

**Präqualifizierung leicht gemacht – Sparen Sie wertvolle Zeit**

13.03.2012 (morgens) in Düsseldorf

13.03.2012 (mittags) in Düsseldorf

13.03.2012 (nachmittags) in Düsseldorf

12.09.2012 (morgens) in Düsseldorf

12.09.2012 (mittags) in Düsseldorf

12.09.2012 (nachmittags) in Düsseldorf

Referent:  
Thomas Krohm

**Geschäftsvorlagen mit Word**

14.03.2012 in Duisburg

12.09.2012 in Duisburg

Referent:  
Thomas Nickola

**Praxisnahe Beratung bei der Abgabe von Arzneimitteln, Teil 1**

19.03.2012 in Düsseldorf

21.11.2012 in Köln

Referentin:  
Claudia Wieger

**Apothekenabgabe**

20.03.2012 in Düsseldorf

Referenten:  
Matthias Klemm  
Christian Blum

**Intelligente Warenplatzierung**

21.03.2012 in Düsseldorf

25.09.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Albrecht

**Geschenke verpacken in der Apotheke**

21.03.2012 in Düsseldorf

25.09.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Claudia Albrecht

**Reiseimpfungen – Kein Buch mit sieben Siegeln**

28.03.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Burkhard Rieke

**Tabellenkalkulation mit MS Excel**

28.03.2012 in Duisburg

26.09.2012 in Duisburg

Referent:  
Thomas Nickola

**Apothekenbewertung**

17.04.2012 in Düsseldorf

30.10.2012 in Düsseldorf

Referenten:  
Axel Witte  
Dr. Markus Rohner

**Ärger im Anflug:**

**Schutz vor Moskitos, Wespen und Zecken**

18.04.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Dr. Burkhard Rieke

**Gesunder Darm – schöne Haut**

18.04.2012 in Düsseldorf

06.09.2012 in Köln

Referentin:  
Alexandra Duhr

**Ernährungsberatung in der Apotheke**

19.04.2012 in Düsseldorf

08.11.2012 in Köln

Referentin:  
Claudia Wieger

**Erträge steigern durch günstigen Einkauf**

23.04.2012 in Köln

24.10.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Andrea Herbert

**Besser durch die Krebstherapie**

24.04.2012 in Düsseldorf

Referent:  
Uwe Gröber

**Die homöopathische Hausapotheke**

25.04.2012 in Köln

24.10.2012 in Köln

Referentin:  
Gisela Ullrich

**Kunden gewinnen mit Hilfe von Internetseiten**

25.04.2012 in Düsseldorf

26.09.2012 in Düsseldorf

Referenten:  
Sascha Lemm  
Jennifer Dickmann

### **QMS-Schulung für Fortgeschrittene**

26.04.2012 in Köln

24.09.2012 in Düsseldorf

06.11.2012 in Köln

Referent:

Mathias Stöbel

### **Notfälle im Kindesalter**

02.05.2012 in Köln

05.12.2012 in Düsseldorf

Referent:

Norbert Doktor

### **Pharmazeutische Betreuung von Schwangeren und Eltern mit Baby**

04.-06.05.2012, Köln

06.-08.11.2012, Düsseldorf

Referentinnen:

Dr. Nicole Orth

Iris-Susanne Brandt-Schenk

### **Preiskalkulation in der Apotheke**

08.05.2012 in Düsseldorf

13.11.2012 in Düsseldorf

Referenten:

Axel Witte

Dr. Markus Rohner

### **Homöopathische Behandlung von Frauenkrankheiten**

09.05.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Gisela Ullrich

### **Problem mit dem Ekzem – Hilfe zur Selbsthilfe**

22.05.2012 in Düsseldorf

22.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Alexandra Duhr

### **Forever young! – Altersbedingte Hautveränderungen**

22.05.2012 in Düsseldorf

22.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Alexandra Duhr

### **Finanzbuchhaltung in der Apotheke**

22.05.2012 in Düsseldorf

13.09.2012 in Düsseldorf

Referenten:

Matthias Klemm

Christian Blum

### **Schüßler-Salze spezial: Frauenthemen**

23.05.2012 in Düsseldorf

21.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Margit Müller-Frahling

### **Reklamationen und anspruchsvolle Kunden**

04.06.2012 in Düsseldorf

03.09.2012 in Düsseldorf

Referent:

Klaus Holling

**Aktionen erfolgreich entwickeln und umsetzen**

05.06.2012 in Düsseldorf

27.08.2012 in Düsseldorf

Referent:

Klaus Holling

**Mehr Kompetenz und Ausstrahlung am Telefon –  
so schaffen Sie eine gute Verbindung**

11.06.2012 in Düsseldorf

26.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Marion Beuthling

**Intensiv- Telefontraining: Umgang mit schwierigen  
Kunden und professionelles Verhalten mit Zeitdieben**

11.06.2012 in Düsseldorf

26.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Marion Beuthling

**Ernährung und Krebs**

13.06.2012 in Köln

Referentin:

Sabine Eiselstein

**Der Schmerzpatient in der Apotheke:  
Gesprächsführung und konkrete Hilfen**

18.06.2012 in Düsseldorf

28.08.2012 in Köln

Referent:

Hartmuth Brandt

**Beraten, begeistern, Kunden binden – wertvolle Tipps  
für die Empfehlung von OTC- und Freiwahlartikeln**

18.06.2012 in Düsseldorf

29.08.2012 in Köln

Referent:

Hartmuth Brandt

**Ausgebrannt und leer – Vitamine und Mikronährstoffe**

bei Burnout und Stress

19.06.2012 in Düsseldorf

21.11.2012 in Düsseldorf

Referent:

Uwe Gröber

**Skin basics – Praxistipps für die kompetente  
Kosmetikberatung im Apothekenalltag**

19.06.2012 in Köln

11.09.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Alexandra Duhr

**Die Kunst des Verhandels – Technik und Taktik**

20.06.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Andrea Herbert

**Praxisnahe Beratung bei der Abgabe von Arzneimitteln, Teil 2**

25.06.2012 in Düsseldorf

29.11.2012 in Köln

Referentin:

Claudia Wieger

**Schüßler-Salze für Best Ager: Mit Schüßler-Salzen  
gesund und vital älter werden**

27.06.2012 in Düsseldorf

27.11.2012 in Köln

Referentin:

Margit Müller-Frahling

**Fit für die Filiale: Effiziente MitarbeiterInnen-Führung  
in der Filialapotheke**

27.08.2012 in Köln

Referent:

Hartmuth Brandt

**Focus Herz-Kreislaufpatient: Wie Sie Kunden mit Herz-  
Kreislauf-Erkrankungen für Ihre Apotheke gewinnen**

28.08.2012 in Köln

Referent:

Hartmuth Brandt

**Depressionen: Krankheitsbild und Umgang mit Kunden,  
die unter Depressionen leiden**

28.08.2012 in Köln

Referent:

Hartmuth Brandt

**Positive Selbstmotivation – der sanfte Kick zur  
freundlichen Kundenansprache**

20.09.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Marion Beuthling

**Männer in der Apotheke – Tabuzonen überwinden:  
Von Vorsorge bis zur Therapie**

12.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Elke Engels

**Homöopathische Behandlung von Kinderkrankheiten**

14.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Gisela Ullrich

**Kleine Pickel – großes Leid: Hautprobleme durch Akne**

14.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Alexandra Duhr

**Hautinfektionen – Angriff auf Haare, Haut und Nägel**

14.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:

Alexandra Duhr

**Was kann ich von meinem Steuerberater erwarten?**

**Keine Angst vor der digitalen Betriebsprüfung**

19.11.2012 in Düsseldorf

Referenten:

Matthias Klemm

Christian Blum



**Schüßler-Salze in der Apotheke: Stoffwechsellkuren  
und Abnehm-Coaching**

20.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling

**Workshop: Kosmetische Aktionen in der Apotheke**

21.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Beate Smelter

**Wickel und Auflagen – die alternative Zusatzempfehlung  
in der Kundenberatung**

21.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Bettina Hanitsch

**Ernährung des Sportlers**

21.11.2012 in Köln

Referentin:  
Sabine Eiselstein

**Lesen im Gesicht: Die Antlitzanalyse in der Biochemie  
nach Dr. Schüßler**

22.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling

**Seele gut, alles gut: Schüßler-Salze für Körper, Geist  
und Seele**

28.11.2012 in Düsseldorf

Referentin:  
Margit Müller-Frahling

# Sitzungen auf Landesebene

## Sitzungen des Apothekerverbandes Nordrhein e.V.

### **Mitgliederversammlung**

#### **Apothekerverband Nordrhein e.V.**

09.05.2012, Düsseldorf

### **Beiratssitzungen**

21.03.2012, Düsseldorf

01.09.2012, Schermbeck

28.11.2012, Düsseldorf

### **Vorstandssitzungen**

25.01.2012, Düsseldorf

29.02.2012, Düsseldorf

21.03.2012, Düsseldorf

25.04.2012, Düsseldorf

20.06.2012, Düsseldorf

31.08.2012, Schermbeck

24.10.2012, Düsseldorf

28.11.2012, Düsseldorf

12.12.2012, Düsseldorf

## **ARBEITSKREISE, AUSSCHÜSSE UND KOMMISSIONEN**

### **Finanzen**

01.03.2012, Düsseldorf

### **Vertragsausschuss**

18.01.2012, Düsseldorf

19.09.2012, Düsseldorf

### **Öffentlichkeitsarbeit**

28.03.2012, Düsseldorf

### **Wirtschaft**

17.01.2012, Düsseldorf

19.04.2012, Düsseldorf

28.08.2012, Düsseldorf

15.11.2012, Düsseldorf

### **Satzungs- und Rechtsfragen**

22.02.2012, Düsseldorf

### **AK Europa/euregio**

01.02.2012, Düsseldorf

### **Euregios**

#### ***rhein-waal***

25.04.2012, Kleve

16.05.2012, Grevenbroich

### **Kassenprüfung**

29.02.2012, Düsseldorf

### **Kleine Krankenkassenkommission**

23.01.2012, Münster

08.03.2012, Dortmund

20.03.2012, Dortmund

19.04.2012, Dortmund

11.05.2012, Münster

21.06.2012, Düsseldorf

15.10.2012, Dortmund

## Sonstige Sitzungen auf Landesebene

### **PTA-Förderverein Nordrhein e.V.**

14.11.2012, Düsseldorf

### **Gesellschafterversammlung der NORWIMA – Nordrheinische Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing In Apotheken mbH**

20.06.2012, Düsseldorf

24.10.2012, Düsseldorf

28.11.2012, Düsseldorf

### **Verwaltungsratsitzungen der NORWIMA GmbH**

29.03.2012, Düsseldorf

### **Verwaltungsratsitzungen der AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

20.06.2012, Düsseldorf

### **Gesellschafterversammlung der AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

25.06.2012, Düsseldorf

### **Gesellschafterversammlung APOQUICK Dienstleistungs GmbH**

20.04.2012, Duisburg

### **Hauptversammlung ARZ HAAN AG**

07.07.2012, Haan

### **Mitgliederversammlung und Verwaltungsrat der Fördergesellschaft des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln**

16.05.2012, Köln

### **Verband freier Berufe im Land Nordrhein-Westfalen**

07.11.2012, Düsseldorf

### **Jahreshauptversammlung der Tarifgemeinschaft der Apothekerleiter Nordrhein**

15.02.2012, Düsseldorf

### **Vertreterversammlung der Deutschen Apotheker- und Ärztebank**

15.06.2012, Düsseldorf

### **Pharmadialog**

12./13.03.2012, Stuttgart

### **Mitgliederversammlungen der ARGE eGK/HWA-NRW**

23.01.2012, Bochum

02.07.2012, Bochum

26.11.2012, Dortmund

### **Jahreshauptversammlung der MedEcon Ruhr GmbH**

05.12.2012, Gelsenkirchen

# Sitzungen auf Bundesebene

Der Apothekerverband Nordrhein e.V. war auf folgenden Sitzungen durch den Vorsitzenden, Vorstandsmitglieder bzw. den Geschäftsführer vertreten:

## Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)

<b>Deutscher Apothekertag 2012</b>	11. – 13.10.2012, München
<b>Mitgliederversammlung</b>	27.06.2012, Berlin 20.09.2012, Berlin 06.12.2012, Berlin
<b>ABDA-Gesamtvorstand</b>	15.02.2012, Berlin 22./23.05.2012, Berlin 07.07.2012, Berlin 04./05.09.2012, Berlin

## Deutscher Apothekerverband e.V. (DAV)

<b>Mitgliederversammlung</b>	28.04.2012, Potsdam 27.11.2012, Berlin
<b>Vorstand</b>	14.02.2012, Berlin 13.06.2012, Berlin 27.06.2012, Berlin 16.07.2012, Berlin 05.09.2012, Berlin 30.10.2012, Berlin
<b>Wirtschaftsforum 2012</b>	26./27.05.2012, Potsdam
<b>DAV-Vertragsausschuss</b>	26.01.2012, Berlin 31.05.2012, Berlin 14.08.2012, Berlin 18.10.2012, Berlin 13.12.2012, Berlin
<b>DAPI-Mitgliederversammlung</b>	08.11.2012, Berlin
<b>Geschäftsführersitzung der Länder</b>	01.02.2012, Berlin 02./03.05.2012, Dresden 18.09.2012, Berlin 13.11.2012, Berlin

# **Der Apothekerverband Nordrhein e.V. ist Mitglied in bzw. beteiligt an folgenden Organisationen**

**ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände**, Berlin

**APOQUICK Dienstleistungs GmbH**, Duisburg

**Arbeitsgemeinschaft zu Förderung gesundheitspolitischer Bestrebungen e.V.**, Köln

**ARGE eGK/HBA-NRW – Arbeitsgemeinschaft zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und des Heilberufsausweises in der Region Bochum-Essen**, Bochum

**ARZ Haan AG**, Haan

**AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft mbH**, Düsseldorf

**DAV – Deutscher Apothekerverband e.V.**, Berlin

**Deutsche Apotheker- und Ärztebank e. G.**, Düsseldorf

**Deutsches Arzneimittelprüfungsinstitut e.V. (DAPI)**, Eschborn

**Euregio Maas-Rhein**, Aachen/Maastricht

**Euregio Rhein-Maas-Nord**, Mönchengladbach

**Euregio Rhein-Waal**, Kleve

**European Health Care Congress (EHC)**, Düsseldorf

**Förderinitiative Pharmazeutische Betreuung e.V.**, Eschborn

**Förderinitiative Prävention e.V.**, München

**Freundeskreis Botanischer Garten der Universität Düsseldorf**, Düsseldorf

**Gesellschaft für Markt- und Unternehmensanalysen GmbH**, Köln

**Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln**, Köln

**Gesundheitsregion KölnBonn e.V.**, Köln

**GPeV Gesellschaft für Prävention e.V.**, Bonn

**Health Care Region Rheinland e.V., Köln**

**MedEcon Ruhr e.V., Bochum**

**NORWIMA – Nordrheinische Gesellschaft für Wirtschaft und Marketing in Apotheken mbH, Düsseldorf**

**PTA-Förderverein Nordrhein e.V., Düsseldorf**

**Quedlinburger Kreis e.V., Quedlinburg**

**RZV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Münster**

**Treuhand-Verband Deutscher Apotheker e.V., Hannover**

**Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf**

**Verein der Freunde und Förderer der Abteilung rheinisch-bergischer Apotheken auf Schloss Burg e.V., Düsseldorf**

**Verein zur Förderung der Pharmaziestudierenden und des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V., Essen**

**Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs e.V., Frankfurt**



# Vertretung des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. in anderen Organisationen und Gremien

<b>Gesamtvorstand der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände</b>	Thomas Preis
<b>Vorstand des Deutschen Apothekerverbandes e.V.</b>	Thomas Preis
<b>DAV-Vertragsausschuss</b>	Doris Schönwald Gabriela Heuer
<b>ABDA – AG „Disease Management“</b>	Doris Schönwald
<b>DAV – AG Retaxationen</b>	Manuela Töllner
<b>Vorstand Gesundheitsregion KölnBonn e.V.</b>	Thomas Preis
<b>Landesbeauftragter des DAV für OTC</b>	Sebastian Berges
<b>Landesbeauftragter des DAV für Selbsthilfe</b>	Thomas Preis
<b>ABDA – AG hauptamtliche Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit</b>	Dr. Peter Szyuka
<b>DAPI</b>	Doris Schönwald
<b>Versicherungsstelle für Apotheker GmbH</b>	Thomas Preis
<b>Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalen (LGK)</b>	Thomas Preis
<b>Vorbereitender Ausschuss LGK</b>	Dr. Peter Szyuka
<b>Vorstand Verband Freier Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen e.V.</b>	Thomas Preis
<b>MedEcon Ruhr e.V.</b>	Thomas Preis
<b>NORWIMA mbH, Verwaltungsrat</b>	Ulrich Schwier (Vorsitzender) Dr. Wolfgang Boventer Franz-Josef Cüppers Hans-Joachim Krings-Grimm Marlene Langenberg-Nüsser
<b>APOQUICK Dienstleistungs GmbH, Beirat</b>	Werner Heuking Doris Schönwald

<b>ARZ Haan AG, Aufsichtsrat</b>	Werner Heuking
<b>AV Vermögens- und Verwaltungsgesellschaft MbH, Verwaltungsrat</b>	Dr. Helmut Beichler Sebastian Berges Ulf Brenne Regine Quinke Dr. Markus Reiz
<b>Gesellschaft für Markt- und Unternehmensanalysen mbH</b>	Werner Heuking
<b>Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Verwaltungsrat</b>	Werner Heuking
<b>ARGE eGK/HBA-NRW – Arbeitsgemeinschaft zur Einführung der elektronischen Gesundheitskarte und des Heilberufsausweises in der Region Bochum-Essen</b>	Thomas Preis Klaus Mellis Friederike Kolbe Dr. Peter Szynka
<b>Tarifgemeinschaft der Apothekenleiter Nordrhein</b>	Dr. Wolfgang Boventer
<b>PTA-Förderverein Nordrhein e.V.</b>	Thomas Preis
<b>Euregio Maas-Rhein</b>	Gabriele Neumann
<b>Euregio Rhein-Maas-Nord</b>	Dr. Wolfgang Boventer
<b>Euregio Rhein-Waal</b>	Peer Hilberath Klaus Mellis
<b>Förderkreis Pharmazeutische Betreuung</b>	Regine Quinke
<b>Quedlinburger Kreis</b>	Ulrich Schwier
<b>Arbeitsgemeinschaft zur Förderung gesundheitspolitischer Bestrebungen e.V., Köln</b>	Thomas Preis
<b>Essen-Kettwiger-Gesprächskreis (EKG)</b>	Dr. Peter Szynka





